

05

**Finanzbericht 2025
der VP Bank Gruppe**

Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

Die VP Bank hat in einem weiterhin herausfordernden Umfeld ein deutlich verbessertes Resultat erzielt: Das Konzernergebnis stieg um 154.6 Prozent auf CHF 47.0 Mio. Die 2024 angestossenen Massnahmen wurden weitergeführt und haben zur positiven Entwicklung beigetragen.

Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen beliefen sich per 31. Dezember 2025 auf CHF 53.7 Mrd., was einem Anstieg von 5.8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Sowohl die Marktentwicklung als auch das Netto-Neugeld trugen zu diesem Wachstum bei.

Trotz des hohen USD-Anteils lag die Marktperformance bei 3.5 Prozent. Das Netto-Neugeld betrug CHF 1.2 Mrd. (+2.3 Prozent). Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäft in Liechtenstein sowie das EAM-Geschäft in der Schweiz.

Die Custody-Vermögen gingen auf CHF 4.7 Mrd. zurück (-17.5 Prozent). Hauptgrund dafür ist der fortlaufende Abbau des im Jahr 2024 in die Custody-Vermögen umgebuchten Exitbuchs. Die Totalkundenvermögen beliefen sich auf CHF 58.3 Mrd.

Erfolgsrechnung

Geschäftsertrag

Trotz anspruchsvollem Zinsumfeld und negativer Währungseffekte entwickelte sich der Geschäftsertrag positiv und erreichte CHF 337.3 Mio. Die negativen Währungseinflüsse waren insbesondere im Zins- sowie im Kommissionsgeschäft spürbar, da ein grosser Teil der Kundengelder in USD gehalten wird und sich der USD gegenüber dem CHF im Jahresdurchschnitt um 5.7 Prozent abwertete.

- Zinsgeschäft: Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft ging vor allem aufgrund sinkender CHF-Zinsen um 5.4 Prozent auf CHF 144.5 Mio. zurück.
- Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft: Dieses stieg um 3.3 Prozent auf CHF 141.6 Mio. und profitierte von höheren Kundenvermögen, dem überarbeiteten Leistungsversprechen sowie einer gestiegenen Kundenaktivität.
- Handelsgeschäft: Das Handelsgeschäft wuchs um 13.2 Prozent auf CHF 34.9 Mio., massgeblich getrieben durch die verstärkte Kundenaktivität im Devisenhandel.
- Finanzanlagen: Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 11.3 Mio. und bestand zu einem grossen Teil aus Dividenderträgen.
- Übriger Erfolg: Der übrige Erfolg übertraf mit CHF 4.9 Mio. ebenfalls den Vorjahreswert.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand verringerte sich um CHF 27.5 Mio. auf CHF 280.8 Mio., nachdem bereits 2024 bedeutende Effizienzmassnahmen umgesetzt worden waren.

- Personalaufwand: Der Personalaufwand sank auf CHF 172.8 Mio. (-5.7 Prozent). Darin enthalten sind höhere variable Entschädigungen, die der positiven Geschäftsentwicklung Rechnung tragen. Ohne diese variablen Komponenten reduzierte sich der Personalaufwand um 9.6 Prozent, unterstützt durch 6.1 Prozent niedriger durchschnittliche FTEs.
- Sachaufwand: Der Sachaufwand sank aufgrund niedriger Honorare um 9.2 Prozent auf CHF 77.7 Mio.
- Abschreibungen: Die Abschreibungen reduzierten sich um CHF 7.8 Mio. auf CHF 29.2 Mio., da einzelne Positionen wie der Centrum-Bank-Kundenstamm (jährlich CHF 3.4 Mio.) planmässig ausliefen und neue Investitionen geringer ausfielen.

Im Geschäftsaufwand 2024 waren Restrukturierungskosten von CHF 7.3 Mio. sowie einmalige Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen von CHF 3.9 Mio. enthalten. Bereinigt um diese Positionen sank der Geschäftsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 5.5 Prozent.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahresvergleich leicht um 0.4 Prozent auf CHF 10.7 Mrd.

Aktiven

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich per Ende 2025 auf CHF 2.3 Mrd. Davon wurden CHF 1.3 Mrd. bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) angelegt; weitere CHF 0.9 Mrd. entfielen auf Forderungen gegenüber Banken oder Geldmarktpapiere mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zusammen deckten diese Positionen 26.1 Prozent der Kundeneinlagen ab.

Die ausstehenden Kundenkredite betragen CHF 5.9 Mrd., davon entfielen CHF 3.7 Mrd. auf Hypotheken. Das gesamte Kreditvolumen verringerte sich leicht um 0.3 Prozent: Während Hypotheken um 1.8 Prozent zurückgingen, nahmen die übrigen Kredite um 1.9 Prozent zu.

Passiven

Die Kundeneinlagen beliefen sich per Jahresende 2025 auf CHF 8.6 Mrd. (-3.7 Prozent). Der Rückgang erklärt sich unter anderem durch Umschichtungen aus Kontokorrentguthaben in Wertschriften infolge des Zinsumfelds.

Eigenmittel und Liquidität

Die VP Bank Gruppe weist weiterhin eine sehr solide Kapital- und Liquiditätsausstattung auf. Per 31. Dezember 2025 lag die CET1- bzw. Tier-1-Quote bei 26.1 Prozent, die Liquidity Coverage Ratio (LCR) bei 180.4 Prozent – jeweils deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Informationen zu nichtfinanziellen Themen sind in der [Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025](#) der VP Bank Gruppe zu finden.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		181'941	262'445	-80'504	-30.7
Übriger Zinsertrag ¹		95'212	94'382	830	0.9
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		132'623	204'071	-71'448	-35.0
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft¹	1 / 32	144'530	152'756	-8'226	-5.4
Kommissionsertrag		162'752	158'970	3'782	2.4
Kommissionsaufwand		21'111	21'881	-770	-3.5
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	141'641	137'089	4'552	3.3
Erfolg Handelsgeschäft ¹	3	34'930	30'859	4'071	13.2
Erfolg Finanzanlagen	4	11'292	5'068	6'224	122.8
Übriger Erfolg	5	4'924	4'762	162	3.4
Geschäftsertrag		337'317	330'534	6'783	2.1
Personalaufwand	6	172'831	183'334	-10'503	-5.7
Sachaufwand	7	77'714	85'548	-7'834	-9.2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8	29'177	36'958	-7'781	-21.1
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	9	-167	724	-891	-123.1
Rückstellungen und Verluste	9	1'253	1'702	-449	-26.4
Geschäftsaufwand		280'808	308'266	-27'458	-8.9
Gewinn vor Steuern		56'509	22'268	34'241	153.8
Gewinnsteuern	10a	9'490	3'797	5'693	149.9
Konzerngewinn		47'019	18'471	28'548	154.6
Aktieninformationen					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	7.55	2.98		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.75	0.30		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	11	7.51	2.97		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	11	0.75	0.30		

¹ Änderungen der Darstellung (Anhang 1, 3 und Rechnungslegungsgrundsätze) und Anpassung der Vorjahreszahlen.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	47'019	18'471	28'548	154.6
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-8'360	5'575	-13'935	-250.0
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-1'113	0	-1'113	0.0
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-9'473	5'575	-15'048	-269.9
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	28'080	11'013	17'067	155.0
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	17'124	2'308	14'816	n.a.
Steuereffekte (Anhang 10d)	-2'320	-363	-1'957	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird	42'884	12'958	29'926	230.9
Gesamtergebnis im Eigenkapital	33'411	18'533	14'878	80.3
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	80'430	37'004	43'426	117.4

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	1'348'156	905'199	442'957	48.9
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	157'414	171'749	-14'335	-8.3
Forderungen gegenüber Banken	15 / 16	746'621	850'681	-104'060	-12.2
Forderungen gegenüber Kunden	15 / 16	5'925'720	5'941'252	-15'532	-0.3
Handelsbestände	17	578	372	206	55.4
Derivative Finanzinstrumente	18	24'910	86'848	-61'938	-71.3
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	239'207	192'990	46'217	23.9
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	2'027'972	2'227'254	-199'282	-8.9
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	21	6'460	22	6'438	n.a.
Sachanlagen	22 / 32	57'497	66'509	-9'012	-13.6
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23 / 32	65'431	69'640	-4'209	-6.0
Steuerforderungen	10c	234	157	77	49.0
Latente Steuerforderungen	10b	12'885	14'915	-2'030	-13.6
Rechnungsabgrenzungen		39'181	41'883	-2'702	-6.5
Sonstige Aktiven	24	24'907	66'126	-41'219	-62.3
Total Aktiven		10'677'173	10'635'597	41'576	0.4

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		517'014	176'852	340'162	192.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		398'503	380'210	18'293	4.8
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'222'396	8'568'284	-345'888	-4.0
Derivative Finanzinstrumente	18	22'369	18'715	3'654	19.5
Kassenobligationen	25	75'125	49'491	25'634	51.8
Anleihen	26	154'989	154'987	2	0.0
Steuerverpflichtungen	10c	6'204	5'251	953	18.1
Latente Steuerverpflichtungen	10b	3'403	2'323	1'080	46.5
Rechnungsabgrenzungen		41'603	43'197	-1'594	-3.7
Sonstige Passiven	27 / 32	57'698	112'552	-54'854	-48.7
Rückstellungen	28	1'756	6'941	-5'185	-74.7
Total Fremdkapital		9'501'060	9'518'803	-17'743	-0.2
Aktienkapital	29	66'154	66'154	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	30	-40'485	-44'909	4'424	9.9
Kapitalreserven		21'410	22'067	-657	-3.0
Gewinnreserven		1'166'973	1'144'832	22'141	1.9
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen		-16'836	-31'630	14'794	46.8
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		17'041	-11'049	28'090	254.2
Umrechnungsdifferenzen		-38'144	-28'671	-9'473	-33.0
Total Eigenkapital		1'176'113	1'116'794	59'319	5.3
Total Passiven		10'677'173	10'635'597	41'576	0.4

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in CHF 1'000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Versiche- rungsma- themati- scher Erfolg aus leistungs- orientierten Plänen	Wertver- änderungen der Finanz- instrumente FVTOCI	Umrech- nungs- differenzen	Total Eigenkapital
Total Eigenkapital 01.01.2025	66'154	-44'909	22'067	1'144'832	-31'630	-11'049	-28'671	1'116'794
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					14'794	28'090	-9'473	33'411
Konzernerfolg				47'019				47'019
Total erfasstes Ergebnis 31.12.2025	0	0	0	47'019	14'794	28'090	-9'473	80'430
Gewinnverwendung 2024				-24'878				-24'878
Managementbeteiligungsplan			74					74
Veränderungen eigene Aktien ¹		4'424	-731					3'693
Total Eigenkapital 31.12.2025	66'154	-40'485	21'410	1'166'973	-16'836	17'041	-38'144	1'176'113
Total Eigenkapital 01.01.2024	66'154	-49'224	22'854	1'157'251	-33'502	-22'135	-34'246	1'107'152
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern					1'872	11'086	5'575	18'533
Konzernerfolg				18'471				18'471
Total erfasstes Ergebnis 31.12.2024	0	0	0	18'471	1'872	11'086	5'575	37'004
Gewinnverwendung 2023				-30'890				-30'890
Managementbeteiligungsplan			-360					-360
Veränderung eigene Aktien ¹		4'315	-427					3'888
Total Eigenkapital 31.12.2024	66'154	-44'909	22'067	1'144'832	-31'630	-11'049	-28'671	1'116'794

¹ Details zu den Transaktionen mit den eigenen Aktien gehen aus Anhang 30 hervor.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2025	2024
Geldfluss aus operativer Tätigkeit			
Konzernergebnis		47'019	18'471
Überleitung zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	22 / 23	29'177	36'958
Bildung / Auflösung von Pensionsrückstellungen		2'205	2'878
Bildung / Auflösung von weiteren Rückstellungen und Wertberichtigungen		-10'195	9'063
Nicht liquiditätswirksamer Ertrag aus Aktivierung von Anlagen		-3'005	-2'515
Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-1'448	2'011
Nicht realisierter Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		0	0
Latente Gewinnsteuern		815	-2'625
Nettozunahme / -abnahme des Bankgeschäftes			
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken, netto		666'121	232'064
Handelsbestände inkl. Wiederbeschaffungswerte, netto		65'386	-130'621
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		-162'491	-1'222'623
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		43'845	-26'366
Rechnungsabgrenzungen und übrige Verpflichtungen		-29'540	43'662
Bezahlte Ertragssteuern	10a	-7'661	-6'630
Verwendete Rückstellungen und Wertberichtigungen		-3'424	-1'566
Wechselkurseinflüsse aus konzerninternen Transaktionen		-90'401	46'073
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit		546'403	-1'001'766
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		-34'970	-10'456
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value		16'019	7'579
Kauf von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		-548'403	-509'524
Erlös aus Verkauf/Verfall von Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		623'698	750'629
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-13'151	-12'635
Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		43'193	225'593
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Kauf von eigenen Aktien	30	-8	-8
Verkauf von eigenen Aktien		1'897	1'534
Mittelabfluss aus Leasingvereinbarungen		-4'678	-4'832
Dividendenausschüttung		-24'878	-30'890
Ausgabe von Kassenobligationen		36'817	1'192
Rücknahme von Kassenobligationen		-10'948	-4'895
Rücknahme Anleihen	26	0	-100'000
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'798	-137'899
Auswirkungen der Währungsumrechnung			
		77'042	53'602
Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes		664'840	-860'470
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres			
		1'300'112	2'160'582
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres			
		1'964'952	1'300'112
Nettozunahme/-abnahme des Zahlungsmittelbestandes		664'840	-860'470
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	13	1'348'174	905'218
Forderungen aus Geldmarktpapieren		0	0
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	15	616'778	394'894
Total Zahlungsmittelbestand		1'964'952	1'300'112

in CHF 1'000	Anhang	2025	2024
Konsolidierte Geldflussrechnung (zusammengefasst)			
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres		1'300'112	2'160'582
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		546'403	-1'001'766
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		43'193	225'593
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'798	-137'899
Auswirkungen der Währungsumrechnung		77'042	53'602
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres		1'964'952	1'300'112
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus Zinsen und Dividenden			
Bezahlte Zinsen		-138'449	-207'163
Erhaltene Zinsen		282'403	311'290
Erhaltene Dividenden		10'493	9'160

Forderungen gegenüber Banken auf Sicht werden zu Tagessätzen oder in kurzfristigen Geldanlagen zwischen einem Tag und drei Monaten angelegt bzw. verzinst, je nach Liquiditätsbedarf der VP Bank Gruppe. Die Zinssätze richten sich nach den entsprechenden Marktsätzen. Der Fair Value des Zahlungsmittelbestands beträgt CHF 1'965.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1'300.1 Mio.).

Überleitung der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit auf die Bilanzpositionen:

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung aus Geld- flüssen	Verände- rungen Fair Value	Auswirk- ungen von Wechsel- kursände- rungen	Zugänge Leasing- verhältnisse	Übrige Verände- rungen
Kassenobligationen	25	75'125	49'491	25'634	25'869	-235	0	0	0
Anleihen	26	154'989	154'987	2	0	2	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	9'169	14'188	-5'019	-4'678	0	-786	419	26
Total Veränderung				20'617	21'191	-233	-786	419	26

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung aus Geld- flüssen	Verände- rungen Fair Value	Auswirk- ungen von Wechsel- kursände- rungen	Zugänge Leasing- verhältnisse	Übrige Verände- rungen
Kassenobligationen	25	49'491	53'005	-3'514	-3'703	189	0	0	0
Anleihen	26	154'987	255'028	-100'041	-100'000	-41	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	32	14'188	17'692	-3'504	-4'832	0	109	945	274
Total Veränderung				-107'059	-108'535	148	109	945	274

Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen

1. Grundlage der Rechnungslegung

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands (BVI) sowie über eine Niederlassung in Singapur. Die VP Bank Gruppe beschäftigte per 31. Dezember 2025 zeitweilig 922.3 Personen (per Ende Vorjahr: 945.4 Personen).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank Gruppe gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Der Ausweis der Werte in der Jahresrechnung erfolgt in CHF 1'000. Die Jahresrechnung 2025 wurde in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Recht erstellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2025 wesentlichen bilanz- oder erfolgswirksamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 27. Februar 2026 behandelt und genehmigt. Diese Konzernrechnung wird der Generalversammlung vom 24. April 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

Änderungen der Darstellung

Ab dem Jahr 2025 werden neu alle Terminkomponenten aus Fremdwärungskontrakten im Erfolg aus dem Zinsgeschäft ausgewiesen. Bisher wurden Fremdwärungskontrakte auch im Erfolg Handelsgeschäft ausgewiesen. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft der VP Bank Gruppe wird ganzheitlich in einer Erfolgsrechnungsposition anstatt verteilt auf zwei Erfolgsrechnungspositionen dargestellt. Dies ermöglicht eine zuverlässigere und relevantere Information zu den Geschäftsvorfällen für die Adressaten der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Durch die Umgliederung vorstehender Fremdwärungskontrakte erhöhte sich der übrige Zinsertrag in der Vorjahresperiode 2024 um CHF 50.5 Mio. Der Erfolg Handelsgeschäft reduzierte sich in der Vorjahresperiode 2024 um den gleichen Betrag. Der im Geschäftsjahr 2025 im Erfolg aus dem Zinsgeschäft verbuchte Betrag beläuft sich auf CHF 59.2 Mio. Die Umgliederung hat keinen Einfluss auf den Konzerngewinn und die Gewinne pro Aktie.

2. Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Der Verwaltungsrat ist für den Erlass von Richtlinien zur Rechnungslegung verantwortlich. Die IFRS Accounting Standards® (nachfolgend: IFRS) enthalten Richtlinien, die vom Management der VP Bank Gruppe bei der Erstellung der Konzernrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind in diesem Teil beschrieben, um aufzuzeigen, wie sich ihre Anwendung auf die ausgewiesenen Aufwendungen und Erträge, die Aktiven und Passiven sowie die Offenlegung von Eventualverpflichtungen auswirkt. Die Annahmen und Schätzungen werden regelmässig überprüft und basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, inklusive Erwartungen aus wahrscheinlichen künftigen Ereignissen. Die effektiven künftigen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen der Schätzungen

Es wurden keine wesentlichen Schätzungsänderungen vorgenommen oder angewandt. Weitere Ausführungen zu Schätzungen sind in den entsprechenden Anhangstabellen (Erwartete Kreditverluste, Goodwill, Immaterielle Vermögenswerte, Rechtsfälle, Rückstellungen, Aktienbasierte Vergütungen, Gewinnsteuern, Vorsorgeeinrichtungen) beschrieben.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der VP Bank AG, Vaduz, sowie derer Tochtergesellschaften, die alle als eine wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Tochtergesellschaften, die direkt oder indirekt von der VP Bank Gruppe kontrolliert werden, sind konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Methode der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition Methode. Dabei wird das Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet.

Nach der Erstkonsolidierung werden Veränderungen aus der Geschäftstätigkeit, welche in der Abrechnungsperiode im Periodenergebnis der Konzernrechnung enthalten sind, den Gewinnreserven zugewiesen. Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

3.2 Allgemeine Grundsätze

Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die VP Bank Gruppe erfasst finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten grundsätzlich dann, wenn sie Vertragspartei der vertraglichen Bestimmungen eines Instruments wird. Die VP Bank Gruppe bucht einen übertragenen finanziellen Vermögenswert oder einen Teil eines finanziellen Vermögenswerts aus, wenn der Käufer im Wesentlichen alle Risiken und Chancen des Vermögenswerts oder einen wesentlichen Teil der Risiken und Chancen übernommen hat. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie erloschen ist, das heisst, wenn die im Vertrag festgelegte Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen ist oder die Verbindlichkeit anderweitig für eine Ausbuchung in Frage kommt.

Abgrenzung der Erträge

Erträge aus Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und ähnliche Erträge werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst. Dividenden werden bei Zahlungseingang erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Präsentationswährung:

Der konsolidierte Finanzbericht wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Für die Erstellung der Konzernrechnung werden die auf eine Fremdwährung lautenden Bilanzen der Konzerngesellschaften zu Stichtagskursen in CHF umgerechnet. Für Positionen der Erfolgsrechnung, des sonstigen Ergebnisses und der Geldflussrechnung gelangen Durchschnittskurse für die Berichtsperiode zur Anwendung. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Inland versus Ausland

Ab 1. Januar 2025 gilt aufgrund der Änderungen von liechtensteinischen Regulatorien ausschliesslich Liechtenstein als «Inland». Bis 31. Dezember 2024 war die Schweiz miteinbezogen.

3.3 Finanzinstrumente

Allgemein

Die VP Bank Gruppe unterteilt die Finanzinstrumente, zu denen auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente gehören, wie folgt:

- über die Erfolgsrechnung zu verbuchende Finanzinstrumente («fair value through profit or loss (FVTPL)») – Handelsbestände und Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value
- Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung («fair value through other comprehensive income (FVTOCI)»)

Die Zuordnung der Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung nach den Kriterien von IFRS 9.

Handelsbestände

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet. Short Positionen in Wertschriften werden als Verpflichtungen aus Handelsbeständen ausgewiesen. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug der zugehörigen Transaktionskosten im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft erfasst.

Der Fair Value basiert auf notierten Marktpreisen, wenn ein aktiver Markt vorhanden ist. Falls kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value anhand von Kursnotierungen von Händlern oder externen Preismodellen festgelegt.

Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Eine zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzanlage unterliegt dem untenstehenden Prozess zu den Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Wenn eine Wertminderung eingetreten ist, wird der Buchwert erfolgswirksam über die Position «Wertberichtigungen auf Kreditrisiken» auf den erzielbaren Betrag reduziert.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im Erfolg Zinsgeschäft unter der Position «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten» ausgewiesen.

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value (FVTPL)

Finanzinstrumente, welche die oben genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Ein daraus resultierender Erfolg wird im Erfolg Finanzanlagen unter der Position «Erfolg auf Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value» ausgewiesen.

Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und entsprechend bilanziert werden. Liquide Eigenkapitalinstrumente, die benchmarkorientiert mit mittelfristigem Anlagehorizont gesteuert werden, werden zum Fair Value über die Erfolgsrechnung (FVTPL) bewertet.

Zinsen und Dividenden werden im Erfolg Finanzanlagen unter den Positionen «Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» und «Dividenden ertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL» ausgewiesen.

Finanzinstrumente zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen und Wertminderungen in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI) für Equity Instrumente

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, in denen die VP Bank Gruppe entschieden hat, diese zum Fair Value mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income, FVTOCI») anzusetzen.

Bei illiquiden Eigenkapitalinstrumenten (Private Equity) sowie Anlagen in High Dividend Einzelaktien wird die OCI-Option angewandt, was eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value (FVTOCI) zur Folge hat. Bei diesen Investments steht die langfristige Wertgenerierung im Vordergrund.

Dividenden werden im Erfolg aus Finanzanlagen unter der Position «Dividenden aus Finanzinstrumenten FVTOCI» ausgewiesen.

Banken- und Kundenausleihungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden werden bei erstmaliger Erfassung zu effektiven Kosten bewertet, was dem Fair Value bei Gewährung der Ausleihungen entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu amortisierten

Anschaffungskosten, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen auf nicht überfälligen Ausleihungen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Buchwerte von Forderungen, für die Micro Fair Value Hedge Accounting angewandt wird, werden um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value Änderungen angepasst.

Wertberichtigungen für Kreditrisiken nach IFRS 9 «Impairment»

Grundlagen der Modellierung erwarteter Kreditverluste

Gemäss dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS 9 «Finanzinstrumente» werden sämtliche Positionen der Aktivseite, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, einer dieser drei Stufen zugeordnet:

- Stufe 1 (Performing)
- Stufe 2 (Underperforming)
- Stufe 3 (Nonperforming)

Die betroffenen Finanzinstrumente werden bei Abschluss bzw. Kauf zunächst als Performing eingestuft (Stufe 1). Erhöht sich das Kreditrisiko der betroffenen Finanzinstrumente während der Laufzeit signifikant, gilt die Position als Underperforming (Stufe 2). Ist eine Gegenpartei ausgefallen oder erscheint eine weitere Zahlung unwahrscheinlich, ist die Anlage als Nonperforming einzustufen (Stufe 3).

Für die Stufe 1 ist der erwartete Kreditverlust aus Kreditereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate zu berechnen und zu verbuchen, bei den Stufen 2 und 3 dagegen über die Restlaufzeit des Instruments hinweg.

Der erwartete Kreditverlust nach IFRS 9 muss einen unverzerrten und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag darstellen, der durch Beurteilung einer Reihe möglicher Szenarien sowie unter Berücksichtigung des Zeitwerts ermittelt wurde. Ausserdem sind alle verfügbaren Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle sowie zukünftige Bedingungen angemessen zu berücksichtigen.

Umsetzung von IFRS 9 «Impairment» bei der VP Bank Gruppe

Erfasst werden alle Aktivpositionen, die einem potenziellen Kreditrisiko unterliegen, sofern sie nicht bereits erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden. Dazu gehören insbesondere Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Finanzanlagen, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Geldmarktpapieren und flüssige Mittel. Ebenfalls davon betroffen sind Ausserbilanzpositionen wie Kreditsicherungs- und Gewährleistungsgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Modellierung von erwarteten Kreditverlusten erfolgt bei der VP Bank Gruppe nach spezifischen Segmenten der Bilanz. Bei der Segmentierung wird insbesondere unterschieden, ob ein externes oder internes Rating vorliegt.

Bei Positionen mit einem externen Rating von Moody's oder Standard & Poor's wird dieses als Hauptkriterium für die Stufenzuordnung verwendet. Stufe 1 gilt grundsätzlich bei Investment Grade, entsprechend den internen Vorgaben. Verschiebt sich ein Rating ausserhalb des Investment Grade Bereichs bzw. ausserhalb der Vorgaben für Banken oder Finanzanlagen, gilt nach durchgeführter Überprüfung Stufe 2. Liegt gemäss externen Ratingagenturen ein Ausfall vor, fällt das Instrument in Stufe 3.

Für Positionen mit internem Rating der VP Bank Gruppe wird auf einen allfälligen Zahlungsverzug der Schuldnerin oder des Schuldners bezüglich Zinsen oder Amortisation abgestellt. Ab 31 Tagen Zahlungsverzug fällt eine Position in die Stufe 2, ab 90 Tagen in die Stufe 3. Ergänzend wird für die Stufenzuordnung eine Verschlechterung des internen Ratings oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Ausfallrisiko verwendet.

Bei Positionen ohne internes oder externes Rating, zu denen in erster Linie Überzüge (ein allfälliger Zahlungsverzug der Schuldnerin oder des Schuldners bezüglich Zinsen und Amortisation) zählen, dienen die Kriterien für die Stufenzuordnung über 30 bzw. 90 Tage oder eine Einstufung als Kredit mit erhöhtem Risiko (bei Bedarf Aufnahme in die Watchlist). Ergänzend werden für diese Positionen allfällige Unterdeckungen berücksichtigt.

Bei Positionen, bei denen eine finanzielle Sicherheit oder eine Garantie eines Dritten vorliegt, der über ein externes Rating verfügt, wird das Kreditrisiko des Kreditnehmers durch jenes des Garantiegebers bzw. des Dritten ersetzt (Substitutionsansatz).

Die Modellierung der erwarteten Kreditverluste («expected credit loss (ECL)») erfolgt bei der VP Bank Gruppe grundsätzlich auf Stufe Einzelgeschäft und auf der Basis verschiedener Risikoparameter (insbesondere Ausfallwahrscheinlichkeit, Erlösquote, Forderungsbetrag und Diskontsatz).

Sofern möglich wird für die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf externe Daten zurückgegriffen. Dies ist insbesondere bei Vorliegen eines externen Ratings der Fall. Interne Ratings werden näherungsweise auf externe

Ratingklassen abgebildet. Für die Bestimmung der Erlösquote wird in erster Linie auf die Besicherung des Kredits abgestellt. Bei unbesicherten Forderungen mit externem Rating werden marktgängige Annahmen getroffen.

Alternativ zu einer getrennten Ermittlung von Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote kann zur ECL-Berechnung ein pauschaler Ansatz für einzelne Portfolios angewandt werden. Dies betrifft in erster Linie Lombardkredite. Die VP Bank Gruppe verwendet in diesen Fällen eine kombinierte Verlustrate (Loss Rate).

Die VP Bank Gruppe verwendet bei der Schätzung des ECL neben Vergangenheits- und Gegenwartsinformationen auch vorausschauende Informationen, insbesondere Prognosen über die zukünftige ökonomische Entwicklung.

Für Positionen mit externem Rating wird der ECL zunächst auf Grundlage konjunkturunabhängiger Parameter geschätzt. Der Einbezug vorausschauender Informationen baut auf bestehenden Frühwarnsystemen und Anpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf. Ausserdem werden Rating Outlooks berücksichtigt.

Für Positionen mit internem Rating wird der ECL ebenfalls auf der Basis vorausschauender, konjunkturabhängiger Parameter berechnet. Bei Hypothekarkrediten und zugehörigen Eventualverbindlichkeiten beispielsweise betrifft dies in erster Linie die Erlösquote. Auf diese Weise werden mögliche Veränderungen der Immobilienpreise abgebildet.

Die ECL-Berechnung basiert auf einem Basis-Szenario und zwei Alternativ-Szenarien, welche unterschiedliche makro-ökonomische Zustände abbilden. Das Basis-Szenario widerspiegelt die zukünftige ökonomische Entwicklung, welche als am wahrscheinlichsten eingeschätzt wird, während ein Up- und ein Down-Szenario eine relative Verbesserung bzw. Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation darstellen. Die angenommenen Eintrittswahrscheinlichkeiten des Up- und des Down-Szenarios sind identisch.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden werden zu amortisierten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die Effektivzinsmethode angewandt wird. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode im Erfolg Zinsgeschäft ausgewiesen. Im Rahmen des Micro Fair Value Hedge Accounting werden gesicherte Verbindlichkeiten um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair Value Änderungen angepasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird anhand von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Realisierte bzw. unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht. Terminkomponenten von Swaps werden im Erfolg aus Zinsgeschäft ausgewiesen.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die VP Bank Gruppe setzt gemäss Risikopolitik der Gruppe bestimmte Derivate für Absicherungsgeschäfte ein. Aus ökonomischer Sicht gleichen sich die gegenläufigen Bewertungseffekte aus dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft aus. Da diese Geschäfte aber nicht den strengen und spezifischen IFRS-Richtlinien entsprechen, kommt es buchhalterisch zu einer asymmetrischen Abbildung der Wertveränderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft. Veränderungen des Fair Value solcher Derivate werden in der entsprechenden Periode im Erfolg Handels- resp. Zinsgeschäft ausgewiesen.

Die Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) können freiwillig angewandt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die Anwendung von Hedge Accounting die Abbildung der Risikomanagementtätigkeiten eines Unternehmens im Jahresabschluss. Dies geschieht durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sicherungsinstrumente mit jenen aus den im Hinblick auf bestimmte Risiken designierten Grundgeschäften.

Eine Sicherungsbeziehung kann im Rahmen von Hedge Accounting abgebildet werden, wenn alle der nachfolgenden qualitativen Merkmale erfüllt sind:

- Die Sicherungsbeziehung besteht aus zulässigen Sicherungsinstrumenten und zulässigen Grundgeschäften.
- Zu Beginn der Sicherungsbeziehung liegt eine formelle Designation und Dokumentation vor, die Bezug auf die Risikomanagementstrategie und -zielsetzung des Unternehmens für diese Sicherung nimmt.
- Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Anforderungen an die Effektivität.

Die Sicherungsbeziehung muss ab dem Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert werden. Die Dokumentation umfasst insbesondere die Identifikation des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts sowie die Kennzeichnung des gesicherten Risikos und der Methode zur Bestimmung der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Um sich für die bilanzielle Abbildung im Rahmen von Hedge Accounting zu qualifizieren, muss die Sicherungsbeziehung den folgenden Anforderungen an die Effektivität zu Beginn jeder Sicherungsperiode genügen:

- Es besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.
- Das Ausfallrisiko dominiert nicht die Wertänderungen, die sich aus der wirtschaftlichen Sicherung ergeben; und
- die Sicherungsquote (Hedge Ratio) spiegelt den zur tatsächlichen wirtschaftlichen Sicherung eingesetzten Betrag des Grundgeschäfts sowie den Betrag des Sicherungsinstruments zutreffend wider.

Fair Value Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Fair Value Hedge Accounting zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung des Fair Value bilanzierter Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten gegen ein Risiko oder mehrere festgelegte Risiken dienen. Einem Marktzinsrisiko bzw. Zinsänderungsrisiko unterliegen insbesondere die Kreditgeschäfte des Konzerns und die Wertpapierbestände, sofern es sich um festverzinsliche Papiere handelt. Zur Absicherung dieser Risiken werden vor allem Zinsswaps verwendet. Gemäss den Regelungen des Fair Value Hedge Accounting werden die zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilanziert. Für den gesicherten Vermögenswert bzw. die gesicherte Verbindlichkeit sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden gegenläufigen Fair Value Änderungen ebenfalls bilanziell zu erfassen. Die gegenläufigen Bewertungsänderungen aus den Sicherungsinstrumenten sowie aus den gesicherten Grundgeschäften werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Erfolg Hedge Accounting erfasst. Der Teil der Zeitwertänderungen, der nicht dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, wird entsprechend den Regeln der zugehörigen Bewertungskategorie behandelt.

Cash Flow Hedge Accounting sowie Portfolio Fair Value Hedges wurden weder in der laufenden noch in der Vorjahresperiode angewandt.

Ausgegebene Schuldtitel

Die Kassenobligationen werden zum Ausgabewert (Fair Value) erfasst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Anleihen werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value abzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

Eigene Aktien

Von der VP Bank Gruppe gehaltene Aktien der VP Bank AG, Vaduz, werden im Eigenkapital als eigene Aktien ausgewiesen und zu Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

3.4 Übrige Grundsätze

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn die VP Bank Gruppe eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, kann eine Eventualverpflichtung ausgewiesen werden.

Wertminderungen im Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird eine Wertberichtigung verbucht. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Werthaltigkeit von Goodwill wird mindestens einmal jährlich überprüft. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

Sachanlagen

In den Sachanlagen sind Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen, Leasing sowie Informatiksysteme enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen.

Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich ermittelt werden können, diese die Aktivierungsgrenze übersteigen und die Sachanlagen einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen bringen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften	25 Jahre
Einbauten	10 bis 15 Jahre
Land	keine Abschreibung
Mobiliar und Maschinen	5 bis 9 Jahre
Informatiksysteme	3 bis 7 Jahre

Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauer werden jeweils per Jahresende überprüft.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovierungsaufwand wird in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und eine wesentliche Wertsteigerung zur Folge hat, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Goodwill

Falls bei einer Akquisition die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Netto-Aktiven (einschliesslich identifizierbarer und aktivierbarer immaterieller Vermögenswerte), bildet die verbleibende Grösse den erworbenen Goodwill. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich auf allfällige Wertberichtigungen überprüft. Die Erfassung eines Goodwills erfolgt in Funktionalwährung und wird am Bilanzstichtag zu Schlusskursen umgerechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Gekaufte Software wird aktiviert und über drei bis sieben Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Intern generierte immaterielle Vermögenswerte wie beispielsweise Software werden aktiviert, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen gemäss IAS 38 gegeben sind, das heisst, sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts sowohl identifiziert als auch zuverlässig bemessen werden können. Intern entwickelte Software, welche diese Kriterien erfüllt, und gekaufte Software werden unter «Software» bilanziert. Die aktivierten Werte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer beträgt drei bis sieben Jahre.

Andere immaterielle Anlagewerte enthalten separat identifizierbare immaterielle Werte, die aus Akquisitionen sowie gewissen gekauften Kundenwerten und Ähnlichem resultieren und über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren linear amortisiert werden. Andere immaterielle Anlagewerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Akquisition aktiviert.

Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu Barwerten bilanziert. Die Abdiskontierung erfolgt mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher dem Zinssatz entspricht, den die VP Bank Gruppe bezahlen müsste, wenn sie die Mittel aufnehmen würde, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam im Erfolg aus Zinsgeschäft erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder die kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen auf Sachanlagen» abgeschrieben. In der Bilanz werden die Nutzungsrechte in den Sachanlagen aktiviert und die Leasingverbindlichkeiten in den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Steuern und latente Steuern

Die laufenden Gewinnsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen, erfasst. In der Bilanz werden sie als Steuerverpflichtungen ausgewiesen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuerforderungen bzw. latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede bzw. Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

Latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuer auf Positionen bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet worden sind.

Die aus der Nutzung von als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswerts für künftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt. Die Vermögenswerte aus künftigen Steuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als künftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden desselben Gebiets verrechnet, wenn das Unternehmen einen Anspruch auf Verrechnung tatsächlicher Steuerschulden und Steueransprüche hat und die Steuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung des OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS (Global Anti-Base Erosion - «GloBE», Pillar Two) sind für die VP Bank Gruppe nicht anwendbar, da die Anwendungsvoraussetzungen in Bezug auf die Umsatzschwelle nicht erfüllt sind.

Vorsorgeeinrichtungen

Die VP Bank Gruppe unterhält im In- und Ausland eine Anzahl von Vorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden. Darunter sind sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende qualifizieren.

Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen von Gutachtern.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die künftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten sowie die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst wird; und
- Neubewertungskomponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt.

Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sie sich aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Rechnungszinssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen am Anfang des Berichtsjahres ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst zudem Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht durch die Erfolgsrechnung in den nächsten Jahren umgebucht werden (Recycling). Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge können innerhalb des Eigenkapitals verschoben werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der konsolidierten Jahresrechnung im Personalaufwand erfasst. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der erworbenen Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Mitarbeitenden den Anspruch darauf erwerben, im Personalaufwand erfasst.

4. Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Vergleichbarkeit

Neue und überarbeitete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Seit dem 1. Januar 2025 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft und haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe:

- IAS 21 Mangel an Umtauschbarkeit.

Folgende zukünftigen Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe

Zurzeit bestehen keine neuen oder geänderten IFRS bzw. Interpretationen, die für die VP Bank Gruppe einen wesentlichen Einfluss haben.

- Jährliche Verbesserungen IFRS Accounting Standards-Volume 11 zu IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7 (Inkrafttreten 1. Januar 2026)
- IFRS 9/IFRS 7: Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Inkrafttreten 1. Januar 2026)
- IFRS 9/IFRS 7: Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen (Inkrafttreten 1. Januar 2026)
- IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss (Inkrafttreten 1. Januar 2027)
- IFRS 19: Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben (Inkrafttreten 1. Januar 2027)

Mit Ausnahme von IFRS 18 werden die neuen IFRS und die Änderungen zu bestehenden IFRS keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank Gruppe haben. Die Einführung von IFRS 18 wird Änderungen auf den Ausweis, die Zusammenfassung der Ergebnisse sowie auf die Offenlegungen im Anhang haben. Die VP Bank Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen des neuen Standards für den Konzernabschluss. Die Umsetzung von IFRS 18 erfolgt auf den 1. Januar 2027.

5. Eigenmittelbewirtschaftung

Im Fokus eines wertorientierten Risikomanagements steht die Erwirtschaftung einer aus Sicht der Aktionäre risikogerechten, nachhaltigen Rendite auf das investierte Kapital. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die VP Bank Gruppe im Rahmen der Bewirtschaftung ihrer Eigenmittel auf eine konsequente Verzahnung von Rentabilität und Risiko; sie verzichtet bewusst darauf, kurzfristige Zinsvorteile zulasten der Kapitalsicherheit zu erwirtschaften. Die VP Bank Gruppe steuert sämtliche Risiken innerhalb des vom Verwaltungsrat gesprochenen Risikobudgets. Bei der Bewirtschaftung des Kapitals prüft die VP Bank Gruppe sowohl den Eigenkapitalbedarf (Mindestkapitalbetrag zur Abdeckung der Risiken gemäss den aufsichtsrechtlichen Anforderungen) als auch die verfügbaren anrechenbaren eigenen Mittel (das Kapital der VP Bank Gruppe, berechnet nach den Kriterien der Aufsichtsbehörden) und prognostiziert deren künftige Entwicklung. Eigenmittel, die nicht für das Wachstum oder die Geschäftstätigkeiten benötigt werden, erstattet die VP Bank Gruppe durch Dividendenzahlungen im Sinne der langfristigen Dividendenpolitik. Durch aktive Bewirtschaftung ist die VP Bank Gruppe so in der Lage, die solide Kapitalisierung sowie das Kreditrating aufrechtzuerhalten und weiterhin nachhaltig Wert für die Aktionäre zu schaffen.

Kapitalkennzahlen

Die Bestimmung des Eigenmittelerfordernisses und des Tier Kapitals nach Basel IV erfolgt auf Basis des IFRS - Konzernabschlusses, wobei unrealisierte Erfolge vom Kernkapital in Abzug gebracht werden. Das Gesamtkapital (Kern- und Ergänzungskapital) muss sich auf mindestens 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven belaufen.

Per 31. Dezember 2025 beliefen sich die risikogewichteten Aktiven auf CHF 4.3 Mrd. gegenüber CHF 4.1 Mrd. im Vorjahr. Das Kernkapital betrug per 31. Dezember 2025 CHF 1'112.5 Mio. gegenüber CHF 1'066.2 Mio. im Vorjahr. Die Gesamtkapitalquote erhöhte sich um 0.9 Prozent von 25.9 Prozent am 31. Dezember 2024 auf 26.1 Prozent per 31. Dezember 2025. Sowohl am 31. Dezember 2025 als auch am 31. Dezember 2024 war die VP Bank Gruppe gemäss den jeweils gültigen Richtlinien der FMA ausreichend kapitalisiert. Die VP Bank Gruppe hat 2025 kein Hybridkapital in den anrechenbaren eigenen Mitteln eingesetzt und verrechnet gemäss den IFRS keine Aktiven und Passiven (Bilanzverkürzung).

Risikomanagement der VP Bank Gruppe

1. Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die vom Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe festgelegten Reglemente bestehend aus Risk Appetite Statement, Risikopolitik und Risikostrategien.

Das Risk Appetite Statement definiert den übergeordneten Risiko-appetit entlang der Risikotaxonomie und bildet damit die Grundlage für die Operationalisierung von Limiten und Zielvorgaben in der Risikopolitik. Als übergreifendes Rahmenwerk regelt die Risikopolitik zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie nicht-finanzielle Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente des Risikomanagements.

Regulatorische Anforderungen an das Risikomanagement sind in Liechtenstein vor allem im Bankengesetz (BankG) und in der Bankenverordnung (BankV) geregelt. Darüber hinaus finden in Liechtenstein die Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) zusammen mit der Kapital-adäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD) Anwendung. Die CRD wurde in Liechtenstein im BankG und in der BankV umgesetzt. Die VP Bank wird von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevantes Institut eingestuft und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 12.5 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Dank ihrer überaus soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Mindestanforderungen 2025 stets deutlich übererfüllt.

Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 12.5 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent, einem Kapitalerhaltungspuffer von 2.5 Prozent und einem Puffer für andere systemrelevante Banken von 2 Prozent zusammen. Weiter sieht Basel IV einen antizyklischen Kapitalpuffer vor, der von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein für 2025 erneut auf 0 Prozent festgesetzt wurde.

Die VP Bank hat die Mindestkapitalanforderungen 2025 jederzeit eingehalten. Dank einer überaus soliden Tier 1 Ratio von 26.1 Prozent per Ende 2025 bleibt ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet. Dies ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risikopraxis zu betreiben.

Per Ende 2025 betrug die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) der VP Bank 10.4 Prozent. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio im Offenlegungsbericht.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Im Rahmen der internen Prozesse zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP) bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert. Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem ICAAP spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Kapitalrisiken, die jährlich von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ICAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt werden.

Liquiditätsrisikomanagement

Liquiditätsrisiken werden gemäss den gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften von BankV, CRR und CRD sowie über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität innerhalb der VP Bank Gruppe hat oberste Priorität und wird durch einen hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets, HQLA) gewährleistet. Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2025 jederzeit eingehalten.

In diesem Kontext ist die Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 Prozent gesetzlich vorgegeben, was mit einem Wert von 180 Prozent deutlich übererfüllt werden konnte. Die Vorgabe für die Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 100 Prozent ist per Ende 2025 mit 154 Prozent ebenfalls eingehalten und deutlich übererfüllt.

Die Finanzmarktaufsicht stellt mit dem ILAAP spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken, die jährlich von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ILAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt werden.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung stellt die VP Bank über einen Liquiditätsnotfallplan sicher, dass sie auch im Falle von schlagend werdenden Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Durch die regelmässige Beobachtung von Frühwarnindikatoren kann eine Verschlechterung der Liquiditätssituation frühzeitig identifiziert werden.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

Kreditrisiko

Der Bewirtschaftung und der Überwachung des Kreditrisikos kommt insbesondere aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 5.9 Mrd. per 31. Dezember 2025 bzw. 55 Prozent der Bilanzsumme) eine zentrale Rolle zu. Neben dem Kreditgeschäft sind für die VP Bank auch Kreditrisiken aus dem zu Liquiditätszwecken gehaltenen Wertschriftenbestand im Bankenbuch (überwiegend High Quality Liquid Assets) sowie aus Interbankanlagen bei Banken mit guter Bonität von Relevanz.

Das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft wird durch das Kreditreglement geregelt. Das Volumen der Kundenausleihungen hat sich 2025 um etwa CHF 15 Mio. reduziert.

Das Volumen an Forderungen gegenüber Banken fällt im Vergleich zum Vorjahr mit CHF 747 Mio. um ca. CHF 104 Mio. niedriger aus. Zur Stärkung des Zinserfolgs werden freie liquide Mittel weiterhin bei Banken mit guter Bonität, überwiegend Schweizer Kantonal- und Regionalbanken, veranlagt.

Das Wertschriftenportfolio beinhaltet überwiegend Titel im Bereich Investment Grade und belief sich per 31. Dezember 2025 auf einen Nominalwert von ca. CHF 2 Mrd. Im Risikomanagementprozess sind detaillierte Vorgaben (u.a. Volumen- und Risikolimiten, Durationsbandbreiten) für die Bewirtschaftung der Wertschriften etabliert.

Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst Zins-, Credit Spread, Währungs- und Aktienpreissrisiken. Aufgrund der Bedeutung des zinstragenden Geschäfts kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Marktrisikos auf der Gesamtbilanz eine besondere Bedeutung zu. Im Jahr 2025 hat sich der Trend sinkender Leitzinsen fortgesetzt, wenn auch nicht in gleichem Masse wie im Vorjahr. Folglich sind die Marktzinsen am kurzen Ende gesunken. In den Währungen CHF und EUR haben sich die anfangs noch inversen Zinsstrukturkurven, bei der die langfristigen Zinsen unter den kurzfristigen Zinsen liegen, normalisiert. Das Zinsniveau in CHF ist auf der Nulllinie angekommen. Die Wechselkurse verzeichneten im Jahresverlauf deutliche Schwankungen mit einer gegenüber dem CHF rückläufigen Tendenz, insbesondere der USD verlor über 12 Prozent.

Operationelles Risiko

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie infolge von externen Ereignissen eintreten können. Mit Hilfe von Top-down und Bottom-up Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die identifizierten Risiken werden mit Kontrollen entsprechend den Vorgaben aus dem Risikoappetit begrenzt oder reduziert. Die Kontrollen sind ein integraler Teil der Geschäftsprozesse und werden im internen Kontrollsystem dokumentiert. Die Angemessenheit und die Wirksamkeit der Kontrollen werden periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der nicht-finanziellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Die geopolitische Situation hat weiterhin einen grossen Einfluss auf die Beurteilung der Risiken aus Sanktionen und Embargos. Entsprechend wurden die Prozesse zur frühzeitigen Erkennung und Verhinderung von potenziellen Compliance-Verstössen weiter verbessert. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Regulierungsdichte in der Finanzbranche weiter zunehmen wird.

Am 17. Januar 2025 traten die Anforderungen der Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (DORA) in Kraft, mit dem Ziel, die digitale Widerstandsfähigkeit von Finanzdienstleistern zu

stärken und die Stabilität des Finanzsystems zu sichern. Sie setzt damit neue Standards für den Schutz kritischer IT-Systeme und die Bewältigung von Cyberangriffen in der Finanzbranche. Auf dieser Basis wurden im Jahr 2025 erstmals Tests zur Überprüfung der digitalen operationalen Resilienz als Erweiterung der bestehenden Business Continuity Tests durchgeführt.

Die VP Bank hat Massnahmen ergriffen, um das IT-Risikomanagement, die IT-Prozesse, die Cyberresilienz und die Überwachung externer Dienstleister weiter zu verbessern.

Die zunehmende Abhängigkeit von externen Dienstleistern und die wachsende Komplexität der Lieferketten erhöhen das operationelle Risiko. Durch die Optimierung unseres Third Party Managements wurde die Widerstandsfähigkeit gegenüber Ausfallrisiken, Cyberbedrohungen und Compliance-Verstössen gestärkt.

Damit schützt die VP Bank langfristig ihre Kunden und deren Vermögenswerte, die Sicherheit ihrer Dienstleistungen sowie die Stabilität ihrer Geschäftsprozesse.

Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank Gruppe auch Strategie- und Geschäftsrisiken, Compliance Risiken, ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend vom Geschäftsmodell und der Dienstleistungspalette der VP Bank werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend beurteilt.

2. Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagement der VP Bank gelten folgende Grundsätze:

Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft

Mit dem Konzept der Risikotragfähigkeit soll eine Bank in die Lage versetzt werden, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist, aus schlagend werdenden Risiken zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung jederzeit zu wahren und für die Zukunft zu sichern.

Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitsystems operationalisiert und zusammen mit einer klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

Gewissenhafter Umgang mit Risiken

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und auf diese Weise mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht.

Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für ihre Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der Gruppe gefährden könnten.

Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an das Group Executive Management und den Verwaltungsrat werden durch die von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen und dem Chief Risk Officer unterstellten Einheiten wahrgenommen.

Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitnahe und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber dem Group Executive Management und dem Verwaltungsrat.

3. Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition.

Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und, damit verbunden, aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, nicht-finanzielle Risiken (operationelle Risiken, Compliance Risiken und Informationssicherheitsrisiken) sowie Reputationsrisiken zugeordnet.

Risikogruppen		
Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	Nicht-finanzielle Risiken
<ul style="list-style-type: none"> · Standorte · Geschäftsbereiche · Produkte · Zielmärkte · Makroökonomisches Risiko · Übermässige Verschuldung 	Risikokategorie Risikoart Liquiditätsrisiko Marktliquiditätsrisiko, idiosynkratisches Liquiditätsrisiko	Risikokategorie Risikoart Operationelle Risiken Mitarbeiterisiko, Interner und Externer Betrug, Business Continuity, Transaktionsverarbeitung und Ausführung, Rechts- und Regulierungsrisiko, Drittparteienrisiko, Regulatorisches Reporting und Steuern
	Marktrisiko Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko	Compliance Risiken Conduct, Cross Border, Financial Crime, Tax Compliance, Investment Compliance
	Kreditrisiko Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, idiosynkratisches Risiko	Information Security Risiken (inkl. Cyber) Physische Sicherheit, Technologie, Informationssicherheit (inkl. Cyber), Datenmanagement
	Nicht traditionelle Anlagerisiken	
ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken		
Reputationsrisiko		

Strategie- und Geschäftsrisiken umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen. Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw. Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Vertrieb bestehender Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. unmöglich werden oder unverhältnismässig hohe Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

Finanzrisiken (Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, nicht traditionelle Anlagerisiken und Kreditrisiko) werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Marktliquiditätsrisiko und das idiosynkratische Liquiditätsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko besteht darin, dass die Bank aufgrund von Marktverwerfungen am Geld- oder Kapitalmarkt die benötigte Liquidität nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschaffen kann. So kann der Markt für Wertschriften, welche im Normalfall zum Marktwert verkauft werden können, nicht ausreichend liquide sein oder der Interbankemarkt steht für eine kurzfristige Liquiditätsbeschaffung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Das idiosynkratische Liquiditätsrisiko stellt hingegen das Risiko dar, dass die Bank aus Gründen, die die VP Bank selbst betreffen, die benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessenen Konditionen beschaffen kann.

Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze, Devisen und Aktienkurse, Rohstoffpreise, Credit Spreads) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.

Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall-/Bonitäts-, Verwertungs-, Kontrahenten-, Länder- und idiosynkratische Risiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlusts, der durch den Ausfall einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch die Schuldnerin oder den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlusts, der durch den Ausfall einer Gegenpartei im Derivatgeschäft oder aus der Nichterfüllung durch eine Gegenpartei (Settlement Risiko) entsteht. Das Länderrisiko ergibt sich aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Verhältnissen sowie möglichen Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodomizil (sogenannte Transferrisiken). Idiosynkratische Risiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios (Konzentrationen bei Schuldnern und/oder Sicherheiten) entstehen.

Nicht traditionelle Anlagerisiken resultieren aus alternativen Kapitalanlagen, die nicht den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Anleihen oder Geldmarktprodukten zugeordnet werden können und die anderen Risikotreibern unterliegen. In diese Kategorie fallen zum Beispiel Investments in Private Debt, Private Equity, Real Estate (besichert), Infrastrukturprojekte sowie andere Anlagemöglichkeiten ausserhalb des traditionellen Anlagespektrums.

Unter den **operationellen Risiken** wird die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie infolge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor seinem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren. Operationelle Risiken können in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, während das Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter **Compliance Risiken** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, die der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen können. Compliance Risiken der VP Bank bestehen insbesondere darin, dass die VP Bank Compliance Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien, wie Geldwäscherei- oder andere illegale Kundenaktivitäten, nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyberrisiken) umfassen die Umstände, bei denen durch eine unangemessene Ausgestaltung oder das Versagen der Infrastruktur Verluste entstehen oder es im Bereich der Informationstechnologie zu fortgeschrittenen und zielgerichteten sowie schwer zu entdeckenden und abzuwehrenden Angriffen kommt. Aus Perspektive der Datensicherheit besteht für die VP Bank das Risiko, dass die Nichteinhaltung nationaler und internationaler Datenschutzerfordernisse sowohl rechtliche Konsequenzen hat als auch zu finanziellen und Reputationsverlusten führt.

ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) oder Unternehmensführung (Governance) betreffenden Faktoren ergeben können. Klimabezogene Finanzrisiken gehören zu den ökologischen Risiken und ergeben sich aus den Auswirkungen des Klimawandels und den Massnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit geschwächt wird und sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der Bank infolge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste, Ergebniseinbussen oder Liquiditätsengpässe entstehen.

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten



Die Abbildung (→ obenstehende Grafik) zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien. Es gilt das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und Risikoüberwachung, wodurch Interessenkonflikte zwischen den risikonehmenden und den überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1st Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2nd Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3rd Line of Defense): Interne Revision

Der **Verwaltungsrat** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der Gruppe. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Management von Kapital, Liquidität und Risiko zu etablieren und aufrechtzuerhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, legt die Risikopolitik sowie die Risikostrategien fest und genehmigt diese. Er überwacht deren Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft auf Gruppenebene vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird der Verwaltungsrat durch den **Risikoausschuss (Risk Committee)** unterstützt.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat die Berichterstattung der internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie z.B. erhebliche Verluste oder schwerwiegende Disziplinarfehler entgegen. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Verwaltungsrat durch das **Audit Committee** unterstützt.

Das **Group Internal Audit** zeichnet in der VP Bank Gruppe für die Funktion der internen Revision verantwortlich. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Das **Group Executive Management** ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik verantwortlich. Zu seinen zentralen Aufgaben zählt die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem. Weiter ist es zuständig für die Besetzung und die Festlegung der Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen des Asset & Liability Committees, die Allokation der vom Verwaltungsrat gesetzten Zielvorgaben und Limiten an die einzelnen Gruppengesellschaften sowie das gruppenweite Management der Strategie- und Geschäftsrisiken, der Finanzrisiken sowie der Compliance, operationellen und Reputationsrisiken.

Das **Asset & Liability Committee (ALCO)** ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die risiko- und ertragsorientierte Bilanzsteuerung sowie für die Steuerung der Finanzrisiken zuständig. Es beurteilt die Risikolage der Gruppe im Bereich Finanzrisiken und leitet bei Bedarf Steuerungsmaßnahmen ein.

Das **Group Operational Risk Committee (ORC)** steuert sämtliche operationellen Risiken und die Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyber). Das Group Operational Risk Committee ist verantwortlich für die Identifikation, Beurteilung, Steuerung sowie die Überwachung und Berichterstattung der operationellen Risiken sowie der Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyber) der VP Bank Gruppe.

Das **Group Credit Committee (GCC)** ist unter anderem für die Steuerung der Kreditrisiken zuständig. Dazu gehört insbesondere die Bewertung und Bewilligung von Kreditanträgen im Rahmen der delegierten Kompetenzen.

Das **Group Reputational Risk Committee (GRRC)** entscheidet über Kundenbeziehungen, welche ein materielles Reputationsrisiko für die VP Bank Gruppe darstellen könnten.

Group Treasury & Execution trägt die Verantwortung für die Steuerung und Bewirtschaftung der Finanzrisiken innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Group Credit Consulting ist als 1st Line of Defense für die Kreditrisikostrukturierung und -beurteilung aller Kreditanträge auf Gruppenebene sowie für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten verantwortlich. Group Credit Consulting ist durch Einheiten an allen Gruppenstandorten vertreten. Für Non-Standard-Kreditanträge wird durch Group Credit Risk eine Überprüfung der Risikoanalyse durchgeführt, die erstinstanzlich von Group Risk Consulting erstellt wurde. Zusätzlich bewilligt die Einheit Kredite in Eigenkompetenz oder führt sie den entsprechenden Kompetenzstellen zur Beurteilung zu.

Der **Chief Risk Officer** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion und ist innerhalb des Group Executive Management für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank Gruppe und der einzelnen Gruppengesellschaften verantwortlich. Der Chief Risk Officer stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

Group Credit Risk ist als 2nd Line of Defense für die Kreditrisikobeurteilung der grössten Einzelkreditrisiken der Gruppe verantwortlich. Dies betrifft alle Kreditengagements, die über die Eigenkompetenz von Group Credit Consulting hinausgehen sowie aufgrund definierter Risikokriterien eine zusätzliche Kreditbeurteilung durch die 2nd Line of Defense auslösen. Zudem ist die Einheit für sämtliche materiellen Kreditrisikostandards der VP Bank Gruppe und deren IT-Implementierung zuständig. Diese beinhalten sämtliche Richtlinien, Risikokonzepte, die Belehnungsmethodik sowie deren zugrunde liegenden Belehnungsparameter. Ferner erstellt Group Credit Risk in enger Zusammenarbeit mit Group Financial Risk regelmässig Kreditrisikoberichte zuhanden des Group Executive Management und des Verwaltungsrates. Group Credit Consulting und Group Credit Risk initiieren und unterstützen zudem sämtliche Entwicklungsprojekte, die mit dem Kreditgeschäft der VP Bank Gruppe zusammenhängen, inklusive regulatorischer Projekte.

Group Financial Risk ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Finanzrisiken (Marktrisiken, Risiken aus nicht traditionellen Anlagen, Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken aus Portfoliosicht) verantwortlich. In seiner Zuständigkeit liegen die Festlegung und Beurteilung der Risikomethoden und -modelle für die Finanzrisiken, die diesbezügliche Risikoberichterstattung sowie die Überwachung der ökonomischen Risikotragfähigkeit.

Group Compliance & Operational Risk ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der operationellen und Compliance Risiken verantwortlich. Darüber hinaus fallen die Risikoinventur sowie die diesbezügliche Risikoberichterstattung in dessen Verantwortungsbereich.

Group Information Security ist als 2nd Line of Defense für die unabhängige Überwachung der Cyber- und Informationssicherheitsrisiken verantwortlich. Zu ihren Aufgaben gehören die Festlegung von Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von IT-Risikoanalysen, die Überwachung von IT- und Cybersicherheitsvorfällen sowie die Risikoberichterstattung in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Die verantwortlichen Stellen werden vom Bereich des Chief Risk Officer durch Risikoberichte über Risikolage, Entwicklungen und die Limiteneinhaltung regelmässig informiert.

Prozessüberwachung / Group Internal Audit

Festlegung von Risikostrategie und Risikobereitschaft · Verwaltungsrat / Risk Committee · Group Executive Management	
Risikoidentifikation (Risikoinventur) · Group Compliance & Operational Risk · Group Financial Risk	Risikomessung und Risikotragfähigkeit · Group Financial Risk · Group Compliance & Operational Risk · Group Credit Risk · Group Financial Management & Reporting
Unabhängige Risikoüberwachung · Chief Risk Officer	Risikosteuerung · Group Treasury & Execution · Intermediaries & Private Banking · Asset & Liability Committee · Group Credit Committee · Group Operational Risk Committee · Reputational Risk Committee

Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzungen des ICAAP und des ILAAP stellt die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und damit die Sicherstellung des Fortbestands der Bank dar. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial zu tragen. Nachfolgend werden die Bestandteile des in der VP Bank etablierten Risikomanagementprozesses für alle wesentlichen Risiken erläutert:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie nicht-finanzielle Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement der jeweiligen Risikoarten vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** In der Risikotragfähigkeitsrechnung ist zwischen einer regulatorischen und einer wertorientierten Perspektive zu unterscheiden. Die Bestimmung der Risikotragfähigkeit erfolgt in beiden Sichtweisen unter Berücksichtigung angemessener Risikopuffer. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der Verwaltungsrat die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Jedes Quartal werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).
- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die Gruppe wesentlichen (sowohl quantifizierbaren als auch nicht oder schwer quantifizierbaren) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-down und/oder Bottom-up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert und mit Risikokapital unterlegt. Nicht wesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch gebundene Kapital massgeblich. Aus wertorientierter Sicht ergibt sich die Risikotragfähigkeit anhand des Barwerts des Eigenkapitals unter Berücksichtigung von Betriebskosten, eines Puffers für übrige Risiken sowie des ökonomischen Kapitalbedarfs. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuftes Risikoarten der VP Bank berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamtrisikoeinschätzung aggregiert.
- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser ist als die eingegangenen Risiken. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.
- Die **Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung des Risiko-Rendite-Verhältnisses innerhalb der vom Verwaltungsrat und dem Group Executive Management gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der Gruppe sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial andererseits, werden im Falle von negativen Abweichungen gegensteuernde Massnahmen ergriffen.

- **Unabhängige Risikoüberwachung** (Kontrolle und Berichterstattung an Group Executive Management und Verwaltungsrat): Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risikosteuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken können aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet werden. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da nicht-finanzielle Risiken auch als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, finden für Schlüsselkontrollen in wesentlichen Risiken Prüfungen durch die jeweilige Führungskraft in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank statt.

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance und operationellen Risiken laufend von Group Compliance & Operational Risk durchgeführt, während die Steuerung der Compliance und der operationellen Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können aus Finanzrisiken, aus den nicht-finanziellen Risiken (operationelle Risiken, Compliance Risiken, Informationssicherheitsrisiken (inklusive Cyber)), aus ESG-Risiken sowie aus Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren. Die Strategie- und Geschäftsrisiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management behandelt.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrollen regelmässig transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet schlagend werdenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank Gruppe ist in der vorangehenden Abbildung dargestellt.

4. Offenlegung Eigenmittel

Die geforderten qualitativen und quantitativen Informationen zur Eigenmittelunterlegung, zu den Strategien und Verfahren für das Risikomanagement sowie zur Risikosituation der VP Bank sind im Risikobericht sowie im Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt. Darüber hinaus erstellt die VP Bank Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 einen Offenlegungsbericht. Damit erfüllt die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäss Bankenverordnung (BankV) und Bankengesetz (BankG) sowie Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) und Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD).

Die VP Bank ermittelt den Eigenmittelbedarf gemäss den Bestimmungen der CRR. Dabei kommen folgende Ansätze zur Anwendung:

- Standardansatz für Kreditrisiken gemäss Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR
- Standardisierter Messansatz (SMA) für operationelle Risiken gemäss Teil 3 Titel III Kapitel 2 CRR
- Vereinfachter Standardansatz für Marktrisiken gemäss Teil 3 Titel IV Kapitel 2-4 CRR
- Basis Ansatz für Credit Valuation Adjustments (CVA)-Risiken gemäss Art. 384 CRR
- Umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten gemäss Art. 223 CRR

Für Strategie-, Geschäfts- sowie Reputationsrisiko bestehen in der CRR keine expliziten regulatorischen Eigenmittelerfordernisse.

Die folgende Tabelle zeigt die Eigenmittelsituation der Gruppe per 31. Dezember 2025.

Eigenmittelunterlegung (Basel IV)

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Anrechenbare Eigenmittel		
Aktienkapital	66'154	66'154
Abzug für eigene Aktien	-40'485	-44'909
Kapitalreserven	21'410	22'067
davon Agio für Kapitalinstrumente	47'505	47'505
Gewinnreserven	1'166'973	1'144'832
davon Konzerngewinn	47'019	18'471
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-16'836	-31'630
Wertveränderungen der Finanzinstrumente Fair Value Through OCI (FVTOCI)	17'041	-11'049
Umrechnungsdifferenzen	-38'144	-28'671
Total Eigenkapital gemäss Bilanz	1'176'113	1'116'794
Abzug für Dividende gemäss Antrag des Verwaltungsrates	-26'462	-26'462
Abzug Kapitalinstrumente gem. Art. 28 CRR	0	0
Aufrechnung versicherungsmathematischer Erfolg IAS 19	16'836	31'630
Abzüglich latente Steuern auf IAS 19	-2'105	-3'954
Abzug für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	-46'768	-45'863
Übrige Abzüge (latente Steuern, Additional value adjustments (AVA), Verbriefungspositionen, Kreditrisikoanpassungen)	-5'097	-5'973
Anrechenbares Kernkapital (CET1 = Tier 1)¹	1'112'518	1'066'172
Anrechenbares Kernkapital (bereinigt)	1'112'518	1'066'172
Kreditrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	283'329	272'078
davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch	6'867	6'094
Markttrisiko (nach Liechtensteiner Standardansatz)	11'781	3'861
Operationelles Risiko (nach Basisindikatorenansatz)	45'338	52'044
Credit Value Adjustment (CVA)	403	1'761
Total erforderliche Eigenmittel	340'852	329'744
Kapitalpuffer	197'863	191'418
Total erforderliche Eigenmittel mit Kapitalpuffer	538'715	521'162
CET1-Kapitalquote	26.1 %	25.9 %
Tier 1 Ratio	26.1 %	25.9 %
Gesamtkapitalquote	26.1 %	25.9 %
Total Risikogewichtete Aktiven	4'260'655	4'121'797
Kapitalrendite (Konzerngewinn / durchschnittliche Bilanzsumme)	0.4 %	0.2 %

¹ Die CET1 Quote ist gleich hoch wie die Kernkapitalquote (Tier 1) und die Gesamtkapitalquote der VP Bank Gruppe.

5. Finanzrisiken

Die Überwachung und Steuerung der Finanzrisiken basiert - unter Berücksichtigung der einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben - auf bankinternen Zielvorgaben und Limiten, die sich unter anderem auf Volumina, Sensitivitäten sowie Risikokennzahlen beziehen. Szenarioanalysen und Stresstests zeigen zudem die Auswirkungen von Ereignissen auf, die im Rahmen der ordentlichen Risikobewertung nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt werden können. Der Verwaltungsrat gibt dabei strategische Leitplanken vor, innerhalb derer sich das Risikomanagement vollzieht.

Das Group Executive Management ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikostrategie für Finanzrisiken verantwortlich. Auf operativer Ebene erfolgt die Identifikation, Bewertung und Überwachung aller relevanten Risiken durch die von den risikobewirtschaftenden Einheiten unabhängigen Funktionen im Bereich des Chief Risk Officers. Die risikobewirtschaftenden Einheiten verantworten die Risiko-steuerung sowie die erstinstanzliche Einhaltung der für sie relevanten Zielvorgaben und Limiten.

Marktrisiken

Marktrisiken entstehen durch das Eingehen von Positionen in Finanzanlagen (Schuldtitel, Aktien und sonstige Wertpapiere), Fremdwährungen, Edelmetallen und entsprechenden Derivaten, des Weiteren aus dem Kundengeschäft, dem Interbankengeschäft und aus den konsolidierten Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung auf eine Fremdwährung lautet.

Einen wesentlichen Bestandteil des Marktrisikos bildet das Zinsrisiko. Es entsteht hauptsächlich aufgrund abweichender Fälligkeiten zwischen aktiv- und passivseitigen Positionen. Die Tabelle «Fälligkeitsstruktur» zeigt die Vermögenswerte und Verpflichtungen der VP Bank, aufgeteilt nach Positionen auf Sicht, kündbaren Positionen und Positionen mit bestimmter Fälligkeit (→ vgl. [Anhang 35](#)).

Für die Bestimmung des Währungsrisikos sind die aktiv- und passivseitigen Fremdwährungspositionen der VP Bank von Bedeutung. Eine Übersicht nach Währungen befindet sich im [Anhang 34](#) (→ vgl. Bilanz nach Währungen).

Für die Überwachung und Steuerung der Marktrisiken setzt die Bank ein umfassendes Set an Methoden und Kennzahlen ein. Dabei hat sich der Value at Risk Ansatz als Standardmethode zur Messung des Marktrisikos etabliert. Der Value at Risk für Marktrisiken quantifiziert den potenziellen Marktwertverlust aller Marktrisikopositionen zum Auswertungstichtag, ausgedrückt in CHF. Die Berechnung der Value at Risk Kennzahl erfolgt gruppenweit mit der Methode der historischen Simulation. Dabei werden zur Bewertung sämtlicher Marktrisikopositionen die historischen Veränderungen der Marktdaten über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren herangezogen.

Der prognostizierte Verlust bezieht sich auf eine Haltedauer von 250 Handelstagen und wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 Prozent nicht überschritten. Zur Berechnung des Zinsänderungsrisikos werden Geschäfte grundsätzlich mit ihrer vertraglichen Zinsbindungsdauer berücksichtigt. Geschäfte mit unbestimmter Zinsbindung werden mit einem internen Replikationsmodell abgebildet.

Der Markt Value at Risk (99 Prozent / 250 Tage) der VP Bank Gruppe belief sich am 31. Dezember 2025 auf CHF 107 Mio. (Vorjahr: CHF 118 Mio.). Diese Kennzahl umfasst Zins-, Währungs- und Aktienrisiken sowie Credit Spread Risiken des Anleihenportfolios. Während des Jahres 2025 schwankte der Markt VaR zwischen CHF 102 Mio. und CHF 122 Mio., was im Wesentlichen auf Schwankungen in der Zinspositionierung zurückzuführen ist. Der beobachtbare Rückgang des Markt VaR über das Jahr 2025 wird hauptsächlich vom Zinsänderungsrisiko bestimmt und resultiert aus der Alterung und Volumensreduktion festverzinsster Aktivpositionen. Die Erhöhung von Fremdwährungs- und Aktienrisiken zeigt sich hingegen kaum im kombinierten Markt VaR. Für die Erhöhung waren Ausweitungen der Exposures und die sehr gute Aktienperformance im Jahre 2025 verantwortlich. Bei den Credit Spread Risiken sind keine materiellen Veränderungen zu verzeichnen.

Die folgende Tabelle zeigt den Value at Risk nach Risikoarten sowie den über alle Risikoarten berechneten Markt Value at Risk.

Markt Value at Risk (basierend auf Monatsendwerten)

in CHF Mio.	Gesamt	Zinsänderungsrisiko	Credit-Spread-Risiko	Aktienpreis- und Rohstoffrisiko	Währungsrisiko
2025					
Jahresende	107.1	102.6	42.1	66.8	33.2
Durchschnitt	109.9	106.9	42.6	59.3	29.5
Höchstwert	122.4	121.5	45.5	66.8	33.2
Tiefstwert	101.8	96.1	41.0	51.9	23.0
2024					
Jahresende	118.4	117.5	45.5	51.9	23.0
Durchschnitt	117.0	116.7	50.4	50.1	17.2
Höchstwert	125.7	126.4	53.9	52.1	23.0
Tiefstwert	105.0	103.4	45.5	47.1	11.8

Da mit dem Value at Risk Ansatz Maximalverluste aus extremen Marktsituationen nicht bestimmt werden können, wird die Marktrisikoaanalyse um Stresstests ergänzt, die eine Einschätzung der Auswirkungen extremer Marktschwankungen auf den Barwert des Eigenkapitals und auf den Zinserfolg ermöglichen. So werden im Bereich der Marktrisiken die Barwertschwankungen aus sämtlichen Bilanzpositionen und Derivaten aufgrund von simulierten Marktbewegungen (Parallelverschiebung, Drehungen oder Neigungsveränderung der Zinskurven, Schwankung der Wechselkurse um das Mehrfache ihrer impliziten Volatilität, Kursverfall der Aktienmärkte) mit Hilfe von Sensitivitätskennzahlen ermittelt. Zusätzlich wird für ausgewählte Marktszenarien (steigende Zinsen, sinkende Zinsen, fallende Wechselkurse) die Entwicklung des Zinserfolgs simuliert.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Ergebnisse des Key Rate Duration Verfahrens. Hierbei werden zunächst die Barwerte aus allen Aktiv- und Passivpositionen sowie den derivativen Finanzinstrumenten ermittelt. Anschliessend werden die Zinssätze der relevanten Zinskurven in jedem Laufzeitband und pro Währung um 1 Basispunkt erhöht und das Ergebnis auf 1 Prozent (100 Basispunkte) skaliert. Die jeweiligen Veränderungen stellen den Gewinn oder Verlust des Barwerts dar, der aus der Verschiebung der Zinskurve resultiert. Negative Werte lassen dabei auf einen Aktivüberhang, positive Werte auf einen Passivüberhang im Laufzeitband schliessen.

Key Rate Duration Profil pro 100 Basispunkte Anstieg

in CHF 1'000	Innert 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2025						
CHF	-119	2'599	-5'113	-18'687	8'964	-12'356
EUR	208	88	-1'507	-10'382	647	-10'946
USD	175	-1'298	-1'478	-12'151	1'274	-13'478
Übrige Währungen	-108	155	8	242	0	297
Total	156	1'544	-8'090	-40'978	10'885	-36'483
31.12.2024						
CHF	169	2'105	-6'177	-18'783	3'946	-18'740
EUR	229	39	-1'547	-10'735	535	-11'479
USD	258	-901	-1'219	-14'669	1'995	-14'536
Übrige Währungen	-152	214	133	862	0	1'057
Total	504	1'457	-8'810	-43'325	6'476	-43'698

In der folgenden Tabelle sind die Auswirkungen einer negativen Veränderung in den wesentlichen Fremdwährungen auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital dargestellt. Massgeblich für die zugrunde gelegte Schwankung des CHF gegenüber dem EUR und dem USD ist die jeweilige implizite Volatilität per 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024.

Veränderung der wesentlichen Fremdwährungen

Währung	Veränderung in %	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
2025			
EUR	-6	-3'402	0
USD	-8	-8'432	-4'835
2024			
EUR	-6	-3'232	0
USD	-8	-4'507	-5'710

Die Auswirkungen einer möglichen Abwärtsbewegung der Aktienmärkte von 10, 20 und 30 Prozent auf den Konzerngewinn und das Eigenkapital illustriert die folgende Tabelle.

Veränderung der relevanten Aktienmärkte

Veränderung	Effekt auf den Konzerngewinn in CHF 1'000	Effekt auf das Eigenkapital in CHF 1'000
2025		
-10 %	-4'652	-19'250
-20 %	-9'305	-38'500
-30 %	-13'957	-57'750
2024		
-10 %	-5'224	-14'056
-20 %	-10'449	-28'111
-30 %	-15'673	-42'167

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Risikosteuerung ausschliesslich im Bankenbuch abgeschlossen und dienen der Absicherung gegen Aktienpreis-, Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie der Bewirtschaftung des Bankenbuchs. Die hierfür zugelassenen Derivate sind in der Risikostrategie für Finanzrisiken festgelegt.

Die VP Bank refinanziert ihre mittel- bis langfristigen Kundenausleihungen und den Eigenbestand an Schuldtiteln primär aus kurzfristigen Kundeneinlagen und unterliegt damit einem Zinsänderungsrisiko. Steigende Zinsen haben einen negativen Effekt auf den Barwert der festverzinslichen Aktivgeschäfte und erhöhen die Refinanzierungskosten. Im Rahmen des Asset und Liability Managements können zur Absicherung dieses Risikos Zinsswaps eingesetzt werden, welche zum Fair Value bilanziert werden. Um die gegenläufigen Wertänderungen der abgesicherten Kreditgeschäfte bilanziell zu erfassen, wendet die VP Bank unter IFRS Fair Value Hedge Accounting an. Hierfür wird ein Teil der Grundgeschäfte (Festzinskredite) mit den Sicherungsgeschäften (Payer Swaps) in Sicherungsbeziehungen verknüpft. Die Buchwerte der betroffenen Grundgeschäfte werden im Falle von Fair Value Änderungen, welche auf Zinsänderungen zurückzuführen sind, erfolgswirksam angepasst.

Weil mit dem Abschluss von Payer Swaps die offenen Festzinspositionen in variable Zinspositionen transformiert werden, ist in Bezug auf das abgesicherte Risiko ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen den Grund- und Sicherungsgeschäften gegeben. Deshalb wird das Absicherungsverhältnis zwischen dem designierten Betrag der Grundgeschäfte und dem designierten Betrag der Sicherungsinstrumente (Hedge Ratio) auf eins zu eins festgesetzt. Eine Sicherungsbeziehung ist wirksam bzw. effektiv, wenn sich die zinsinduzierten Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte kompensieren. Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, aus unterschiedlichen Fälligkeiten der Geschäfte oder Zinszahlungszeitpunkten sowie aus unterschiedlichen Zinssätzen.

Die initiale Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung wird mit einem prospektiven Effektivitätstest nachgewiesen. Dazu werden künftige Fair Value Änderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte szenariobasiert simuliert und einer Regressionsanalyse unterzogen. Die Effektivität wird auf Basis der Analyseergebnisse beurteilt. Während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung findet eine wiederkehrende Überprüfung statt.

Durch den Abschluss von Devisengeschäften hat die VP Bank die eigenen Finanzanlagen gegen Wechselkurschwankungen in den Hauptwährungen abgesichert. Währungsrisiken aus dem Kundengeschäft dürfen grundsätzlich nicht entstehen und verbleibende offene Währungspositionen werden über den Devisenmarkt geschlossen. Für die Bewirtschaftung der Fremdwährungsrisiken aus dem Kundengeschäft ist die Einheit Group Treasury & Execution verantwortlich.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken können durch vertragliche Inkongruenzen zwischen den Liquiditätszuflüssen und -abflüssen in den einzelnen Laufzeitbändern entstehen. Etwaige Differenzen zeigen auf, wie viel Liquidität die Bank unter Umständen in jedem Laufzeitband beschaffen müsste, sollten alle Volumina zum frühestmöglichen Zeitpunkt abfliessen. Darüber hinaus können Refinanzierungskonzentrationen bestehen, die derart bedeutend sind, dass ein Abfluss der entsprechenden Mittel Liquiditätsprobleme auslösen kann.

Die Liquiditätsrisiken werden unter Einhaltung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und Vorschriften über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken und Kreditgeschäft sowie weitere bilanzbezogene Kennzahlen überwacht und gesteuert.

Der Rückgang der Wechselkurse gegenüber CHF, insbesondere USD, führte 2025 zu einem Rückgang der Kundeneinlagen. Auf der Aktivseite mündete dies in einem Rückgang der Interbankanlagen sowie des Wertschriften-Eigenbestandes, während gleichzeitig der Bestand an flüssigen Mitteln per Jahresende deutlich höher ausfiel.

Mit einer Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 180 Prozent sowie einer Net Stable Funding Ratio (NSFR) von 154 Prozent per Ende 2025 weist die VP Bank weiterhin eine komfortable Liquiditätssituation auf.

Im kurzfristigen Laufzeitbereich refinanziert sich die Bank massgeblich über Kundeneinlagen auf Sicht sowie Call- und Festgelder. Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der Passivseite nach Laufzeitbändern. Per Jahresende gliedern sich die Cashflows (nicht diskontierte Kapital- und Zinszahlungen) wie folgt:

Passivseitige Cashflows

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2025						
Verpflichtungen gegenüber Banken	287'014		229'994	0	0	517'008
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		398'504				398'504
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'655'421	2'163'764	2'412'390	6'076	0	8'237'651
Derivative Finanzinstrumente ¹	22'369					22'369
Kassenobligationen			15'804	58'829	2'014	76'646
Anleihen			930	157'790	0	158'720
Sonstige Passiven ²	48'529		4'618	4'943		58'090
Total	4'013'333	2'562'267	2'663'736	227'637	2'014	9'468'988
31.12.2024						
Verpflichtungen gegenüber Banken	176'852	0				176'852
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		380'211				380'211
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'546'966	2'138'347	2'907'229			8'592'542
Derivative Finanzinstrumente ¹	18'715					18'715
Kassenobligationen			10'224	39'082	1'633	50'939
Anleihen			930	158'720		159'650
Sonstige Passiven ²	98'363		4'998	9'858		113'219
Total	3'840'896	2'518'558	2'923'381	207'660	1'633	9'492'128

¹ Derivative Positionen werden «Auf Sicht» ausgewiesen, da dies die Art dieser Handelsaktivitäten konservativ widerspiegelt. Der Buchwert entspricht dem Fair Value. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dieser Wert die Cashflows am besten widerspiegelt, die bei einer Abwicklung oder Glatstellung dieser Positionen zu zahlen wären.

² Beinhaltet auch die Leasingverbindlichkeiten (Anhang 32).

Über den Zugang zum Eurex Repo Markt kann die VP Bank bei Bedarf Liquidität auf gedeckter Basis beschaffen. Mit Hilfe von Stresstests wird das Risiko aussergewöhnlicher aber plausibler Ereignisse bewertet, sodass die VP Bank allfällige Gegenmassnahmen rechtzeitig ergreifen kann

Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen aus sämtlichen Geschäften, bei denen Zahlungsverpflichtungen Dritter gegenüber der VP Bank bestehen oder entstehen können. Kreditrisiken erwachsen der VP Bank aus dem Kundenausleihungsgeschäft, dem Geldmarktgeschäft inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten, dem Reverse Repo Geschäft, eigenen Wertschriftenanlagen, dem Securities Lending und Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften.

Konzentrationsrisiken können durch Grosskredite (Klumpenrisiken) oder durch mangelnde Diversifikation des Kredit- oder Sicherheitenportfolios entstehen. Sie können sich dadurch ergeben, dass Kreditnehmende in den gleichen Ländern oder Regionen ansässig sind, in den gleichen Branchen tätig sind oder über die gleichen Sicherheiten verfügen. Konzentrationen können dazu führen, dass die Bonität von Kreditnehmenden oder die Werthaltigkeit von Sicherheiten von den gleichen ökonomischen, politischen oder sonstigen Faktoren beeinflusst wird. Konzentrationsrisiken werden von der VP Bank eng überwacht sowie durch entsprechende Limiten und operationelle Kontrollen begrenzt.

Am 31. Dezember 2025 betrug das gesamte Kreditengagement ohne Berücksichtigung von Sicherheiten CHF 8.9 Mrd. (per 31. Dezember 2024: CHF 9.3 Mrd.). Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Bilanz- und Ausserbilanzpositionen.

Kreditengagements

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Bilanzpositionen		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	157'414	171'749
Forderungen gegenüber Banken	746'621	850'681
Forderungen gegenüber Kunden	5'925'324	5'940'799
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	396	453
Handelsbestände	578	372
Derivative Finanzinstrumente	24'910	86'848
Schuldtitel, bewertet zum Fair Value	1	1
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'027'972	2'227'254
Total	8'883'217	9'278'156
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	94'683	104'238
Unwiderrufliche Zusagen	77'508	168'420
Total	172'191	272'658

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Volumen der Kreditengagements in Summe um CHF 395 Mio. verringert. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus dem Anleihen-Eigenbestand (Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten: CHF -200 Mio.), den Interbankanlagen (Forderungen gegenüber Banken: CHF -104 Mio.) und Derivaten Finanzinstrumenten (CHF -62 Mio.). Das Kreditgeschäft (Forderungen gegenüber Kunden) ist mit einem Volumen von CHF 5.9 Mrd. relativ stabil geblieben mit einem sehr moderaten Rückgang von CHF 15 Mio.

Forderungen gegenüber Kunden werden standardmässig auf gedeckter Basis vergeben. In diesen Bereich fallen vor allem das Hypothekargeschäft in der Schweiz und in Liechtenstein sowie in anderen ausgewählten Ländern, das Lombardkreditgeschäft sowie wenige Spezialkredite.

Im Hypothekargeschäft erfolgt die Deckung in erster Linie durch Wohnliegenschaften, gemischte oder gewerbliche Objekte in der Schweiz und Liechtenstein sowie in anderen ausgewählten Ländern. Für die Richtlinien und Verfahren zur Bewertung und Verwaltung der Hypothekarsicherheiten gelten in Liechtenstein die Vorschriften der Kapitaladäquanzverordnung. Lombardkredite werden standardmässig gegen Verpfändung von überwiegend liquiden und diversifizierten Wertschriftenportfolios vergeben. Zudem können Lebensversicherungspolicen als Sicherheiten herangezogen werden. Für die Emittenten der entsprechenden Policen gelten vordefinierte Mindestanforderungen. Jeder Emittent ist vorgängig zu genehmigen.

Die qualitativen Anforderungen an die Deckungen sowie die zulässigen Belehnungen pro Deckungsart sind intern festgelegt. Auch im Jahr 2025 wurden weitere methodische Verbesserungen zur quantitativen Herleitung von Belehnungswerten im Lombardgeschäft entwickelt und erfolgreich eingeführt. Durch eine umsichtige Kreditpolitik sind Risikokonzentrationen innerhalb der Sicherheiten zu vermeiden.

Kredite werden im Rahmen des Kundenausleihungsgeschäfts regional und international an private und kommerzielle Kunden vergeben, wobei der Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und mit CHF 3.7 Mrd. im Hypothekarbereich liegt (per 31. Dezember 2024: CHF 3.7 Mrd.). Regional betrachtet, wickelt die VP Bank den grössten Teil dieses Geschäfts im Fürstentum Liechtenstein und in der Ostschweiz ab.

Die zehn grössten Einzelengagements umfassen 13 Prozent der gesamten Kreditengagements (per 31. Dezember 2024: 12.5 Prozent).

Den verbindlichen Handlungsrahmen für das Kreditrisikomanagement als auch im Kundenausleihungsgeschäft bilden das Kreditreglement. Darin sind neben den allgemeinen Richtlinien und Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft auch die Entscheidungskompetenzen und diesbezügliche Bandbreiten für die Bewilligung von Krediten festgelegt (Kompetenzordnung).

Im Grundsatz müssen die Engagements sowohl im privaten und im kommerziellen Kreditgeschäft durch den Belehnungswert der Sicherheiten (Sicherheiten nach Risikoabschlag) gedeckt sein. Die Gegenparteirisiken werden durch Limiten geregelt, welche die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von Bonität, Branche, Deckung und Risikodomizil der Kunden begrenzen. Für die Einschätzung der Bonität verwendet die VP Bank ein internes Verfahren zur Risikoklassifizierung. Abweichungen von den Kreditgrundsätzen (Exceptions to Policy) werden im Kreditrisikomanagementprozess ihrem Risikogehalt entsprechend behandelt.

Im Interbankengeschäft geht die VP Bank sowohl gedeckte als auch ungedeckte Positionen ein. Ungedeckte Positionen resultieren aus dem Geldmarktgeschäft (inklusive Bankgarantien, Korrespondenz- und Metallkonten), gedeckte Positionen aus dem Reverse Repo Geschäft, dem Securities Lending und Borrowing, dem Collateral Management sowie aus OTC-Derivategeschäften. Da Repo Anlagen vollständig besichert sind und die erhaltenen Sicherheiten in einer Krisensituation als zuverlässige Liquiditätsquelle dienen, wird mit Reverse Repo Geschäften nicht nur das Gegenparti- sondern auch das Liquiditätsrisiko vermindert.

Gegenpartierisiken im Interbankengeschäft dürfen nur in bewilligten Ländern und mit autorisierten Gegenparteien eingegangen werden. Bei Engagements gegenüber Banken handelt es sich um Institute mit guter Bonität (Investment Grade Rating) und Hauptsitz in einem OECD-Land. Ein umfassendes Limitensystem begrenzt die Höhe eines Engagements in Abhängigkeit von der Laufzeit, dem Rating, dem Risikodomizil und den Sicherheiten der Gegenpartei. Dabei stützt sich die VP Bank im Wesentlichen auf das Rating der beiden Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's. OTC-Derivategeschäfte dürfen ausschliesslich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, mit denen ein Nettingvertrag vereinbart wurde.

Kreditrisiken werden nicht nur auf Einzelgeschäfts- sondern auch auf Portfolioebene gesteuert und überwacht. Auf Portfolioebene nutzt die VP Bank zur Überwachung und Messung des Kreditrisikos den erwarteten und unerwarteten Kreditverlust. Der erwartete Kreditverlust repräsentiert jenen Verlust, mit dem innerhalb eines Jahres durchschnittlich gerechnet werden muss. Der unerwartete Kreditverlust stellt einen szenariobasierten unerwarteten Verlust aus einem Stressed Loss Framework dar, der sich als Differenz zwischen dem potenziellen Verlust in einem Stressszenario (Stressed Loss) und dem in einem normalen Marktumfeld zu erwartenden Verlust (Expected Loss) über ein Jahr ergibt. Im Stressed Loss Framework wird insbesondere idiosynkratischen Kreditrisiken verstärkt Rechnung getragen. Der unerwartete Verlust wird durch eine entsprechende Kreditrisikolimite sowohl gesamthaft als auch je Kreditportfolio begrenzt und überwacht.

Kreditderivate (Kontraktvolumen)

in CHF 1'000	Sicherungs- geber per 31.12.2025	Sicherungs- geber per 31.12.2024
Collateralized Debt Obligations	0	0
Total	0	0

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Eigengeschäfte in Kreditderivaten getätigt.

Länderrisiko

Länderrisiken entstehen, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinträchtigen. Die Überwachung und Steuerung der Länderrisiken erfolgt über Volumenlimiten, die jeweils sämtliche Engagements pro Länderrating (Standard & Poor's und Moody's) beschränken. Dabei werden alle Forderungen der Bilanz berücksichtigt; Anlagen im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz fallen nicht unter diese Länderlimitenregelung.

Für die Erfassung des Länderrisikos ist das Risikodomizil des Engagements massgeblich. Bei gedeckten Engagements wird dabei das Land berücksichtigt, in dem sich die Sicherheiten befinden.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kreditengagements nach Länderrating. Die Länderengagements der Ratingklasse «Not rated» stellen grösstenteils Engagements aus der lokalen Geschäftstätigkeit (hypothekarisch gedeckte Forderungen) der VP Bank (BVI) Ltd dar.

Länderengagements nach Rating

in %	31.12.2025	31.12.2024
AAA	77.1	76.3
AA	19.5	19.1
A	1.4	2.1
BBB - B	0.8	1.0
CCC - C	0.0	0.1
Not Rated	1.3	1.4
Total	100.0	100.0

IFRS 9 Wertberichtigungen

Nachfolgend sind die zusätzlich offenzulegenden Tabellen aus IFRS 9 Wertberichtigungen ersichtlich.

Kreditrisiken nach Ratingklassen

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2025
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Flüssige Mittel					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	1'333'892			1'333'892
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		1'333'892	0	0	1'333'892
Wertberichtigungen		-18			-18
Nettobetrag		1'333'874	0	0	1'333'874
Forderungen aus Geldmarktpapieren					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	85'932			85'932
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	71'490			71'490
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		157'422	0	0	157'422
Wertberichtigungen		-8			-8
Nettobetrag		157'414	0	0	157'414

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2025
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Banken					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	64'093			64'093
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	494'821			494'821
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	5'156			5'156
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		15'784		15'784
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		564'070	15'784	0	579'855
Wertberichtigungen		-12	-1		-13
Nettobetrag¹		564'058	15'783	0	579'842
Forderungen gegenüber Kunden					
Tiefes Kreditrisiko		5'843'374		5'161	5'848'535
Moderates Kreditrisiko			25'768	21'183	46'951
Hohes Kreditrisiko				11'271	11'271
Gefährdeter Kredit				8'161	8'161
Ausfall				27'542	27'542
Bruttobetrag		5'843'374	25'768	73'317	5'942'459
Wertberichtigungen		-808	-174	-15'757	-16'739
Nettobetrag		5'842'566	25'594	57'560	5'925'720

¹ In den Forderungen gegenüber Banken gemäss Anhang 15 sind Continuous Linked Settlements (CLS) mit enthalten, die für den Expected Credit Loss gemäss IFRS 9 nicht relevant sind. Der Grund ist, dass es sich dabei um Zug-um-Zug-Geschäfte handelt, die kein Kreditrisiko enthalten. Daher ist der Nettobetrag tiefer als das Total Forderungen gegenüber Banken in Anhang 15.

Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	694'027			694'027
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'099'919			1'099'919
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	225'113			225'113
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		9'671		9'671
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'019'058	9'671	0	2'028'730
Wertberichtigungen		-502	-256		-758
Nettobetrag		2'018'556	9'415	0	2'027'972

in CHF 1'000		Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			Total 31.12.2025
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien					
Tiefes Kreditrisiko		156'382			156'382
Moderates Kreditrisiko			56		56
Hohes Kreditrisiko					0
Gefährdeter Kredit					0
Ausfall					0
Bruttobetrag		156'382	56	0	156'438
Wertberichtigungen		-63			-63
Nettobetrag		156'319	56	0	156'375

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2024
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Flüssige Mittel					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	891'888			891'888
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-				0
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		891'888	0	0	891'888
Wertberichtigungen		-19			-19
Nettobetrag		891'869	0	0	891'869
Forderungen aus Geldmarktpapieren					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	98'809			98'809
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	72'946			72'946
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-				0
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C				0
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		171'755	0	0	171'755
Wertberichtigungen		-6			-6
Nettobetrag		171'749	0	0	171'749
Forderungen gegenüber Banken					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	34'057			34'057
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	708'238			708'238
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	700			700
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		6'163		6'163
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		742'995	6'163	0	749'158
Wertberichtigungen		-27	-1		-28
Nettobetrag¹		742'968	6'162	0	749'130
Forderungen gegenüber Kunden					
Tiefes Kreditrisiko		5'795'936		14'269	5'810'205
Moderates Kreditrisiko			81'479	29'221	110'700
Hohes Kreditrisiko				1'953	1'953
Gefährdeter Kredit				8'139	8'139
Ausfall				35'263	35'263
Bruttobetrag		5'795'936	81'479	88'845	5'966'260
Wertberichtigungen		-1'053	-671	-23'284	-25'008
Nettobetrag		5'794'883	80'808	65'561	5'941'252

¹ In den Forderungen gegenüber Banken gemäss Anhang 15 sind Continuous Linked Settlements (CLS) mit enthalten, die für den Expected Credit Loss gemäss IFRS 9 nicht relevant sind. Der Grund ist, dass es sich dabei um Zug-um-Zug-Geschäfte handelt, die kein Kreditrisiko enthalten. Daher ist der Nettobetrag tiefer als das Total Forderungen gegenüber Banken in Anhang 15.

in CHF 1'000	Rating (Standard & Poor's oder Äquivalent)	Buchwert der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 31.12.2024
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Investment Grade					
Sehr tiefes Kreditrisiko	AAA	708'454			708'454
Tiefes Kreditrisiko	AA+, AA, AA-, A+, A, A-	1'281'374			1'281'374
Moderates Kreditrisiko	BBB+, BBB, BBB-	224'318			224'318
Geringe Bonität	BB+, BB, BB-, B+, B, B-, CCC+, CCC, CCC-, CC, C		14'019		14'019
Ausfall	D				0
Bruttobetrag		2'214'146	14'019	0	2'228'165
Wertberichtigungen		-543	-368		-911
Nettobetrag		2'213'603	13'651	0	2'227'254

in CHF 1'000	Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien			Total 31.12.2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien				
Tiefes Kreditrisiko				0
Moderates Kreditrisiko				0
Hohes Kreditrisiko	253'717			253'717
Gefährdeter Kredit				0
Ausfall				0
Bruttobetrag	253'717	0	0	253'717
Wertberichtigungen	-434			-434
Nettobetrag	253'283	0	0	253'283

Erwartete Kreditverluste nach IFRS 9 Wertberichtigungen

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2025
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite¹				
1. Januar 2025	102	26	10'860	10'988
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	26	18		44
Transfer				0
zu Stufe 1	22			22
zu Stufe 2		-19		-19
zu Stufe 3			-3	-3
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-34	68	2'567	2'601
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-19	-5	-539	-564
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-980	-980
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-6	-6
31. Dezember 2025	97	88	11'899	12'084
Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite¹				
1. Januar 2025	779	645	9'873	11'297
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	227	1		228
Transfer				0
zu Stufe 1	67			67
zu Stufe 2		-611		-611
zu Stufe 3			545	545
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-45	1	219	175
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-376	-28	-187	-591
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-9'576	-9'576
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-4		-23	-27
31. Dezember 2025	648	9	852	1'509
Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite¹				
1. Januar 2025	173	0	2'549	2'723
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	37	78		115
Transfer				0
zu Stufe 1	13			13
zu Stufe 2		18		18
zu Stufe 3			-31	-31
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-9	-18	1'105	1'078
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-149	-0	-520	-670
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-40	-40
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			-60	-60
31. Dezember 2025	65	78	3'004	3'147

¹ Nach Art der Deckung.

in CHF 1'000	Wertberichtigungen der untenstehenden Finanzinstrumente			Total 2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Forderungen gegenüber Kunden - Hypothekarkredite¹				
1. Januar 2024	108	8	8'766	8'882
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	38		1'893	1'931
Transfer				0
zu Stufe 1	1	2		3
zu Stufe 2		-4		-4
zu Stufe 3			1	1
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-29	21	640	632
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-18	-1	-153	-172
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung			-290	-290
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	2		3	5
31. Dezember 2024	102	26	10'860	10'988
Forderungen gegenüber Kunden - Lombardkredite¹				
1. Januar 2024	1'013	447	9'836	11'296
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	419	212		631
Transfer				0
zu Stufe 1	-60			-60
zu Stufe 2		61		61
zu Stufe 3				0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-298	3	352	57
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-302	-83	-416	-801
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	7	5	101	113
31. Dezember 2024	779	645	9'873	11'297
Forderungen gegenüber Kunden - sonstige Kredite¹				
1. Januar 2024	192	0	1'501	1'694
Neue finanzielle Vermögenswerte, entstanden oder gekauft	45		100	145
Transfer				0
zu Stufe 1				0
zu Stufe 2				0
zu Stufe 3		9	-9	0
Netto-Neubewertung der ECL-Wertberichtigungen	-2	-9	1'459	1'448
Während der Berichtsperiode ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte (nicht abgeschrieben), das heisst Rückzahlungen, Modifikationen, Verkäufe usw.	-62		-524	-586
Änderungen in Modellen / Risikoparametern				0
Abschreibungen von Ausleihungen / zweckkonforme Verwendung				0
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen			22	22
31. Dezember 2024	173	0	2'549	2'723

¹ Nach Art der Deckung.

Die folgende Tabelle zeigt die grössten Veränderungen der Wertberichtigungen nach Stufen.

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2025
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung ¹			-10'595	-10'595
Netto-Neubewertung der Einzelwertberichtigungen			2'645	2'645
Lombardkredit: Wechsel von Stufe 2 nach Stufe 3		-545	545	0
Ausserbilanz - Irrevocable Letter (Verkürzung Laufzeiten und Reduktion Limiten)	-334			-334
Rückgang Bonds Volumen	-41	-112		-153
Sonstige Effekte	-296	49	-122	-369
Total	-671	-608	-7'528	-8'807

¹ Davon ein Kunde ca. 90 Prozent.

in CHF 1'000	Einfluss: Erhöhung/Reduktion			Total 2024
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Neue Einzelwertberichtigungen			1'993	1'993
Netto-Neubewertung der Einzelwertberichtigungen			1'359	1'359
Zweckkonforme Verwendung der Kreditrückstellung (ein Kunde)			-290	-290
Rückgang Bonds Volumen	-65	-71		-136
Sonstige Effekte	76	-20	127	183
Total	11	-91	3'189	3'109

Die nachfolgende Tabelle liefert Informationen über Vermögenswerte, welche angepasst wurden und gleichzeitig eine Wertberichtigung der Stufe 2 und 3 haben.

Angaben über den Anpassungseffekt bei der Bewertung von gefährdeten Krediten (Stufe 2 und 3) in CHF 1'000	Total 2025	Total 2024
Vermögenswerte, angepasst während des Geschäftsjahres		
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten vor der Anpassung		
Netto-Anpassungsverlust		
Vermögenswerte, angepasst seit dem erstmaligen Ansatz		
Bruttobetrag per 31. Dezember der Vermögenswerte, welche bei der Wertberichtigung von Stufe 2 oder Stufe 3 zu Stufe 1 gewechselt haben.	7'201	1'805

6. Operationelles Risiko

Während Finanzrisiken bewusst eingegangen werden, um Erträge zu erwirtschaften, soll das operationelle Risiko durch geeignete Kontrollen und Massnahmen vermieden oder, falls dies nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau reduziert werden.

Die Ursachen für operationelles Risiko sind facettenreich. Menschen unterlaufen Fehler, Drittparteien liefern die vereinbarte Leistung nicht, externe Risiken wirken auf die Bank ein oder Geschäftsprozesse greifen nicht. Daher gilt es die Auslöser bedeutender Risikoereignisse und deren Effekte zu eruieren, um sie mit geeigneten präventiven Massnahmen zu verhindern oder zumindest zu begrenzen.

Das Management des operationellen Risikos wird in der VP Bank als integrative Querschnittsfunktion verstanden, die gruppenweit einheitlich sowie bereichs- und prozessübergreifend umzusetzen ist. Dabei kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Das Interne Kontrollsystem der VP Bank umfasst alle prozessintegrierten und prozessunabhängigen Vorkehrungen, Funktionen und Kontrollen, welche den ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb sicherstellen.
- Um potenzielle Verluste rechtzeitig zu erkennen und um sicherzustellen, dass noch ausreichend Zeit für die Planung und Realisierung von Gegensteuerungsmassnahmen verbleibt, werden Frühwarnindikatoren eingesetzt.
- Bedeutende Verlustereignisse werden systematisch erfasst und zentral ausgewertet. Die Erkenntnisse aus der Verlustdatensammlung fliessen unmittelbar in den Risikomanagementprozess ein.
- Operationelle Risiken werden im Rahmen des gruppenweiten, jährlichen Non Financial Risk Assessments Top-down und Bottom-up beurteilt. Auf Basis dieser Beurteilungen entscheidet das Group Executive Management über den Umgang mit den identifizierten Risiken und bestimmt, falls notwendig, vorausschauend risikoreduzierende Massnahmen.

Die Einheit Group Operational Risk & Methodology, als Teil von Group Compliance & Operational Risk, ist für die gruppenweite Implementierung, Überwachung und Weiterentwicklung der eingesetzten Methoden und Tools zum Management operationeller Risiken zuständig.

Für die Identifizierung und Bewertung operationeller Risiken sowie für die Definition und Durchführung von Schlüsselkontrollen und Massnahmen zur Risikobegrenzung ist jede Führungsperson verantwortlich.

Die Angemessenheit und Effektivität der Kontrollen werden periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der operationellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Operationelle Resilienz und Business Continuity Management (BCM) sind ein weiterer wichtiger Teilbereich des operationellen Risikomanagements. Operationelle Resilienz bezeichnet die Fähigkeit des Instituts, seine kritischen Funktionen gegen potenzielle Angriffe, Ausfälle und Beeinträchtigungen abzusichern und bei Unterbrechung innerhalb der Unterbrechungstoleranz wiederherstellen zu können. BCM bezeichnet zusammenfassend eine Managementmethode, die anhand eines Lebenszyklus-Modells die Fortführung der Geschäftstätigkeit unter Krisen-

bedingungen oder zumindest unvorhersehbar erschwerten Bedingungen absichert. Ziel eines BCM ist eine systematische Vorbereitung und Testung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadenereignissen, so dass auch in kritischen Situationen und Notfällen wichtige Prozesse nicht oder nur vorübergehend unterbrochen werden und die wirtschaftliche Existenz des Unternehmens trotz eines Schadenereignisses gesichert bleibt. Dazu hat der Verwaltungsrat der VP Bank die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung im Zusammenhang mit operationeller Resilienz und BCM klar geregelt. Die gruppenweite Krisenorganisation ist ein integraler Bestandteil der VP Bank und tritt in Kraft, sobald ein geschäftskritisches Schadenereignis eingetreten ist oder ein dementsprechender Zustand droht. Die Mitglieder der Krisenorganisation werden regelmässig geschult.

7. Informationssicherheitsrisiko

Der Schutz vor Cyberbedrohungen hat für die VP Bank nach wie vor höchste Priorität. Dieser Schutz wird durch moderne IT-Systeme, robuste Prozesse sowie durch geschulte und sensibilisierte Mitarbeitende gewährleistet. Die Anforderungen an die Informations- und Cybersicherheit sind in einer vom Verwaltungsrat genehmigten, unternehmensweiten Richtlinie festgelegt, die klare Governance-Strukturen und Verantwortlichkeiten definiert und einem risikobasierten, ganzheitlichen Ansatz folgt, der sich an international anerkannten Standards wie der ISO-27000-Reihe und NIST orientiert. Die VP Bank legt einen besonderen Fokus auf die Prävention und Identifizierung von Schwachstellen, kontinuierliche Trend- und Risikoanalysen, die Stärkung der Cyberresilienz sowie auf ein wirksames Incident-, Krisen- und Disaster-Recovery-Management. Cyberbedrohungen sind Gegenstand laufender Analysen, und je nach Risiko werden geeignete Abwehrmassnahmen ergriffen. Durch gezieltes Schwachstellenmanagement und regelmässige Penetrationstests stellt die Bank ein hohes Sicherheitsniveau sicher. Ergänzend dazu absolvieren alle Mitarbeitenden jährlich eine obligatorische Cybersicherheitsschulung, um ein einheitliches Sicherheitsbewusstsein und die konsequente Einhaltung der Richtlinien zu gewährleisten.

8. Geschäftsrisiko und strategisches Risiko

Das Geschäftsrisiko resultiert zum einen aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Ertragslage oder die Eigenmittel, zum anderen bezeichnet es die Gefahr von unerwarteten Verlusten, die sich aus Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Ausrichtung der Gruppe ergeben können (strategisches Risiko). Das Group Executive Management ist für die Bewirtschaftung des Geschäftsrisikos verantwortlich. Dieses wird unter Berücksichtigung des Bankenumfelds und der internen Unternehmenssituation durch das Group Executive Management analysiert, es werden Top-Risiko-Szenarien abgeleitet und entsprechende Massnahmen erarbeitet, mit deren Umsetzung die zuständige Stelle bzw. Organisationseinheit beauftragt wird (Top-down-Prozess).

9. Compliance Risiko

Unter Compliance Risiko wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, welche der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen kann. Das Compliance Risiko der VP Bank besteht insbesondere darin, dass die VP Bank Financial Crime Compliance Risiken ihrer Kunden sowie Gegenparteien - wie Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Sanktionen und Embargos sowie Betrugs- oder Korruptionsaktivitäten - nicht bzw. nicht ausreichend erkennt und keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse/Kontrollmassnahmen zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Cross-border) sowie der Steuer- und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Sämtliche relevanten Compliance Risiken, welche für die Geschäfts- und Dienstleistungsaktivitäten der VP Bank Gruppe von Bedeutung sind, werden im Rahmen eines gruppenweiten, jährlichen Non Financial Risk Assessments Top-down und Bottom-up erfasst und beurteilt. Dabei werden alle relevanten, risikobasierten Compliance Kontrollen sowie Prozesse und Systeme in der Gesamtorganisation der VP Bank Gruppe zwecks Feststellung ihrer Aktualität, Angemessenheit und Effektivität beurteilt. Dabei müssen die risikobasierten Compliance Kontrollen in einem angemessenen Verhältnis zur Höhe des jeweiligen Risikos, zum Bewirtschaftungsaufwand der Kontrollen und zu den Kontrollzielen stehen. Die VP Bank Gruppe stellt zudem durch regelmässige Compliance Weiterbildungen sicher, dass alle Mitarbeitenden der VP Bank Gruppe die relevanten Compliance Vorschriften kennen und anwenden können.

10. ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken

ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken (nachfolgend: «ESG-Risiken») stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführung betreffenden Faktoren (Governance) ergeben können. Die VP Bank betrachtet ESG-Risiken nicht als eigenständige Risikokategorie sondern als Risikotreiber, der sich in anderen Risikogruppen oder Risikokategorien manifestieren kann. Die VP Bank erfasst, evaluiert und berücksichtigt ESG-Risiken in ihren Geschäftsaktivitäten sowie bei der Beurteilung ihrer Gegenparteien und Kundenbeziehungen.

Im Kreditbereich ist ein ESG Risiko Monitoring und Reporting etabliert, um die ESG bezogenen Kreditrisiken im Lombardkreditgeschäft zu managen. Das Risiko Monitoring und Reporting basiert dabei auf den VP Bank Nachhaltigkeitscores (VPSS) sowie den Norm Compliance Standards des UN Global Compact (UNGC), der UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGP) und der International Labour Organization (ILO).

Ebenso ist im Bereich der Finanzanlagen ein ESG Risiko Monitoring und Reporting auf der Basis der VP Bank Nachhaltigkeitscores (VPSS) etabliert, um ESG bezogene Risiken bei eigenen Investments durch Vorgabe eines Zielwertes für das Portfolio zu managen.



11. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko stellt das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen dar, die durch die Schädigung des öffentlichen Ansehens bzw. des Rufs der VP Bank entstehen könnten. Strategie- und Geschäftsrisiken, operationelle und Compliance Risiken, Finanzrisiken sowie ESG-Risiken können in Reputationsrisiken münden und das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit im Allgemeinen in die Bank schwächen.

Dadurch können Vermögensverluste bzw. Ergebniseinbussen entstehen, beispielsweise durch verschlechterte oder endende Kundenbeziehungen, Rating-Herabstufungen, höhere Refinanzierungskosten oder erschwerten Zugang zum Interbankenmarkt.

Reputationsrisiken werden vom Group Executive Management überwacht.

Segmentberichterstattung

Struktur

Die Marktgebiete der VP Bank sind aufgrund von Dienstleistungsangebot und Marktposition in die Segmente «Liechtenstein & BVI», «International» (Region Europe & Asia) und «Asset Servicing» aufgeteilt. Die Support-Einheiten werden im «Corporate Center» zusammengefasst. Die externe Segmentberichterstattung spiegelt die per 31. Dezember 2025 geltende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe und die interne Berichterstattung an das Management wider. Diese bilden die Grundlage für die Beurteilung der finanziellen Performance der Segmente und die Zuteilung von Ressourcen an die Segmente.

Die Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten werden gemäss der Kundenverantwortung den Geschäftssegmenten zugeordnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden die entsprechenden Positionen im «Corporate Center» ausgewiesen. Ausserdem sind im «Corporate Center» Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Liechtenstein & BVI

Das Geschäftssegment «Liechtenstein & BVI» umfasst das Intermediärgeschäft, das Private Banking, das Universalbanking und das Kreditgeschäft in Liechtenstein sowie das Private Banking und das Kreditgeschäft auf den British Virgin Islands.

International

Das Geschäftssegment «International» (Region Europe & Asia) umfasst das Intermediär- und Privatkundengeschäft in der Schweiz, Luxemburg und Singapur.

Asset Servicing

Das Geschäftssegment «Asset Servicing» umfasst die Fondsmanagement- und Depotbankaktivitäten innerhalb der VP Bank Gruppe. Die beiden Fondsverwaltungsgesellschaften VP Fund Solutions (Luxembourg) SA und VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG, zwei rechtlich selbständige Einheiten, erbringen Fondsverwaltungsaktivitäten. Die Depotbankaktivitäten umfassen die Depotbankfunktionen der VP Bank AG, Liechtenstein, sowie der VP Bank (Luxembourg) SA.

Corporate Center

Das Geschäftssegment «Corporate Center» umfasst Chief Executive Officer, Investment & Client Services, Strategic Transformation, Chief Risk Officer, Chief Financial Officer und Logistics und ist für den Bankbetrieb und die Geschäftsentwicklung von grosser Bedeutung. Im «Corporate Center» werden jene Erträge und Aufwendungen der VP Bank Gruppe, für die kein direkter Bezug zu den kundenorientierten Geschäftssegmenten besteht, sowie die Konsolidierungsposten ausgewiesen. Das Ergebnis der eigenen Finanzanlagen, das Funds Transfer Pricing und die Wertveränderungen aus Absicherungsgeschäften werden in diesem Segment ausgewiesen.

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2025

Für die Segmentberichterstattung gelten grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung.

in CHF 1'000	Liechtenstein & BVI	International	Asset Servicing	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	92'812	45'162	7'435	-879	144'530
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	66'177	51'154	33'107	-8'797	141'641
Erfolg Handelsgeschäft	13'042	12'222	4'522	5'144	34'930
Erfolg Finanzanlagen			19	11'273	11'292
Übriger Erfolg	-0	861	4'593	-530	4'924
Geschäftsertrag	172'032	109'399	49'676	6'210	337'317
Personalaufwand	29'660	46'907	12'906	83'357	172'831
Sachaufwand	3'862	10'116	5'238	58'499	77'714
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	136	6'675	535	21'830	29'177
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	-3	-79	25	-109	-167
Rückstellungen und Verluste	692	323	-1	238	1'253
Geschäftsaufwand	34'348	63'942	18'704	163'815	280'808
Gewinn vor Steuern	137'684	45'458	30'972	-157'604	56'509
Gewinnsteuern					9'490
Konzerngewinn					47'019
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	21.0	16.2	16.5	0.0	53.7
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.7	-0.7	1.2	-0.0	1.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	171	243	93	487	994
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	154.8	229.8	85.4	452.4	922.3

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Banken-Rechnungslegungsverordnung (FL-BankRIV).

Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2024

in CHF 1'000	Liechtenstein & BVI	International	Asset Servicing	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft ¹	107'841	61'750	7'993	-24'828	152'756
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	63'799	48'025	32'208	-6'942	137'089
Erfolg Handelsgeschäft ¹	12'886	12'931	3'677	1'365	30'859
Erfolg Finanzanlagen		-2	223	4'847	5'068
Übriger Erfolg	1	-263	5'286	-262	4'762
Geschäftsertrag	184'526	122'441	49'386	-25'820	330'534
Personalaufwand	25'243	54'168	12'686	91'236	183'334
Sachaufwand	3'789	11'948	9'734	60'077	85'548
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3'572	8'243	606	24'538	36'958
Wertberichtigungen auf Kreditrisiken	696	241	-1	-212	724
Rückstellungen und Verluste	1'133	725	-90	-66	1'702
Geschäftsaufwand	34'433	75'325	22'936	175'573	308'266
Gewinn vor Steuern	150'093	47'116	26'451	-201'392	22'268
Gewinnsteuern					3'797
Konzerngewinn					18'471
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ²	19.1	16.4	15.2		50.7
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.9	-0.5	1.9		0.5
Personalbestand (Mitarbeitende)	154	255	95	520	1'024
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	137.2	240.0	87.7	480.6	945.4

¹ Änderungen der Darstellung (Anhang 1, 3 und Rechnungslegungsgrundsätze). Die Vorjahreszahlen wurden im Segment «Corporate Center» entsprechend um CHF 50.5 Mio. im Erfolg aus dem Zinsgeschäft erhöht und im Erfolg Handelsgeschäft reduziert.

² Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Bankenrechnungslegungsverordnung (FL-Bank RIV).

Geografische Segmentberichterstattung

in CHF 1'000	Liechtenstein	Übriges Europa	Übrige Länder	Total Konzern
2025				
Geschäftsertrag	264'177	73'571	-431	337'317
Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte)	89'234	30'311	3'383	122'928
2024				
Geschäftsertrag	272'032	59'447	-945	330'534
Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte)	95'728	35'184	5'237	136'149

Die Berichterstattung erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Erfolg Zinsgeschäft

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Diskontertrag	5'294	7'320	-2'026	-27.7
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	473	569	-96	-16.9
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	15'581	50'885	-35'304	-69.4
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	119'544	160'718	-41'174	-25.6
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	41'010	42'943	-1'933	-4.5
Zinsertrag aus finanziellen Verpflichtungen	39	10	29	290.0
Total Zinsertrag aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	181'941	262'445	-80'504	-30.7
Zinsderivate	-41	239	-280	-117.2
Terminkomponenten aus Fremdwärungskontrakten ¹	95'253	94'138	1'115	1.2
Hedge Accounting	0	5	-5	-100.0
Total übriger Zinsertrag¹	95'212	94'382	830	0.9
Total Zinsertrag¹	277'153	356'827	-79'674	-22.3
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	336	1'337	-1'001	-74.9
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	130'665	200'375	-69'710	-34.8
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	446	471	-25	-5.3
Zinsaufwand aus Anleihen	948	1'603	-655	-40.9
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	22	11	11	100.0
Zinsaufwand auf Nutzungsrechte	206	274	-68	-24.8
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	132'623	204'071	-71'448	-35.0
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft¹	144'530	152'756	-8'226	-5.4
Fair Value Hedges				
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	35	-465	500	107.5
Micro Fair Value Hedges	35	-465	500	107.5
Veränderungen aus Grundgeschäften	-35	470	-505	-107.4
Micro Fair Value Hedges	-35	470	-505	-107.4
Total Hedge Accounting²	0	5	-5	-100.0

¹ Änderungen der Darstellung (Anhang 3 und Rechnungslegungsgrundsätze). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend um CHF 50.5 Mio. erhöht und im Erfolg Handelsgeschäft (Anhang 3) reduziert.

² Ineffektivität, welche in der Erfolgsrechnung erfasst wurde; weitere Angaben in Anhang 37.

2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	1'074	1'412	-338	-23.9
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	63'817	60'361	3'456	5.7
Courtage	31'350	27'661	3'689	13.3
Depotgebühren	15'299	17'836	-2'537	-14.2
Fondsmanagement	30'159	32'043	-1'884	-5.9
Treuhandkommissionen	2'039	2'710	-671	-24.8
Kommissionsertrag aus übrigem Dienstleistungsgeschäft	19'014	16'947	2'067	12.2
Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	162'752	158'970	3'782	2.4
Courtageaufwand	1'136	1'284	-148	-11.5
Übriger Kommissions- und Dienstleistungsaufwand	19'975	20'597	-622	-3.0
Total Aufwand Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	21'111	21'881	-770	-3.5
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	141'641	137'089	4'552	3.3

Die folgende Tabelle zeigt, welche Anteile innerhalb der Ertragsposition «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» enthalten sind.

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gebühren für Wertschriften-Verarbeitung	16'999	9'415	7'584	80.6
Vermögensverwaltungskommission	30'794	32'305	-1'511	-4.7
Verwaltungsgebühren	7'666	7'371	295	4.0
Courtage	16'838	18'511	-1'673	-9.0
Depotgebühren	3'296	3'201	95	3.0
Administrationsgebühren	2'994	3'222	-228	-7.1
All-in-Fee	13'346	16'447	-3'101	-18.9
Übrige	2'678	2'194	484	22.1
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	63'817	60'361	3'456	5.7

3 Erfolg Handelsgeschäft

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wertschriftenhandel ¹	-2'577	-1'853	-724	-39.1
Devisen ²	36'184	31'435	4'749	15.1
Noten, Edelmetalle und Übriges	1'323	1'277	46	3.6
Total Erfolg Handelsgeschäft	34'930	30'859	4'071	13.2

¹ Das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung (ausser Zinsderivaten) ist in dieser Position enthalten.

² Änderungen der Darstellung (Anhang 1 und Rechnungslegungsgrundsätze). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend um CHF 50.5 Mio. vermindert und im Erfolg Zinsgeschäft erhöht (Anhang 1).

4 Erfolg Finanzanlagen

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value	11'298	4'807	6'491	135.0
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-6	261	-267	-102.3
Total Erfolg Finanzanlagen	11'292	5'068	6'224	122.8
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value				
Erfolg aus Vermögenswerten FVTPL	805	-4'314	5'119	118.7
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	0	-39	39	100.0
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	3'532	2'869	663	23.1
Dividendenertrag aus Finanzinstrumenten FVTOCI	6'961	6'291	670	10.7
davon aus verkauften Finanzinstrumenten FVTOCI	51	19	32	168.4
Total	11'298	4'807	6'491	135.0
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Realisierter Erfolg	-6	261	-267	-102.3
Total	-6	261	-267	-102.3

5 Übriger Erfolg

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Liegenschaftenerfolg	49	106	-57	-53.8
Erfolg von Assoziierten und Joint Venture Gesellschaften	330	-1	331	n.a.
Sonstiger übriger Ertrag ¹	5'945	5'062	883	17.4
Sonstiger übriger Aufwand	-1'400	-405	-995	-245.7
Total Übriger Erfolg	4'924	4'762	162	3.4

¹ Im Jahr 2025 inklusive CHF 4.6 Mio. und im Jahr 2024 inklusive CHF 4.4 Mio. Rückerstattungen Dritter (Anhang 7, Honorare).

6 Personalaufwand

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gehälter und Löhne	142'585	152'494	-9'909	-6.5
Gesetzliche Sozialbeiträge	13'200	12'640	560	4.4
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / leistungsorientierte Pläne	13'069	14'125	-1'056	-7.5
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / beitragsorientierte Pläne	2'554	2'630	-76	-2.9
Übriger Personalaufwand	4'428	3'960	468	11.8
Aktivierter Anteil Personalaufwand ¹	-3'005	-2'515	-490	-19.5
Total Personalaufwand²	172'831	183'334	-10'503	-5.7

¹ Im Einklang mit IAS 38 wird ein Teil der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte wie beispielsweise Software aktiviert. Der Personalaufwand wird entsprechend um den aktivierbaren Betrag reduziert.

² Im Jahr 2024 inklusive CHF 5.0 Mio. Restrukturierungsaufwendungen.

7 Sachaufwand

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Raumaufwand	2'801	3'221	-420	-13.0
Versicherungen	807	901	-94	-10.4
Honorare	12'803	21'825	-9'022	-41.3
Informationsbeschaffung	9'268	9'309	-41	-0.4
Telekommunikation und Versand	1'190	1'392	-202	-14.5
Informatiksysteme	35'728	34'078	1'650	4.8
Marketing und Public Relations	4'943	4'554	389	8.5
Kapitalsteuern	739	750	-11	-1.5
Übriger Sachaufwand	9'435	9'518	-83	-0.9
Total Sachaufwand¹	77'714	85'548	-7'834	-9.2
Honorare der Prüfgesellschaft	2'526	2'505	21	0.8
davon Prüfung Jahresrechnung	760	780	-20	-2.6
davon andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	1'246	1'445	-199	-13.8
davon Steuerberatungsleistungen	173	52	121	232.7
davon sonstige Leistungen	347	228	119	52.2

¹ Im Jahr 2024 inklusive CHF 0.4 Mio. Restrukturierungsaufwendungen.

8 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

in CHF 1'000	Anhang	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen ¹	22	12'261	15'278	-3'017	-19.7
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	23	16'916	21'680	-4'764	-22.0
Total Abschreibungen		29'177	36'958	-7'781	-21.1

¹ Im Jahr 2024 inklusive CHF 1.9 Mio. Restrukturierungsaufwendungen.

9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Ab-/Zunahme Wertberichtigungen für Kreditrisiken ¹	-167	724	-891	-123.1
Rechts- und Prozessrisiken	296	701	-405	-57.8
Übrige Rückstellungen und Verluste	957	1'001	-44	-4.4
Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1'086	2'426	-1'340	-55.2

¹ Inklusive Währungseffekte.

10a Gewinnsteuern

in CHF 1'000	2025	2024
Inland¹		
Laufende Steuern	2'009	6'289
Latente Steuern	214	-3'521
Ausland		
Laufende Steuern	6'666	133
Latente Steuern	601	896
Total laufende Steuern	8'675	6'422
Total latente Steuern	815	-2'625
Total Gewinnsteuern	9'490	3'797

¹ Ab 1. Januar 2025 gilt aufgrund der Änderungen von liechtensteinischen Regulatorien ausschliesslich Liechtenstein als «Inland». Bis 31. Dezember 2024 war die Schweiz miteinbezogen.

Die effektiven Zahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen 2025 CHF 7.7 Mio. (Vorjahr: CHF 6.6 Mio.).

Nachweis Gewinnsteuern

Sämtliche erwarteten Verpflichtungen aus Steuern auf Erträge der Berichtsperiode sind im Abschluss berücksichtigt. Sie werden nach den in den jeweiligen Ländern geltenden Steuergesetzen berechnet. Die latenten Steuerpflichtungen, welche aus den unterschiedlichen Bewertungen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den für die Konsolidierung massgebenden Werten entstehen, werden zu folgenden Steuersätzen berücksichtigt:

	2025	2024
Liechtenstein	12.5 %	12.5 %
Schweiz	19.5 %	19.6 %
Luxemburg	23.9 %	24.9 %
British Virgin Islands	0.0 %	0.0 %
Singapur	17.0 %	17.0 %
Hongkong	16.5 %	16.5 %

Das Ergebnis vor Steuern sowie die Unterschiede zwischen dem Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung und dem Steueraufwand aufgrund einer angenommenen tariflichen Durchschnittsbelastung von 14 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) setzen sich wie folgt zusammen:

in CHF 1'000	2025	2024
Ergebnis vor Steuern		
Inland	12'878	4'738
Ausland	43'631	17'530
Gewinnsteuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung	7'911	3'340
Ursachen für Mehr-/Mindererträge:		
Effekt aus steuerfreien Erträgen / Effekt aus steuerlich nicht absetzbaren Aufwänden ¹	-612	-974
Differenz zwischen effektiven und angenommenen Steuersätzen	-222	1'363
Tiefere Steuerbelastungen aufgrund von Gesetzesänderungen oder Steuerabkommen	-17	0
Periodenfremder Steuererfolg	2'430	68
Total Gewinnsteuern	9'490	3'797

¹ Im Jahr 2024 Anpassung gegenüber dem publizierten Geschäftsbericht 2024: Umgliederung von TCHF 845 von «Zuvor nicht erfasste steuerliche Verluste, die nun genutzt werden» in «Effekt aus steuerfreien Erträgen / Effekt aus steuerlich nicht absetzbaren Aufwänden».

10b Latente Steuern

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Veränderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis/ Akquisitionen	Total 2025
Latente Steuerforderungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7'573	340			7'913
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0				0
Steuerliche Verlustvorträge ¹	5'674	-864			4'810
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	1'875	292	-2'330		-163
Finanzinstrumente	39	149	27		215
Übrige	399	-20			379
Total latente Steuerforderungen	15'560	-103	-2'303	0	13'154
Bilanzielle Saldierung	-645	-166	542	0	-269
Total latente Steuerforderungen nach Saldierung	14'915	-269	-1'761	0	12'885
Latente Steuerverpflichtungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	476	-476			0
Finanzinstrumente	50		0		50
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	-63		-17		-80
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	13	10			23
Übrige	2'492	1'187			3'679
Total latente Steuerverpflichtungen	2'968	721	-17	0	3'672
Bilanzielle Saldierung	-645	-166	542	0	-269
Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	2'323	555	525	0	3'403

¹ Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

in CHF 1'000	Stand am Anfang des Geschäfts- jahres	Erfolgs- wirksame Veränderung	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Veränderung	Veränderung Konsolidie- rungskreis/ Akquisitionen	Total 2024
Latente Steuerforderungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7'013	560			7'573
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	704	-704			0
Steuerliche Verlustvorträge ¹	4'186	1'488			5'674
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	1'916	395	-436		1'875
Finanzinstrumente	48	-9	0		39
Übrige	484	-85			399
Total latente Steuerforderungen	14'351	1'645	-436	0	15'560
Bilanzielle Saldierung	-2'519	1'397	477	0	-645
Total latente Steuerforderungen nach Saldierung	11'832	3'042	41	0	14'915
Latente Steuerverpflichtungen					
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1'017	-541			476
Finanzinstrumente	59	-9	0		50
Finanzinstrumente, direkt im Eigenkapital verrechnet	10		-73		-63
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	19	-6			13
Übrige	2'916	-424			2'492
Total latente Steuerverpflichtungen	4'021	-980	-73	0	2'968
Bilanzielle Saldierung	-2'519	1'397	477	0	-645
Total latente Steuerverpflichtungen nach Saldierung	1'502	417	404	0	2'323

¹ Sofern die Realisierung von Steuervorteilen als wahrscheinlich gilt, besteht eine Aktivierungspflicht. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn die aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuern sind begründet durch temporäre Differenzen aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen IFRS- und statutarischem Abschluss.

in CHF 1'000	2025	2024
Verfall von nicht aktivierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen		
Innerhalb von 1 Jahr	0	0
Innerhalb von 1 bis 5 Jahren	0	0
Innerhalb von 5 bis 10 Jahren	0	0
Kein Verfall	0	0
Total	0	0

10c Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Steuerforderungen			
Forderungen aus laufenden Gewinnsteuern		234	157
Latente Steuerforderungen	10b	12'885	14'915
Total Steuerforderungen		13'119	15'072
Steuerverpflichtungen			
Verpflichtungen aus laufenden Gewinnsteuern		6'204	5'251
Latente Steuerverpflichtungen	10b	3'403	2'323
Total Steuerverpflichtungen		9'607	7'574

10d Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses

in CHF 1'000	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	31.12.2025 Betrag nach Steuern
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-8'360	0	-8'360
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	-1'113	0	-1'113
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	28'080	10	28'090
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	17'124	-2'330	14'794
Gesamtergebnis im Eigenkapital	35'731	-2'320	33'411
			31.12.2024
Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	5'575	0	5'575
Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	11'013	73	11'086
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	2'308	-436	1'872
Gesamtergebnis im Eigenkapital	18'896	-363	18'533

11 Konzerngewinn pro Aktie

	31.12.2025	31.12.2024
Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) ¹	47'019	18'471
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien A	6'015'000	6'015'000
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien B	6'004'167	6'004'167
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien A	349'221	391'173
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien B	352'598	352'784
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien A	5'665'779	5'623'827
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Namenaktien B	5'651'569	5'651'383
Total gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (Namenaktien A)	6'230'936	6'188'965
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A (in CHF)	7.55	2.98
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B (in CHF)	0.75	0.30
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000) ¹	47'019	18'471
Verwässerungseffekt Anzahl Namenaktien A ²	28'315	24'178
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns	6'259'251	6'213'143
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A (in CHF)	7.51	2.97
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B (in CHF)	0.75	0.30

¹ Auf Basis des den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinnes.

² Der Verwässerungseffekt resultiert aus ausstehenden Managementbeteiligungsplänen (Anhang 43).

12 Dividende

	2025	2024
Genehmigte und bezahlte Dividende der VP Bank AG, Vaduz¹		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2024 (2023)	26'462	33'077
Dividende pro Namenaktie A (in CHF)	4.00	5.00
Dividende pro Namenaktie B (in CHF)	0.40	0.50
Pay-Out Ratio (in %) ²	134.0	69.5
Vorgeschlagene Dividende zur Genehmigung durch die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz (per 31. Dezember nicht als Verbindlichkeit verbucht)		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2025	26'462	
Dividende pro Namenaktie A (in CHF)	4.00	
Dividende pro Namenaktie B (in CHF)	0.40	
Pay-Out Ratio (in %) ²	53.0	

¹ Inklusive eigener Aktien.

² Dividende pro Namenaktie A / Konzerngewinn pro Namenaktie A.

13 Flüssige Mittel

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Kassabestand	14'282	13'330
Sichtguthaben bei National- und Notenbanken	1'333'892	891'888
Erwartete Kreditverluste	-18	-19
Total flüssige Mittel	1'348'156	905'199

14 Forderungen aus Geldmarktpapieren

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Geldmarktpapiere (zur Refinanzierung zugelassen)	157'422	171'755
Erwartete Kreditverluste	-8	-6
Total Forderungen aus Geldmarktpapieren	157'414	171'749

15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Nach Art des Engagements			
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht		616'778	394'894
Forderungen gegenüber Banken auf Zeit		129'856	455'815
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Banken	16	-13	-28
Forderungen gegenüber Banken		746'621	850'681
Forderungen gegenüber Kunden			
Hypothekarforderungen		3'660'906	3'727'549
Übrige Forderungen		2'281'553	2'238'711
Wertberichtigungen für Kreditrisiken gegenüber Kunden	16	-16'739	-25'008
Forderungen gegenüber Kunden		5'925'720	5'941'252
Total Forderungen gegenüber Banken und Kunden		6'672'341	6'791'933
Forderungen gegenüber Kunden nach Deckungsarten			
Hypothekarische Deckung		3'703'114	3'732'694
Andere Deckungen		2'098'478	2'148'981
Ohne Deckung		140'867	84'585
Subtotal		5'942'459	5'966'260
Wertberichtigungen für Kreditrisiken		-16'739	-25'008
Total Forderungen gegenüber Kunden		5'925'720	5'941'252

16 Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Die detaillierten Angaben zu den Kreditrisiken sind im Abschnitt [Risikomanagement der VP Bank Gruppe](#) offengelegt.

17 Handelsbestände

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Schuldttitel, bewertet zum Fair Value		
Total	0	0
Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine, bewertet zum Fair Value		
Total	0	0
Übrige	578	372
Total Handelsbestände	578	372

18 Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Swaps		158	7'000
Total Zinsinstrumente 31.12.2025	0	158	7'000
Devisen			
Terminkontrakte	2'821	1'862	288'038
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	12'331	11'465	4'581'435
Optionen (OTC)	6'003	6'003	450'215
Total Devisen 31.12.2025	21'155	19'330	5'319'688
Beteiligungstitel/Indizes			
Optionen (OTC)	2'429	2'429	160'061
Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2025	2'429	2'429	160'061
Edelmetalle			
Terminkontrakte	19	20	2'232
Swaps	875		5'163
Optionen (OTC)	432	432	19'228
Total Edelmetalle 31.12.2025	1'326	452	26'623
Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2025	24'910	22'369	5'513'372

Der Fair Value für derivative Finanzinstrumente ohne Marktwert wird mittels anerkannter Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Renditekurve und die Volatilität.

in CHF 1'000	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente			
Swaps		413	22'000
Total Zinsinstrumente 31.12.2024	0	413	22'000
Devisen			
Terminkontrakte	10'341	1'214	353'867
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	69'211	10'038	3'561'846
Optionen (OTC)	5'898	5'901	508'250
Total Devisen 31.12.2024	85'450	17'153	4'423'963
Beteiligungstitel/Indizes			
Optionen (OTC)	734	723	98'802
Total Beteiligungstitel/Indizes 31.12.2024	734	723	98'802
Edelmetalle			
Terminkontrakte	308	70	16'600
Optionen (OTC)	356	356	24'917
Total Edelmetalle 31.12.2024	664	426	41'517
Total derivative Finanzinstrumente 31.12.2024	86'848	18'715	4'586'282

19 Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Schuldtitel		
Nicht börsennotiert	1	1
Total	1	1
Beteiligungstitel/Fondsanteilscheine		
Börsennotiert	4'986	7'826
Nicht börsennotiert	41'444	44'102
Total	46'430	51'928
Beteiligungstitel, mit Erfassung der Wertänderung in der Gesamtergebnisrechnung (FVTOCI)		
Börsennotiert	190'896	138'830
Nicht börsennotiert	1'604	1'915
Total	192'500	140'745
Strukturierte Produkte		
Börsennotiert	276	316
Total	276	316
Total Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	239'207	192'990

Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen festgelegt, die von externen Händlern oder Preismodellen stammen und auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren. Das Management ist überzeugt davon, dass die anhand dieser Techniken ermittelten Preise den besten zum Zeitpunkt des Abschlusses berechneten Wert für die Bilanz sowie die davon abhängigen Bewertungsbuchungen in der Erfolgsrechnung darstellen.

20 Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Schuldtitel		
Börsennotiert	2'028'730	2'228'165
Erwartete Kreditverluste	-758	-911
Total Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'027'972	2'227'254

21 Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture

in CHF 1'000	2025	2024
Stand 01.01.2025	22	23
Zugänge/Abgänge	6'108	0
Anteil am Gewinn/Verlust	330	-1
Stand 31.12.2025	6'460	22

Angaben zu den nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften

Name	Sitz	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote in %	
				31.12.2025	31.12.2024
Embla Fund Management AG	Vaduz	Fondsmanagement	CHF 125'000	40	
Data Info Services AG (Liquidation November 2025)	Vaduz	Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen	CHF 50'000	0	50

22 Sachanlagen

in CHF 1'000	Nutzungsrechte ¹	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliar und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2025
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2025	35'161	199'596	3'400	24'147	9'687	271'990
Zugänge	419	2'223	402	223	596	3'863
Abgänge/Ausbuchungen ²	-2'165			-1'025	-1'487	-4'677
Währungsumrechnung	-814			-545	-76	-1'435
Übrige Bewegungen	0			-5		-5
Stand 31.12.2025	32'601	201'819	3'802	22'795	8'720	269'736
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2025	-22'363	-153'889	-880	-20'117	-8'233	-205'481
Planmässige Abschreibungen	-4'226	-5'364		-1'560	-1'111	-12'261
Wertberichtigungen	0					0
Abgänge/Ausbuchungen ²	2'165			1'025	1'487	4'677
Währungsumrechnung	398			392	66	856
Übrige Bewegungen	0			-30		-30
Stand 31.12.2025	-24'026	-159'253	-880	-20'290	-7'791	-212'239
Netto-Buchwerte 31.12.2025	8'575	42'566	2'922	2'505	929	57'497

¹ Total gemäss nachfolgender Tabelle.

² Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschriebenen Sachanlagen.

in CHF 1'000	Nutzungsrechte ¹	Bankgebäude	Andere Liegenschaften	Mobiliar und Maschinen	EDV-Systeme	Total 2024
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2024	35'073	198'155	3'366	23'458	11'037	271'088
Zugänge	945	1'441	34	480	93	2'993
Abgänge/Ausbuchungen ²	-1'367			-102	-1'490	-2'959
Währungsumrechnung	510			311	47	868
Stand 31.12.2024	35'161	199'596	3'400	24'147	9'687	271'990
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2024	-18'309	-148'299	-31	-17'827	-8'166	-192'631
Planmässige Abschreibungen	-4'592	-5'590	-8	-1'680	-1'516	-13'386
Wertberichtigungen ³	-592		-841	-459		-1'892
Abgänge/Ausbuchungen ²	1'367			102	1'490	2'959
Währungsumrechnung	-237			-219	-41	-497
Übrige Bewegungen	0			-34		-34
Stand 31.12.2024	-22'363	-153'889	-880	-20'117	-8'233	-205'481
Netto-Buchwerte 31.12.2024	12'798	45'707	2'520	4'030	1'454	66'509

¹ Total gemäss nachfolgender Tabelle.

² Beinhaltet Ausbuchungen von vollständig abgeschriebenen Sachanlagen.

³ CHF 1.9 Mio. Restrukturierungsaufwendungen (siehe Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe).

Nutzungsrechte

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2025
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2025	33'046	2'115	35'161
Zugänge	200	219	419
Abgänge/Ausbuchungen	-814	-1'351	-2'165
Währungsumrechnung	-814	0	-814
Stand 31.12.2025	31'618	983	32'601
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2025	-20'688	-1'675	-22'363
Planmässige Abschreibungen	-4'018	-208	-4'226
Wertberichtigungen	0	0	0
Abgänge/Ausbuchungen	814	1'351	2'165
Währungsumrechnung	398	0	398
Stand 31.12.2025	-23'494	-532	-24'026
Netto-Buchwerte 31.12.2025	8'124	451	8'575

in CHF 1'000	Gebäude und Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Total 2024
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2024	33'136	1'937	35'073
Zugänge	727	218	945
Abgänge/Ausbuchungen	-1'327	-40	-1'367
Währungsumrechnung	510	0	510
Stand 31.12.2024	33'046	2'115	35'161
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2024	-16'831	-1'478	-18'309
Planmässige Abschreibungen	-4'353	-239	-4'592
Wertberichtigungen	-592	0	-592
Abgänge/Ausbuchungen	1'327	40	1'367
Währungsumrechnung	-239	2	-237
Stand 31.12.2024	-20'688	-1'675	-22'363
Netto-Buchwerte 31.12.2024	12'358	440	12'798

Zusatzangaben zu den Sachanlagen

in CHF 1'000	2025	2024
Brandversicherungswert der Liegenschaften	177'400	176'500
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	27'675	26'450
Fair Value andere Liegenschaften	2'922	2'520

Es bestehen keine Sachanlagen aus Finanzierungsleasing.

23 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2025
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2025	241'314	56'720	53'670	351'704
Zugänge	12'747			12'747
Abgänge/Ausbuchungen	-1'781			-1'781
Währungsumrechnung	-554			-554
Stand 31.12.2025	251'726	56'720	53'670	362'116
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2025	-195'639	-51'123	-35'302	-282'064
Planmässige Abschreibungen	-15'712	-1'204		-16'916
Wertminderungen				0
Abgänge/Ausbuchungen	1'781			1'781
Währungsumrechnung	514			514
Stand 31.12.2025	-209'056	-52'327	-35'302	-296'685
Netto-Buchwerte 31.12.2025	42'670	4'393	18'368	65'431

in CHF 1'000	Software	Kunden- beziehungen	Goodwill	Total 2024
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2024	236'095	56'720	53'670	346'485
Zugänge	13'132			13'132
Abgänge/Ausbuchungen	-8'224			-8'224
Währungsumrechnung	311			311
Stand 31.12.2024	241'314	56'720	53'670	351'704
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2024	-186'483	-46'514	-35'302	-268'299
Planmässige Abschreibungen	-17'071	-4'609		-21'680
Wertminderungen				0
Abgänge/Ausbuchungen	8'224			8'224
Währungsumrechnung	-309			-309
Stand 31.12.2024	-195'639	-51'123	-35'302	-282'064
Netto-Buchwerte 31.12.2024	45'675	5'597	18'368	69'640

In der konsolidierten Bilanz der VP Bank Gruppe sind keine anderen immateriellen Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungsprüfung Goodwill

Der Goodwill von CHF 18.4 Mio. resultiert aus dem bestehenden Goodwill von CHF 10.8 Mio. aus der Übernahme der VP Bank (Luxembourg) SA im Jahr 2001, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet ist. Seit 2019 besteht ein weiterer Goodwill von CHF 6.8 Mio. aus der Übernahme der Luxemburger Private Banking Aktivitäten der Catella Bank durch die VP Bank (Luxembourg) SA. Ein weiterer Goodwill von CHF 0.8 Mio. kam im Geschäftsjahr 2021 aus der Übernahme des Kundengeschäfts der Öhman Bank S.A. mit Sitz in Luxemburg hinzu. Diese beiden Goodwills sind ebenfalls der CGU VP Bank (Luxembourg) SA zugeordnet.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Prüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2025 basierte auf dem Fair Value (Level 3) abzüglich Verkaufskosten. Der Buchwert des vorhandenen Goodwill sowie der immateriellen Aktiven wird unter Anwendung des Market Multiples Verfahrens von vergleichbaren kotierten Unternehmen oder aus vergleichbaren Transaktionen getestet. Beim verwendeten Multiple handelt es sich um den sogenannten Goodwill Multiple, welcher als Relation der Differenz zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert des Eigenkapitals zu den vorhandenen Assets unter Management definiert ist und zur Bewertung von Firmen im Bereich Wealth Management verwendet wird. Der erzielbare Betrag überstieg den Buchwert (buchmässiges Eigenkapital zuzüglich Buchwert erworbener immaterieller Aktiven nach latenten Steuern zuzüglich Buchwert Goodwill) der CGU in einem solchen Ausmass, dass eine Wertminderung des Goodwill als unwahrscheinlich angesehen werden konnte. Auf eine zusätzliche Berechnung des erzielbaren Betrags, basierend auf dem Nutzungswert, sowie auf eine Sensitivitätsanalyse wurde daher verzichtet.

24 Sonstige Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	7'104	7'696
Aktive Abgrenzung des Vorsorgeaufwandes ¹	1'302	0
Abrechnungskonti	14'046	56'454
Übrige sonstige Aktiven	2'455	1'976
Total sonstige Aktiven	24'907	66'126

¹ Anhang 40.

25 Kassenobligationen

in CHF 1'000	Zinssatz	Zinssatz	Zinssatz	Zinssatz	Zinssatz	Total
Fälligkeit	0-0.9999 %	1-1.9999 %	2-2.9999 %	3-3.9999 %	4-4.9999 %	
2026	13'288	1'913	47	9	13	15'270
2027	33'657	4'395	146	800	0	38'998
2028	1'878	4'415	200	0	0	6'493
2029	486	10'152	0	0	0	10'638
2030	937	826	0	0	0	1'763
2031	596	40	93	0	0	729
2032	117	790	0	0	0	907
2033	0	0	0	0	0	0
2034	0	20	0	0	0	20
2035	308	0	0	0	0	308
Total 31.12.2025	51'267	22'550	485	809	13	75'125
Total 31.12.2024	23'414	22'789	1'280	1'943	64	49'491

Die durchschnittliche Verzinsung per 31. Dezember 2025 betrug 0.7 Prozent (Vorjahr: 0.9 Prozent).

26 Anleihen, VP Bank AG, Vaduz

Ausgabejahr	ISIN	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Nominal- betrag	in CHF 1'000	
						Total 31.12.2025	Total 31.12.2024
2019	CH0461238880	0.600	CHF	29.11.2029	155'000	154'989	154'987
Total					155'000	154'989	154'987

Ausgegebene Schuldtitel werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode (0.60 Prozent Anleihe 2029) angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

27 Sonstige Passiven

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Mehrwertsteuer und andere Steuerverpflichtungen	9'238	10'322
Passive Abgrenzung des Vorsorgeaufwands ¹	0	13'617
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer ¹	3'229	3'193
Abrechnungskonti	31'266	67'453
Übrige sonstige Passiven ²	13'965	17'967
Total sonstige Passiven	57'698	112'552

¹ Anhang 40.

² Übrige sonstige Passiven sowie Leasingverbindlichkeiten (Anhang 32).

28 Rückstellungen

in CHF 1'000	Ausfallrisiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Total 2025
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	434	693	1'673	4'141	6'941
Zweckkonforme Verwendung		-406	-1'020	-1'998	-3'424
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	115	329		23	467
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-448	-32	-211	-1'342	-2'033
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-37	-1	-32	-125	-195
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	64	583	410	699	1'756
Fälligkeit der Rückstellungen					
innerhalb eines Jahres					1'756
über ein Jahr					0

in CHF 1'000	Ausfallrisiken	Rechts- und Prozessrisiken	Übrige Rückstellungen	Restrukturierungsrückstellungen	Total 2024
Bilanzwert am Anfang des Geschäftsjahres	252	357	1'770	0	2'379
Zweckkonforme Verwendung		-365	-19	-1'182	-1'566
Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	578	701	5	5'453	6'737
Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	-414		-100	-249	-763
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	18		17	119	154
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	434	693	1'673	4'141	6'941
Fälligkeit der Rückstellungen					
innerhalb eines Jahres					3'872
über ein Jahr					3'069

29 Aktienkapital

	31.12.2025		31.12.2024	
	Anzahl Titel	Nominal CHF	Anzahl Titel	Nominal CHF
Namenaktien A à nominal CHF 10.00	6'015'000	60'150'000	6'015'000	60'150'000
Namenaktien B à nominal CHF 1.00	6'004'167	6'004'167	6'004'167	6'004'167
Total Aktienkapital		66'154'167		66'154'167

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

30 Eigene Aktien

	31.12.2025		31.12.2024	
	Anzahl Titel	in CHF 1'000	Anzahl Titel	in CHF 1'000
Namenaktien A am Anfang des Geschäftsjahres	375'460	39'432	416'615	43'755
Käufe	0	0	0	0
Verkäufe	-42'045	-4'416	-41'155	-4'323
Bestand Namenaktien A am Bilanzstichtag	333'415	35'016	375'460	39'432
Namenaktien B am Anfang des Geschäftsjahres	353'169	5'477	352'169	5'469
Käufe	975	8	1'000	8
Verkäufe	-1'900	-16	0	0
Bestand Namenaktien B am Bilanzstichtag	352'244	5'469	353'169	5'477

31 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2025		31.12.2024	
	Marktwerte	Effektive Verpflichtung	Marktwerte	Effektive Verpflichtung
Wertschriften	759'457	0	753'095	0
Geldmarktpapiere	0	0	0	0
Übrige	4'218	1'391	4'024	1'578
Total verpfändete Aktiven	763'675	1'391	757'119	1'578

Die Aktiven sind für Repo Limiten bei National- und Notenbanken, für Börsenkauttionen und zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der Auslandsorganisationen gemäss lokalen gesetzlichen Vorschriften verpfändet. Verpfändete oder abgetretene Aktiven im Rahmen von Darlehensgeschäften oder von Repo Geschäften sind in der oben stehenden Aufstellung nicht enthalten. Sie sind in der Tabelle «Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren» ([Anhang 44](#)) ausgewiesen.

32 Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Büro- und Lagergebäude sowie Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von zwei bis acht Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben.

Leasing in der Bilanz

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sachanlagen				
Nutzungsrechte - Gebäude und Räumlichkeiten	8'124	12'358	-4'234	-34.3
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	451	440	11	2.5
Total Aktiven	8'575	12'798	-4'223	-33.0
Restlaufzeit bis 1 Jahr	4'618	4'998	-380	-7.6
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	4'943	9'858	-4'915	-49.9
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0	0	0.0
Total Leasingverbindlichkeiten	9'561	14'856	-5'295	-35.6

Leasing in der Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft				
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	206	274	-68	-24.8
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	379	694	-315	-45.4
Abschreibungen auf Sachanlagen				
Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte	4'226	5'184	-958	-18.5

33 Rechtsfälle

Die VP Bank Gruppe ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank Gruppe bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der VP Bank Gruppe sind abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank Gruppe hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen sich der Betrag nicht verlässlich abschätzen lässt, z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden. Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig unbekannte Risiken oder derzeit als unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank Gruppe haben.

Im Fall vor dem High Court of Justice in London hat dieser der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Die VP Bank AG ist ebenfalls Beklagte und erhielt die Klage im März 2020. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen mehr als 40 Beklagte, darunter verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten. Der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung ihrer Sorgfaltspflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mindestens USD 46 Mio. mitgewirkt, so dass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank Gruppe bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei beklagte Schweizer Banken haben den UK-Gerichtsstand rechtskräftig erfolgreich bestritten.

Aktuell erachtet die VP Bank Gruppe das Risiko eines Vermögensabflusses im oben genannten Fall als gering, weshalb keine Rückstellungen gebildet wurden.

34 Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2025
Aktiven					
Flüssige Mittel	1'125'175	536	218'784	3'661	1'348'156
Forderungen aus Geldmarktpapieren		71'486		85'928	157'414
Forderungen gegenüber Banken	13'844	216'754	154'553	361'470	746'621
Forderungen gegenüber Kunden	4'517'601	536'867	578'703	292'549	5'925'720
Handelsbestände				578	578
Derivative Finanzinstrumente	13'612	9'564	5	1'729	24'910
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	105'125	14'326	112'795	6'961	239'207
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	545'375	809'150	647'154	26'293	2'027'972
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	6'460				6'460
Sachanlagen	54'210	3'287			57'497
Immaterielle Vermögenswerte	65'334	97			65'431
Steuerforderungen			234		234
Latente Steuerforderungen	12'885				12'885
Rechnungsabgrenzungen	19'180	10'220	8'381	1'400	39'181
Sonstige Aktiven	18'909	1'064	3'473	1'461	24'907
Total Aktiven 31.12.2025	6'497'710	1'673'351	1'724'082	782'030	10'677'173
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	400'898	48'506	33'586	34'024	517'014
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	397'791		712		398'503
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'436'036	2'876'562	1'982'960	926'838	8'222'396
Derivative Finanzinstrumente	11'227	9'420	7	1'715	22'369
Kassenobligationen	73'066	921	1'138		75'125
Anleihen	154'989				154'989
Steuerverpflichtungen	5'881			323	6'204
Latente Steuerverpflichtungen	3'403				3'403
Rechnungsabgrenzungen	28'951	5'451	3'925	3'276	41'603
Sonstige Passiven	26'339	23'058	6'831	1'470	57'698
Rückstellungen	1'469	16	254	17	1'756
Total Fremdkapital	3'540'050	2'963'934	2'029'413	967'663	9'501'060
Total Eigenkapital	1'110'447	60'441		5'225	1'176'113
Total Passiven 31.12.2025	4'650'497	3'024'375	2'029'413	972'888	10'677'173

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total 2024
Aktiven					
Flüssige Mittel	734'046	506	166'612	4'035	905'199
Forderungen aus Geldmarktpapieren		72'944		98'805	171'749
Forderungen gegenüber Banken	133'570	318'832	167'562	230'717	850'681
Forderungen gegenüber Kunden	4'575'615	585'194	511'303	269'140	5'941'252
Handelsbestände				372	372
Derivative Finanzinstrumente	74'606	9'934	102	2'206	86'848
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	81'518	13'758	92'941	4'773	192'990
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	545'089	976'892	679'215	26'058	2'227'254
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	22				22
Sachanlagen	61'478	5'031			66'509
Immaterielle Vermögenswerte	69'434	206			69'640
Steuerforderungen			157		157
Latente Steuerforderungen	14'866			49	14'915
Rechnungsabgrenzungen	18'850	13'225	7'918	1'890	41'883
Sonstige Aktiven	28'880	32'774	3'994	478	66'126
Total Aktiven 31.12.2024	6'337'974	2'029'296	1'629'804	638'523	10'635'597
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	120'255	16'775	6'547	33'275	176'852
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	379'486		724		380'210
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'344'933	3'397'969	1'890'105	935'277	8'568'284
Derivative Finanzinstrumente	9'370	6'396	100	2'849	18'715
Kassenobligationen	45'496	2'139	1'856		49'491
Anleihen	154'987				154'987
Steuerverpflichtungen	5'187			64	5'251
Latente Steuerverpflichtungen	2'323				2'323
Rechnungsabgrenzungen	24'611	11'971	3'085	3'530	43'197
Sonstige Passiven	38'372	54'658	17'447	2'075	112'552
Rückstellungen	4'446	346	288	1'861	6'941
Total Fremdkapital	3'129'466	3'490'254	1'920'152	978'931	9'518'803
Total Eigenkapital	1'039'494	71'380	0	5'920	1'116'794
Total Passiven 31.12.2024	4'168'960	3'561'634	1'920'152	984'851	10'635'597

35 Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Fällig innert					Total 2025
	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
Aktiven						
Flüssige Mittel	1'346'765	1'391				1'348'156
Forderungen aus Geldmarktpapieren			157'414			157'414
Forderungen gegenüber Banken	616'778		129'843			746'621
Forderungen gegenüber Kunden	457'440	29'636	4'226'753	961'654	250'237	5'925'720
Handelsbestände	578					578
Derivative Finanzinstrumente ¹	24'910					24'910
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	239'207					239'207
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			296'317	1'306'177	425'478	2'027'972
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture					6'460	6'460
Sachanlagen	57'497					57'497
Immaterielle Vermögenswerte	65'431					65'431
Steuerforderungen	234					234
Latente Steuerforderungen				12'885		12'885
Rechnungsabgrenzungen	39'181					39'181
Sonstige Aktiven	23'492	1'415				24'907
Total Aktiven 31.12.2025	2'871'513	32'442	4'810'327	2'280'716	682'175	10'677'173
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	287'014		230'000			517'014
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		398'503				398'503
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'655'380	2'163'728	2'397'845	5'443		8'222'396
Derivative Finanzinstrumente ¹	22'369					22'369
Kassenobligationen			15'233	57'915	1'977	75'125
Anleihen				154'989		154'989
Steuerverpflichtungen	6'204					6'204
Latente Steuerverpflichtungen				3'403		3'403
Rechnungsabgrenzungen	41'603					41'603
Sonstige Passiven ²	48'529		4'458	4'711		57'698
Rückstellungen	1'756					1'756
Total Fremdkapital 31.12.2025	4'062'855	2'562'231	2'647'536	226'461	1'977	9'501'060

¹ Derivative Positionen werden «Auf Sicht» ausgewiesen, da dies die Art dieser Handelsaktivitäten konservativ widerspiegelt. Der Buchwert entspricht dem Fair Value. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dieser Wert die Cashflows am besten widerspiegelt, die bei einer Abwicklung oder Glatstellung dieser Positionen zu zahlen wären.

² Anhang 32.

in CHF 1'000	Fällig innert					Total 2024
	Auf Sicht	Kündbar	1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
Aktiven						
Flüssige Mittel	903'621	1'578				905'199
Forderungen aus Geldmarktpapieren			171'749			171'749
Forderungen gegenüber Banken	394'894		455'787			850'681
Forderungen gegenüber Kunden	317'959	17'467	4'185'438	1'122'294	298'094	5'941'252
Handelsbestände	372					372
Derivative Finanzinstrumente ¹	86'848					86'848
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	192'990					192'990
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			345'132	1'407'858	474'264	2'227'254
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture					22	22
Sachanlagen	66'509					66'509
Immaterielle Vermögenswerte	69'640					69'640
Steuerforderungen	157					157
Latente Steuerforderungen	49			14'866		14'915
Rechnungsabgrenzungen	41'883					41'883
Sonstige Aktiven	65'017	1'109				66'126
Total Aktiven 31.12.2024	2'139'939	20'154	5'158'106	2'545'018	772'380	10'635'597
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	176'852					176'852
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		380'210				380'210
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'546'841	2'138'191	2'883'252			8'568'284
Derivative Finanzinstrumente ¹	18'715					18'715
Kassenobligationen			9'781	38'133	1'577	49'491
Anleihen				154'987		154'987
Steuerverpflichtungen	5'251					5'251
Latente Steuerverpflichtungen				2'323		2'323
Rechnungsabgrenzungen	43'197					43'197
Sonstige Passiven ²	98'363		4'679	9'510		112'552
Rückstellungen	3'872			3'069		6'941
Total Fremdkapital 31.12.2024	3'893'091	2'518'401	2'897'712	208'022	1'577	9'518'803

¹ Derivative Positionen werden «Auf Sicht» ausgewiesen, da dies die Art dieser Handelsaktivitäten konservativ widerspiegelt. Der Buchwert entspricht dem Fair Value. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass dieser Wert die Cashflows am besten widerspiegelt, die bei einer Abwicklung oder Glättstellung dieser Positionen zu zahlen wären.

² Anhang 32. Anpassung der Fälligkeiten gegenüber dem publizierten Geschäftsbericht 2024: auf Sicht von 111'988 auf 98'363; fällig innert 1 Jahr von 297 auf 4'679; fällig innert 1 bis 5 Jahren von 267 auf 9'510.

36 Gliederung der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

	31.12.2025		31.12.2024	
	in CHF 1'000	Anteil in %	in CHF 1'000	Anteil in %
Liechtenstein und Schweiz	6'236'633	58.4	6'147'398	57.8
Übriges Europa	2'080'720	19.5	2'008'668	18.9
Nordamerika	1'034'515	9.7	1'120'701	10.5
Übrige Länder	1'325'305	12.4	1'358'830	12.8
Total Aktiven	10'677'173	100.0	10'635'597	100.0

Die Gliederung erfolgt nach dem Domizilprinzip der Gegenparteien. Die vor allem im Lombardkreditbereich diversifizierten Sicherheiten bleiben dabei unberücksichtigt.

37 Finanzinstrumente

Fair Value von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erklärten Bewertungsmethoden und -annahmen. Die Tabelle wird gezeigt, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen sind. Der Fair Value entspricht dem Preis, der bei einem geordneten Geschäftsvorfall zum Bewertungszeitpunkt zwischen Marktteilnehmenden im Rahmen einer derartigen Transaktion beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt oder bei der Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste.

in CHF Mio.	Bilanzwert 31.12.2025	Fair Value 31.12.2025	Abweichung	Bilanzwert 31.12.2024	Fair Value 31.12.2024	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	1'348	1'348	0	905	905	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	157	157	0	172	172	0
Forderungen gegenüber Banken	747	747	0	851	851	0
Forderungen gegenüber Kunden	5'926	5'992	66	5'941	6'020	79
Handelsbestände	1	1	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	25	25	0	87	87	0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	239	239	0	193	193	0
davon designiert beim erstmaligen Ansatz	0	0	0	0	0	0
davon verpflichtend gemäss IFRS 9	47	47	0	52	52	0
davon erfolgsneutral über sonstiges Gesamtergebnis bewertet	193	193	0	141	141	0
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'028	2'018	-10	2'227	2'182	-45
Subtotal			56			34
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	517	517	0	177	177	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'621	8'561	60	8'948	8'905	43
Derivative Finanzinstrumente	22	22	0	19	19	0
Kassenobligationen	75	76	-1	49	50	-1
Anleihen	155	152	3	155	150	5
Subtotal			62			47
Total Abweichung			118			81

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten in der Bilanz werden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt:

Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere

Bei den Bilanzpositionen «Flüssige Mittel» und «Forderungen aus Geldmarktpapieren», welche nicht über einen publizierten Marktwert einer anerkannten Börse oder eines repräsentativen Marktes verfügen, entspricht der am Bilanzstichtag bezahlbare Betrag nahezu dem Fair Value.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Kassenobligationen, Anleihen

Der Fair Value der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden (inklusive Hypothekarforderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform) sowie der Kassenobligationen und Anleihen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird mittels Barwertmethode ermittelt (Abdiskontierung der Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen). Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

Handelsbestände, als Sicherheit verpfändete Handelsbestände, Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente (insbesondere für die strukturierten Kreditobligationen) wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren.

Derivative Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte ([Anhang 18](#)) entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value für derivative Instrumente ohne Marktwert wird mittels einheitlicher Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Renditekurve und die Volatilität.

Fair Value Hedges (Absicherung von Zinsrisiken)

in CHF 1'000 31.12.2025	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	7'000	0	111	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des Fair Value der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde ¹				35

¹ Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2024	Nominalwert der Sicherungsinstrumente	Buchwert der Sicherungsinstrumente		Bilanzposition, unter welcher die Sicherungsinstrumente ausgewiesen werden
		Aktiva	Passiva	
Zinsswaps	22'000	0	301	Derivative Finanzinstrumente
Änderung des Fair Value der Sicherungsinstrumente, welche zur Bemessung der Ineffektivität in der Berichtsperiode herangezogen wurde ¹				-465

¹ Ineffektivitäten resultieren hauptsächlich aus Durationsabweichungen, z.B. aufgrund unterschiedlicher Zinssätze, Zinszahlungszeitpunkte oder Fälligkeiten der Geschäfte.

in CHF 1'000 31.12.2025	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	7'062	0	62	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	7'062	0	62	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	0	0	0	0	Forderungen gegenüber Kunden

in CHF 1'000 31.12.2024	Buchwert der Grundgeschäfte		Kumulierte Wertanpassung, welche im Buchwert der Grundgeschäfte erfasst wurde		Bilanzposition, unter welcher die Grundgeschäfte ausgewiesen werden
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	
Kundenforderungen	22'111	0	111	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon aktive Sicherungsbeziehungen	22'111	0	111	0	Forderungen gegenüber Kunden
davon beendete Sicherungsbeziehungen (Kundenforderungen)	0	0	0	0	Forderungen gegenüber Kunden

Maturitätsprofil Zinsswaps

in CHF Mio.	Fällig innert			Total 2025
	1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
Fair Value Hedges				
Absicherung von Zinsrisiken				
Zinsswaps	0	7	0	7

in CHF Mio.	Fällig innert			Total 2024
	1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
Fair Value Hedges				
Absicherung von Zinsrisiken				
Zinsswaps	15	7	0	22

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

Der Fair Value für kotierte Wertpapiere in den Handelsbeständen und Finanzanlagen sowie für börsengehandelte Derivate und andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird anhand der Marktnotierungen bestimmt (Level 1). Bewertungsmethoden oder -modelle werden zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet, wenn keine direkten Marktnotierungen verfügbar sind. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt (Level 2). Für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht börsennotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der Fair Value mit Bewertungsmethoden oder -modellen ermittelt. Zu den hauptsächlich angewandten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell oder Abwandlungen davon. Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und Zeitfolge der künftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken.

Sofern für die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, herangezogen werden können, werden Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet, denen realistische, auf Marktdaten basierende Annahmen zugrunde liegen (Level 3). Unter Level 3 fallen im Wesentlichen Fonds beziehungsweise Positionen, für welche nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis ein verbindlicher Net Asset Value publiziert wird. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der künftigen Ausschüttungen der Fondsanteile berechnet bzw. entspricht den Anschaffungskosten der Wertpapiere, abzüglich allfälliger Wertminderungen.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2025
Aktiven				
Flüssige Mittel	1'348			1'348
Forderungen aus Geldmarktpapieren	157			157
Forderungen gegenüber Banken		747		747
Forderungen gegenüber Kunden		5'992		5'992
Handelsbestände	1			1
Derivative Finanzinstrumente		25		25
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	192	47		239
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'018			2'018
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		517		517
Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'561		8'561
Derivative Finanzinstrumente		22		22
Kassenobligationen		76		76
Anleihen	152			152

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Umklassifizierungen.

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Markt- preise, Level 1	Bewertungsmethoden auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total 31.12.2024
Aktiven				
Flüssige Mittel	905			905
Forderungen aus Geldmarktpapieren	172			172
Forderungen gegenüber Banken		851		851
Forderungen gegenüber Kunden		6'020		6'020
Handelsbestände	0			0
Derivative Finanzinstrumente		87		87
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	141	52		193
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'182			2'182
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		177		177
Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'905		8'905
Derivative Finanzinstrumente		19		19
Kassenobligationen		50		50
Anleihen	150			150

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	2025	2024
Bilanz		
Bestände am Jahresanfang	0.0	4.4
Investitionen	0.0	0.0
Devestitionen	0.0	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	0.0	-4.4
Total Buchwert am Bilanzstichtag	0.0	0.0
Erfolg auf Beständen per Bilanzstichtag		
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Verluste	0.0	-4.4
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	0.0	0.0
Im Erfolg Finanzanlagen erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0

Die Level-3-Positionen wiesen sowohl per 31. Dezember 2025 als auch per 31. Dezember 2024 keinen abgegrenzten «Day 1 Profit or Loss» (Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem am Transaktionstag berechneten Fair Value) auf.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Finanzinstrumenten

Veränderungen der Net Asset Values von Anlagefonds führen zu entsprechenden Veränderungen der Fair Values dieser Finanzinstrumente. Eine realistische Veränderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital der VP Bank Gruppe.

Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivate-, Repurchase- und Reverse-Repurchase- sowie Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die VP Bank Gruppe mit ihren Gegenparteien - Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen ISDA Master Netting Agreements, Global Master Securities Lending Agreements und Global Master Repurchasing Agreements. Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die VP Bank Gruppe gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

Netting-Vereinbarungen

31.12.2025 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Aktiven						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte	24'910		24'910	11'168		13'742
Total Aktiven	24'910	0	24'910	11'168	0	13'742

31.12.2025 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Verpflichtungen						
Repurchase-Geschäfte	229'998		229'998		230'284	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	22'369		22'369	11'168	4'998	6'203
Total Passiven	252'367	0	252'367	11'168	235'282	6'203

31.12.2024 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Verpflichtungen	Erhaltene Sicherheiten ¹	Aktiven nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial ¹
Finanzielle Aktiven						
Reverse-Repurchase-Geschäfte			0			0
Positive Wiederbeschaffungswerte ¹	86'848		86'848	11'348	2'325	73'175
Total Aktiven	86'848	0	86'848	11'348	2'325	73'175

¹ Anpassung gegenüber dem publizierten Geschäftsbericht 2024 aufgrund einer Darstellungsänderung: Erhaltene Sicherheiten von 0 auf 2'325 und Nettingpotenzial von 75'500 auf 73'175.

31.12.2024 in CHF 1'000	Bilanzielle Verrechnung		Buchwert	Netting-Potenzial		
	Betrag vor bilanzieller Verrechnung	Bilanzielle Verrechnung		Finanzielle Aktiven	Geleistete Sicherheiten	Verpflichtungen nach Berücksichtigung von Netting- Potenzial
Finanzielle Verpflichtungen						
Repurchase-Geschäfte			0			0
Negative Wiederbeschaffungswerte	18'715		18'715	11'348	3'511	3'856
Total Passiven	18'715	0	18'715	11'348	3'511	3'856

38 Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Währung	Kapital liberiert	Konzern- beteiligung
VP Bank AG	Vaduz	CHF	66'154'167	100 %
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG	Vaduz	CHF	1'000'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd (wind down)	Hongkong	HKD	43'000'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	20'000'000	100 %
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA	Luxemburg	CHF	5'000'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG	Zürich	CHF	20'000'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd	Tortola	USD	10'000'000	100 %
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Beteiligungen				
keine				
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Joint Venture Gesellschaften				
Data Info Services AG, Vaduz (Liquidation November 2025)				
Joint Venture Gesellschaften				
keine				
Im Geschäftsjahr absorbierte Gesellschaften				
keine				
Erstmals nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen				
Embla Fund Management AG, Vaduz				
Vermögensübertrag im Berichtsjahr				
keine				
Änderungen innerhalb des Konsolidierungskreises				
keine				

39 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, bei welchen diese Personen entweder eine Mehrheitsbeteiligung oder infolge ihrer Rolle als Verwaltungsrat und/oder Geschäftsleitungsmitglied in diesen Unternehmen einen massgeblichen Einfluss haben.

in CHF 1'000	2025	2024
Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates^{1,2}		
Kurzfristig fällige Leistungen	1'111	1'165
Anteilsbasierte Vergütungen ³	371	373
Bezüge der Mitglieder der Gruppenleitung²		
Kurzfristig fällige Leistungen	3'922	3'889
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	383	664
Andere langfristige Leistungen	214	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen ⁴	1'070	0

¹ Die Sozialabgaben auf den Vergütungen an die Verwaltungsräte sind nicht enthalten.

² Spesenentschädigungen sind nicht enthalten.

³ Die Aktien unterliegen keiner Haltefrist (siehe Anhang 42 und 43).

⁴ Performance und Restricted Shares mit einem bedingten Anrecht auf den Bezug von VP Bank Namenaktien A.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank Gruppe auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2025 CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.). Der Verwaltungsrat, die Gruppenleitung, diesen nahestehende Personen (ohne die qualifiziert Beteiligten) sowie die Vorsorgeeinrichtungen hielten am 31. Dezember 2025 24'798 Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz (Vorjahr: 23'696 Namenaktien A).

Die Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2025	2024
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	0	0
Zugänge	1'800	0
Abgänge	0	0
Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres	1'800	0

Die Ausleihungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entwickelten sich wie folgt (Stichtagsbetrachtung):

in CHF 1'000	2025	2024
Hypotheken und Kredite am Anfang des Geschäftsjahres	6'251	4'884
Zugänge	2'769	2'117
Abgänge	-1'417	-750
Hypotheken und Kredite am Ende des Geschäftsjahres	7'603	6'251

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gelten grundsätzlich dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeitenden. Sie entsprechen den Marktkonditionen unter Ausschluss einer Kreditmarge. Ausleihungen an nahestehende Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Es wurde eine Garantie in der Höhe von CHF 53.963 Mio. (Vorjahr: CHF 54.427 Mio.) für eine nahestehende Person ausgestellt. Die Sicherstellung der Garantie liegt deutlich über den üblichen Marktanforderungen.

40 Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gruppe unterhält im Fürstentum Liechtenstein und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten Mitarbeitenden der Gruppe gegen die Risiken Tod und Invalidität versichern bzw. die Pensionierung gewährleisten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende qualifizieren.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Das Unternehmen ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehalts an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmende Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2025 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2.6 Mio.).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten solchen Pläne befinden sich im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz.

Die Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz mehrere Vorsorgepläne mit fest vorgegebenen Aufnahmekriterien. Der grösste der Pläne wird über eine autonome Stiftung geführt, die restlichen Pläne werden über Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften abgewickelt. Das Vermögen zur Deckung der Verpflichtungen ist in diesen Stiftungen ausgesondert.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (Aktivversicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefällt. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Altersleistungen in diesem Plan basieren auf einem Sparguthaben. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Spargutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat die oder der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden-, Partner- und Waisenrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Rentenzahlungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) bzw. des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und der jeweiligen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Das BVG kennt weitergehende Vorgaben.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG bzw. BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Dabei hat der Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmenden Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwands wurde per 31. Dezember 2025 von unabhängigen Aktuarien gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2025 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Im Jahr 2025 kommunizierte die autonome Stiftung eine Anpassung der Umwandlungssätze, welche zu einem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand von CHF 1.751 Mio. führte.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszinssatz	1.15 %	0.97 %
Künftige Gehaltssteigerung	1.00 %	1.00 %
Künftige Rentenanpassungen	0.00 %	0.00 %
Kapitalbezugsquote	55.00 %	55.00 %
Versicherungstechnische Grundlagen	BVG 2020 Generationen- tafeln	BVG 2020 Generationen- tafeln
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren		
Geburtsjahr	1960	1959
Männer	23.07	22.95
Frauen	24.81	24.70
Geburtsjahr	1980	1979
Männer	25.27	25.17
Frauen	26.76	26.67

Die in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgekosten

in CHF 1'000	2025	2024
Vorsorgeaufwand, erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	11'020	10'434
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Effekte aus Plankürzungen	1'751	3'395
Planabgeltungen	0	0
Nettozinsaufwand	47	56
Verwaltungskosten	251	240
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	13'069	14'125
Neubewertungskomponenten, erfasst in der Gesamtergebnisrechnung		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0	-4'141
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	-5'475	14'151
Erfahrungsabweichungen	4'049	1'949
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	-23'235	-14'267
Nicht erfasste Vermögenswerte	7'537	0
Total in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Aufwendungen	-17'124	-2'308
Total Vorsorgekosten	-4'055	11'817

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in CHF 1'000	2025	2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen Anfang Geschäftsjahr	372'563	355'310
Laufender Dienstzeitaufwand	11'020	10'434
Beiträge der Arbeitnehmer	6'900	7'584
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	3'476	5'226
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste	-1'426	11'959
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	0	-324
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1'751	3'719
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-16'270	-21'345
Bestand Ende Geschäftsjahr	378'014	372'563

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in CHF 1'000	2025	2024
Vorsorgevermögen Anfang Geschäftsjahr	358'946	342'263
Beiträge der Arbeitnehmer	6'900	7'584
Beiträge des Arbeitgebers	10'865	11'247
Zinsertrag auf dem Vermögen	3'429	5'170
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	23'235	14'267
Rentenzahlungen durch Vorsorgevermögen	-16'270	-21'345
Verwaltungskosten	-251	-240
Bestand Ende Geschäftsjahr	386'854	358'946

Die in der Bilanz erfasste Nettosition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettosition aus Pensionsverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	378'014	372'563
Marktwert des Vermögens	-386'854	-358'946
Unter-/ (Über-)deckung	-8'840	13'617
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	0
Nicht erfasste Vermögenswerte	7'538	0
Aktive Abgrenzung der Vorsorgekosten	1'302	0
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	0	13'617

Bei der autonomen Vorsorgeeinrichtung erlässt der Stiftungsrat für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlage-richtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert und es sind zudem die gesetzlichen Vorschriften des BPVG zu beachten. Bei den Sammelstiftungen erlässt der Stiftungsrat der Sammelstiftung die Anlagerichtlinien. Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden laufend geprüft.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Aktien	165'149	130'167
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	165'149	130'167
Obligationen	112'039	132'138
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	112'039	132'138
Alternative Finanzanlagen	25'605	40'065
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	8'145	9'479
Immobilien	44'381	27'268
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	16'589	15'654
Qualifizierte Versicherungspapiere	9'390	10'104
Flüssige Mittel	29'727	24'304
Andere Finanzanlagen	563	-5'100
Total	386'854	358'946
davon kotierte Marktpreise (Level 1)	301'922	287'438

Die Vorsorgeeinrichtungen halten keine Aktien der VP Bank AG, Vaduz. Im Jahr 2025 resultierte auf dem Vermögen ein Erfolg von CHF 26.7 Mio. (Vorjahr: CHF 19.4 Mio.). Der erwartete Arbeitgeberbeitrag für das Jahr 2026 beläuft sich auf CHF 11.0 Mio.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf Aktivversicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Aktivversicherte	282'747	277'666
Rentenbezüger	95'267	94'897
Total	378'014	372'563

Die Laufzeit der Verpflichtungen beläuft sich auf rund 12.0 Jahre (Vorjahr: 12.2 Jahre).

In der folgenden Tabelle werden Sensitivitäten für die wichtigsten Faktoren, welche bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen verwendet werden, dargestellt. Aufgrund der erwarteten Zinsvolatilitäten im CHF werden die Sensitivitäten mit 25 Basispunkten angegeben. Sensitivitäten betreffend Kapitalbezugsquote werden mit 500 Basispunkten angegeben. Sensitivitäten zur Entwicklung der Lebenserwartung werden mit +/-1 Jahr angegeben. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme geändert; alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

in CHF 1'000	31.12.2025		31.12.2024	
	0.25 %	-0.25 %	0.25 %	-0.25 %
Veränderung				
Rechnungszinssatz	-10'063	10'676	-10'007	10'504
Verzinsung der Altersguthaben	2'691	-2'619	2'623	-2'724
Künftige Gehaltssteigerung	1'580	-1'558	1'385	-1'546
Rentenanpassungen (Renten können nicht reduziert werden)	6'106	0	5'915	0
Veränderung	5.00 %	-5.00 %	5.00 %	-5.00 %
Kapitalbezugsquote	-1'811	1'866	-1'887	1'780
Veränderung	+1 Jahr	-1 Jahr	+1 Jahr	-1 Jahr
Lebenserwartung	6'462	-6'455	6'414	-6'575

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

in CHF 1'000	2025	2024
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	3'193	3'065
Aufwand Geschäftsjahr	432	453
Zahlungen des Arbeitgebers	-390	-327
Umrechnungsdifferenzen	-6	2
Bestand Ende Geschäftsjahr	3'229	3'193

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bestehen in Form von Jubiläumsleistungen. Für diese Leistungen werden analog den leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen versicherungsmathematische Berechnungen durchgeführt und eine passive Abgrenzung wird gebildet. Die Gruppe hat eine einheitliche Regelung für die Berechnung der Leistungen aus Dienstjubiläen für die meisten Mitarbeitenden der Gruppe. Für einige Mitarbeitende im Ausland bestehen zudem separate Regelungen. Diese Regelungen qualifizieren als Pläne für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

41 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die wichtigsten Währungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
USD/CHF	0.7923	0.9063	0.83052	0.88071
EUR/CHF	0.9304	0.9384	0.93706	0.95263
SGD/CHF	0.6162	0.6643	0.63527	0.65892
HKD/CHF	0.1018	0.1167	0.10653	0.11286
GBP/CHF	1.0654	1.1350	1.09396	1.12532

42 Mitarbeiterbeteiligungsplan

Der Beteiligungsplan sieht vor, dass die Mitarbeitenden jährlich eine bestimmte Anzahl Namenaktien A der VP Bank AG, Vaduz, zu einem Vorzugspreis mit einer zeitlichen Verkaufsbeschränkung von drei Jahren beziehen können. Nach Ablauf der Verkaufsbeschränkung bzw. zum Zeitpunkt des Austritts aus der VP Bank Gruppe werden die entsprechenden Aktien frei verfügbar. Da die Mitarbeitenden damit letztlich die Möglichkeit haben, die Aktien jederzeit und vollumfänglich zu beziehen, wird der mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen verbundene Aufwand jeweils vollumfänglich zum Zeitpunkt der Zuteilung erfasst. Die Anzahl der zu beziehenden Namenaktien A richtet sich je zur Hälfte nach der Betriebszugehörigkeit und proportional nach der Höhe des Jahresfixgehaltes, wobei Fixlohnanteile über CHF 120'000 und variable Lohnbestandteile nicht berücksichtigt werden. Der Kaufpreis wird jährlich gemäss Stichtagswert der Namenaktie A an der SIX Swiss Exchange AG (jeweils Ex-Dividende) festgelegt. Die auf diese Weise abgegebenen Aktien stammen entweder aus Beständen der VP Bank Gruppe oder werden eigens zu diesem Zweck über die Börse gekauft. Mit den dadurch entstehenden Aufwendungen werden die Personalkosten direkt belastet. Insgesamt wurden im Jahr 2025 22'381 Aktien (Vorjahr: 21'169 Aktien) zu einem Vorzugspreis bezogen. Der Aufwand für diese Aktienabgabe betrug 2025 CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.). Für den Verwaltungsrat besteht kein Beteiligungsplan. Seine Mitglieder erhalten jedoch einen Teil ihrer Vergütungen in Form von Aktien, welche grundsätzlich frei verfügbar sind ([Anhang 39](#)). Für die Gruppenleitung und weitere Key Manager besteht ein Managementbeteiligungsplan ([Anhang 43](#)). Die VP Bank AG hat für den Verwaltungsrat, die Gruppenleitung sowie ausgewählte Key Manager und Mitarbeitende Sperrfristen definiert, in denen der Handel mit VP Bank Aktien untersagt ist.

43 Managementbeteiligungsplan

Für die Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung und ausgewählte Key Manager besteht ein langfristiges und wertorientiertes Entlohnungsmodell. Details dazu finden sich im [Vergütungsbericht](#).

Die Verbuchung der Managementbeteiligungen erfolgt im Geschäftsjahr, welchem sie wirtschaftlich zugehören, unabhängig vom effektiven Zahlungsfluss. Für Aktien- und Cashpläne mit aufgeschobener Vergütung wird der Aufwand für den gesamten Erdienungszeitraum geschätzt, aktualisiert und über diesen pro rata temporis im Personalaufwand erfasst.

Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung wird im Rahmen einer als Value Share bezeichneten Bandbreite bestimmt und stützt sich in erster Linie auf den Nettogewinn der VP Bank Gruppe ab. Der Verwaltungsrat nimmt eine faktenbasierte Beurteilung der Gesamtsumme der variablen Vergütung vor und kann die Summe anpassen. Bei schlechtem Geschäftsgang reduziert sich der Gesamtbetrag der variablen Vergütung entsprechend und kann auch null betragen. Dabei wird der mehrjährige risikoadjustierte Erfolg der VP Bank Gruppe (siehe Grafik unten) miteinbezogen, der dem nachhaltigen Geschäftserfolg, den Kapitalkosten und damit den aktuellen und künftigen Risiken Rechnung trägt.

Berechnung des risikoadjustierten Profits



Die Summe der Rückstellungen für variable Vergütungen muss insgesamt tragbar sein. Niemals darf durch sie die VP Bank Gruppe oder eine einzelne Tochtergesellschaft in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Dabei wird auch der Einfluss auf die Eigenkapitalsituation der Gruppe berücksichtigt.

Gemäss dem durch den Verwaltungsrat am 11. Dezember 2025 beschlossenen Modell besteht die Entlohnung des Group Executive Management aus folgenden Komponenten:

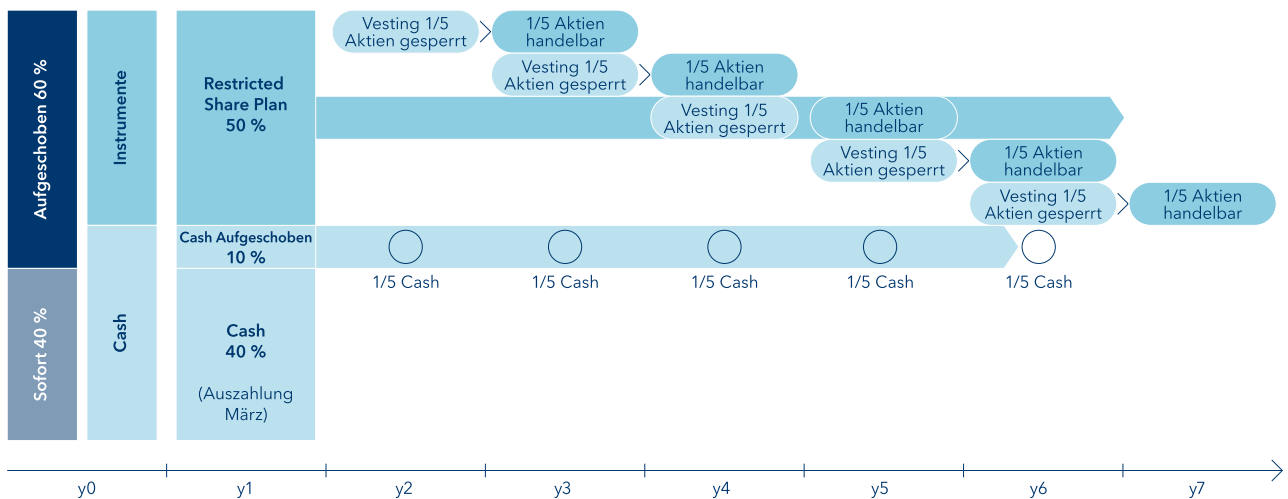
1. Einem fixen Basislohn; dieser wird vom Verwaltungsrat mit den einzelnen Mitgliedern vertraglich vereinbart. Zum Basislohn hinzuzurechnen sind anteilige Beiträge an die Kaderversicherung und an die Pensionskasse, die von der VP Bank bezahlt werden.
2. Einem Restricted Share Plan (RSP); dies ist eine langfristige, variable Managementbeteiligung in Form von Namenaktien A der VP Bank AG und dient der langfristigen Verpflichtung in Form von Aktien. Der RSP wird über die Plandauer von fünf Jahren jeweils zu einem Fünftel pro Jahr in Form von VP Bank Namenaktien A ausbezahlt. Nach Übertragung bleiben diese für ein weiteres Jahr gesperrt. Bis zum Eigentums-übertrag behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen, die zugeteilten Anwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des RSP beträgt 50 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
3. Einem Cash Deferral Plan (CDP); dies ist eine langfristige Managementbeteiligung in Form von Barausschüttungen. Die Auszahlung erfolgt anteilmässig, über fünf Jahre verteilt. Bis zum jeweiligen Zeitpunkt der Barauszahlung behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, bei definierten Ereignissen sowie in ausserordentlichen Situationen die zugeteilten Baranwartschaften zu verringern oder auszusetzen. Der Anteil des Cash Deferrals beträgt 10 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigung.
4. Einer unmittelbaren Barentschädigung (STI), deren Anteil 40 Prozent der gesamten variablen Erfolgsentschädigungen beträgt.

Der Verwaltungsrat legt jährlich die Planungsparameter der variablen Erfolgsbeteiligung (RSP, CDP, STI) sowie deren Höhe fest. Der Zielanteil an der Gesamtvergütung richtet sich nach Funktion und Marktgepflogenheiten.

Zur Erfüllung regulatorischer Vorschriften wird zusätzlich in begründeten Fällen ein Restricted Share Plan (RSP) eingesetzt, um besondere Retention-Massnahmen umzusetzen, um entgangene Leistungen beim früheren Arbeitgeber zu entschädigen oder für allfällige Abfindungszahlungen.

In der nachfolgenden Tabelle (Managementbeteiligungsplan) werden im Einklang mit den oben beschriebenen Vergütungsgrundsätzen sämtliche bei der VP Bank geführten Aktienpläne abgebildet und nicht nur die Aktienpläne, welche das Key Management betreffen.

Instrumente der variablen Vergütung



Managementbeteiligungsplan (LTI)

Anzahl	2025	2024	Veränderung in %
Bestand Anrechte am Jahresanfang	24'178	26'107	-7.4
Neue Anrechte	18'495	14'525	27.3
Veränderung Anrechte durch Zuteilung	-15'045	-15'034	-0.1
Veränderung Anrechte durch Verfall	-23	89	-125.8
Veränderung Anrechte infolge Faktoränderungen	710	-1'509	147.1
Bestand kalkulierte Anrechte am Jahresende	28'315	24'178	17.1

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung in %
Über Vesting-Periode erfasster Personalaufwand für zugeteilte Managementbeteiligung	1'476	1'587	-7.0
Fair Value der Managementbeteiligung am Zuteilungstag ¹	1'246	1'406	-11.4
Personalaufwand für Managementbeteiligung im Berichtsjahr	1'551	1'224	26.7
Abgrenzung Managementbeteiligung im Eigenkapital zum Jahresende	2'344	2'269	3.3

¹ Der Fair Value errechnet sich nach der direkten Methode aus der Anzahl der zugeteilten Namenaktien A multipliziert mit dem Schlusskurs der Namenaktien A vom Vortag der Zuteilung.

44 Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Eventualverbindlichkeiten		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	9'107	16'683
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	85'576	87'555
Total Eventualverbindlichkeiten	94'683	104'238
Kreditrisiken		
Unwiderrufliche Zusagen	77'508	168'420
Total Kreditrisiken	77'508	168'420
Treuhandgeschäfte		
Treuhandanlagen ¹	346'293	532'192
Total Treuhandgeschäfte	346'293	532'192
Ausfallrisiken auf Kreditzusagen und Finanzgarantien	-63	-434

¹ Anlagen, die Konzerngesellschaften in eigenem Namen, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden bei Banken ausserhalb des Konsolidierungskreises tätigen.

Fälligkeitsstruktur

in CHF 1'000	Auf Sicht	Fällig innert			Total
		1 Jahr	1 bis 5 Jahren	Über 5 Jahre	
31.12.2025					
Eventualverbindlichkeiten	8'846	21'923	5'976	57'938	94'683
Kreditrisiken	18'334	40'724	10'111	8'339	77'508
31.12.2024					
Eventualverbindlichkeiten	13'575	22'030	10'321	58'312	104'238
Kreditrisiken	2'721	112'744	28'150	24'805	168'420

Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending und Repurchase-Geschäften	229'998	0
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehene oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	589'254	300'493
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	456'237	212'656
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	356'003	293'850
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	133'017	87'837

Diese Transaktionen werden unter Konditionen ausgeführt, wie sie für Securities Lending und Borrowing Aktivitäten sowie für Geschäfte handelsüblich sind, bei denen die Bank als Vermittler auftritt.

45 Kundenvermögen

in CHF Mio.	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aufgliederung der betreuten Kundenvermögen				
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	13'588.4	12'520.0	1'068.4	8.5
Vermögen mit Verwaltungsmandat	5'446.4	4'484.7	961.7	21.4
Übrige verwaltete Kundenvermögen	34'648.8	33'744.5	904.3	2.7
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	53'683.6	50'749.2	2'934.4	5.8
davon Doppelzählungen	2'436.5	1'879.7	556.8	29.6
Entwicklung der betreuten Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Anfang des Geschäftsjahres	50'749.2	46'351.9	4'397.3	9.5
Veränderung durch Netto-Neugeld	1'157.1	463.6	693.4	149.6
Veränderung durch Marktbewertungen (Performance)	1'777.3	3'933.7	-2'156.3	-54.8
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen) Ende des Geschäftsjahres	53'683.6	50'749.2	2'934.4	5.8
Custody-Vermögen	4'657.0	5'645.2	-988.2	-17.5
Total Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	53'683.6	50'749.2	2'934.4	5.8
Custody-Vermögen	4'657.0	5'645.2	-988.2	-17.5
Total Kundenvermögen	58'340.6	56'394.3	1'946.2	3.5
Netto-Neugeld	1'157.1	463.6	693.4	149.6

Berechnungsmethode

Als betreute Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen, für die Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte. Die Berechnung erfolgt anhand der Bestimmungen der Liechtensteinischen Verordnung über die Rechnungslegung und Berichterstattung von Banken (Banken-Rechnungslegungsverordnung; BankRIV) (Art. 98, Anhang Tabelle P) und der internen Richtlinien der VP Bank Gruppe.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position beinhaltet die Vermögen aller verwalteten und administrierten Anlagefonds der VP Bank Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften deponierte Werte als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige verwaltete Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen verwalteten Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus selbstverwalteten Fonds, die sich in Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, den Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss von Kundengeldern zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Übernahmen und Veräusserungen werden separat ausgewiesen und stellen keinen Zufluss bzw. Abfluss im Netto-Neugeld dar. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden betreute Vermögen deshalb in Custody Vermögen umklassifiziert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Im Jahr 2025 sind Umklassierungen im Betrag von CHF 0 (2024: CHF 498.4 Mio.) im Netto-Neugeld enthalten. Ausgenommen von dieser Anwendungspraxis sind beispielsweise regulatorische Sperrungen durch die Aufsichtsbehörden. Solche Umklassierungen werden nicht über das Netto-Neugeld erfasst, sondern über die Position «Veränderung durch übrige Effekte».

Custody Vermögen

Ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen, bei welchen sich die VP Bank Gruppe auf die Verwahrung sowie das Inkasso beschränkt.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der VP Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften („VP Bank Gruppe“) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 104 – 186) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der VP Bank Gruppe zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards (EU-IFRS) und dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der VP Bank Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 2'300'000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 80 % des Ergebnisses vor Steuern bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 2 % des Gewinns vor Steuern abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung	CHF 2'300'000
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der Erfolge der VP Bank Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.



Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Per 31. Dezember 2025 weist die VP Bank Gruppe Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 5.926 Milliarden aus, von denen 0.28 % wertberichtigt sind. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gruppe dar, wobei 62.3 % hypothekarisch, 35.3 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) und 2.4 % ungedeckt sind.</p> <p>Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten,</p>	<p>Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der VP Bank Gruppe durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.</p> <p>Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der VP Bank Gruppe unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter</p>



erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 113 bis 114 (Rechnungslegungsgrundsätze), die Seite 156 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 15 Forderungen gegenüber Banken und Kunden) und die Seiten 129 bis 142 (Risikomanagement: 5. Finanzrisiken).

beurteilen wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2025 hat die VP Bank Gruppe Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 0.58 Mio. erfasst.

Die VP Bank Gruppe ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die VP Bank Gruppe führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Rückstellungen für Rechtsrisiken. Wir verweisen auf die Seite 115 (Rechnungslegungsgrundsätze) sowie die Seite 163 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 28 Rückstellungen) und die Seite 165 (Anhang: 33 Rechtsfälle)

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die VP Bank Gruppe geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der VP Bank Gruppe.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gruppe gestützt und Einsicht in deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht, die Nachhaltigkeitsberichterstattung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der VP Bank Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die VP Bank Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:



- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der VP Bank Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der VP Bank Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Planen wir die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der VP Bank Gruppe, zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für die Zwecke der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm/ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind.



Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 25. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 als Abschlussprüfer der VP Bank Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 102 – 103) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die VP Bank Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Daniel Müller

Zürich, 27. Februar 2026

06

**Finanzbericht 2025
der VP Bank AG, Vaduz**

Jahresbericht der VP Bank AG, Vaduz

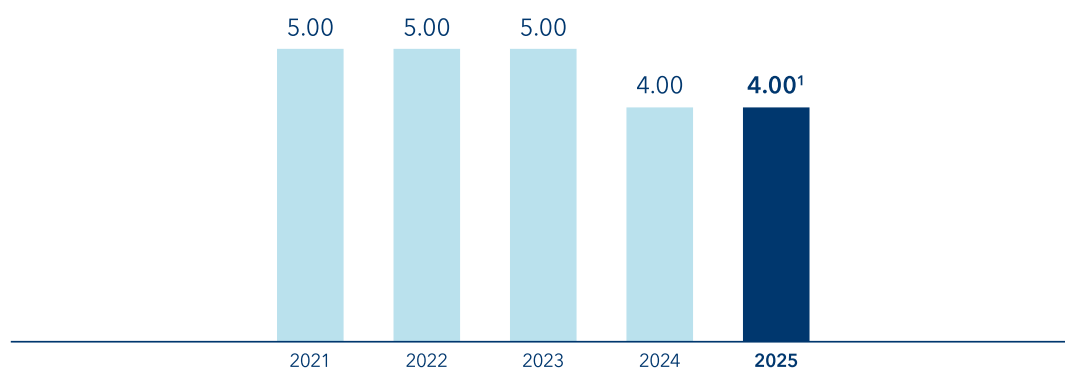
Der Jahresbericht der VP Bank AG ist weitgehend aus dem konsolidierten Jahresbericht der VP Bank Gruppe ersichtlich.

Per Bilanzstichtag hielt die VP Bank AG, Vaduz, insgesamt 333'415 Namenaktien A sowie 352'244 Namenaktien B (Vorjahr: 375'460 Namenaktien A und 353'169 Namenaktien B). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von rund 5.6 Prozent (Vorjahr: 6.2 Prozent). In Bezug auf Bestand und Veränderungen der eigenen Aktien des Stammhauses sei überdies auf den Anhang der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen.

Im Sinne der Dividendenpolitik wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 24. April 2026 eine Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B (Vorjahr: CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B) beantragen.

Dividende

in CHF



¹ Antrag an die Generalversammlung

Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	1'005'508	644'311	361'197	56.1
Forderungen gegenüber Banken	765'298	846'811	-81'513	-9.6
Täglich fällig	722'916	489'271	233'645	47.8
Sonstige Forderungen	42'382	357'540	-315'158	-88.1
Forderungen gegenüber Kunden	4'917'986	4'993'245	-75'259	-1.5
davon Hypothekarforderungen	3'365'236	3'439'062	-73'826	-2.1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1'954'351	2'148'620	-194'269	-9.0
Geldmarktpapiere	157'414	171'749	-14'335	-8.3
von öffentlichen Emittenten	157'414	171'749	-14'335	-8.3
von anderen Emittenten	0	0	0	0.0
Schuldverschreibungen	1'796'937	1'976'871	-179'934	-9.1
von öffentlichen Emittenten	555'650	541'283	14'367	2.6
von anderen Emittenten	1'241'287	1'435'588	-194'301	-13.5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	167'694	149'335	18'359	12.3
Beteiligungen	5'350	56	5'294	n.a.
Anteile an verbundenen Unternehmen	188'013	188'013	0	0.0
Immaterielle Anlagewerte	41'934	45'222	-3'288	-7.3
Sachanlagen	47'011	50'904	-3'893	-7.6
Eigene Aktien oder Anteile	30'927	31'780	-853	-2.7
Sonstige Vermögensgegenstände	43'840	117'297	-73'457	-62.6
Rechnungsabgrenzungsposten	26'737	31'094	-4'357	-14.0
Total Aktiven	9'194'649	9'246'688	-52'039	-0.6

Passiven

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2'368'060	2'337'864	30'196	1.3
Täglich fällig	834'382	729'306	105'076	14.4
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'533'678	1'608'558	-74'880	-4.7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5'534'983	5'652'450	-117'467	-2.1
Spareinlagen	397'790	379'451	18'339	4.8
Sonstige Verbindlichkeiten	5'137'193	5'272'999	-135'806	-2.6
Täglich fällig	4'100'609	4'098'975	1'634	0.0
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'036'584	1'174'024	-137'440	-11.7
Verbrieftes Verbindlichkeiten	230'125	204'491	25'634	12.5
Begebene Schuldverschreibungen	230'125	204'491	25'634	12.5
davon Kassenobligationen	75'125	49'491	25'634	51.8
Sonstige Verbindlichkeiten	58'405	85'527	-27'122	-31.7
Rechnungsabgrenzungsposten	31'832	35'017	-3'185	-9.1
Rückstellungen	6'072	7'537	-1'465	-19.4
Steuerrückstellungen	2'714	715	1'999	279.5
Sonstige Rückstellungen	3'358	6'822	-3'464	-50.8
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150	63'150	0	0.0
Gezeichnetes Kapital	66'154	66'154	0	0.0
Kapitalreserven	47'049	47'049	0	0.0
Gewinnreserven	609'576	607'993	1'583	0.3
Gesetzliche Reserven	239'800	239'800	0	0.0
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	30'927	31'780	-853	-2.7
Sonstige Reserven	338'849	336'413	2'436	0.7
Gewinnvortrag	112'995	112'392	603	0.5
Jahresgewinn	66'248	27'064	39'184	144.8
Total Passiven	9'194'649	9'246'688	-52'039	-0.6

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten	20'042	21'132	-1'090	-5.2
Kreditrisiken	68'380	144'273	-75'893	-52.6
Unwiderrufliche Zusagen	68'380	144'273	-75'893	-52.6
Derivative Finanzinstrumente				
Positiver Wiederbeschaffungswert	24'712	85'747	-61'035	-71.2
Negativer Wiederbeschaffungswert	22'831	18'904	3'927	20.8
Kontraktvolumen	5'563'351	4'721'885	841'466	17.8
Treuhandgeschäfte	189'275	340'609	-151'334	-44.4

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag ¹	230'949	290'341	-59'392	-20.5
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	36'018	38'822	-2'804	-7.2
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	n.a.
Zinsaufwand	137'734	207'614	-69'880	-33.7
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	93'215	82'727	10'488	12.7
Laufende Erträge aus Wertpapieren	61'384	68'026	-6'642	-9.8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10'493	9'160	1'333	14.6
davon aus Handelsgeschäften	0	0	0	0.0
Beteiligungen	2	2	0	-33.7
Anteile an verbundenen Unternehmen	50'889	58'864	-7'975	-13.5
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	84'921	81'926	2'995	3.7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	690	1'235	-545	-44.2
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	73'311	70'522	2'789	4.0
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10'920	10'169	751	7.4
Kommissionsaufwand	15'213	14'455	758	5.3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	69'708	67'471	2'237	3.3
Erfolg aus Finanzgeschäften¹	28'265	10'259	18'006	175.5
davon aus Handelsgeschäften	23'537	21'808	1'729	7.9
Übriger ordentlicher Ertrag	24'919	24'693	226	0.9
Liegenschaftenerfolg	143	187	-44	-23.5
Anderer ordentlicher Ertrag	24'776	24'506	270	1.1
Bruttoerfolg	277'491	253'176	24'315	9.6
Geschäftsaufwand	184'449	191'189	-6'740	-3.5
Personalaufwand	117'692	122'818	-5'126	-4.2
Sachaufwand	66'757	68'371	-1'614	-2.4
Bruttogewinn	93'042	61'987	31'055	50.1
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	22'639	25'450	-2'811	-11.0
Anderer ordentlicher Aufwand	2'695	7'192	-4'497	-62.5
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	2'638	4'413	-1'775	-40.2
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	2'976	3'365	-389	-11.6
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	0.0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	0	0.0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	68'046	28'297	39'749	140.5
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0
Ertragssteuern	505	3	502	n.a.
Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten	1'294	1'230	64	5.2
Jahresgewinn	66'248	27'064	39'184	144.8

¹ Die Terminkomponente von Termingeschäften wird ab dem Geschäftsjahr 2025 im Zinsertrag erfasst (bisher im Erfolg aus Finanzgeschäften). Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Gewinnverwendung

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Jahresgewinn	66'248	27'064	39'184	144.8
Gewinnvortrag	112'995	112'392	603	0.5
Bilanzgewinn	179'242	139'456	39'786	28.5
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die sonstigen Reserven	0	0	0	0.0
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	26'462	26'462	0	0.0
Andere Gewinnverwendungen	0	0	0	0.0
Gewinnvortrag	152'780	112'995	39'785	35.2
Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverteilung (in CHF):				
Zur Verfügung der Generalversammlung	179'242'101.42			
Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A CHF 0.40 pro Namenaktie B	26'461'666.80			
Andere Gewinnverwendungen	0.00			
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	152'780'434.62			

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands

Die VP Bank AG mit Sitz in Vaduz, Liechtenstein, wurde 1956 gegründet und gehört zu den drei grössten Banken Liechtensteins. Heute verfügt die VP Bank Gruppe über Tochtergesellschaften in Zürich, Luxemburg, auf den British Virgin Islands sowie über eine Niederlassung in Singapur. Die VP Bank AG beschäftigte per Ende 2025 teilzeitbereinigt 633.6 Personen (Vorjahr: 652.9).

Zu den Kernaktivitäten der VP Bank AG gehören die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Anleger sowie das Kreditgeschäft.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst neben den allgemeinen Bankgeschäften die Vermögensverwaltung für Privatkunden, Finanzintermediäre sowie institutionelle Kunden, die Anlageberatung, die Depotverwaltung sowie das Treuhandgeschäft. Mit dem Wertschriftenhandel für die Kunden erwirtschaftet die VP Bank AG einen bedeutenden Anteil des Kommissionsertrags.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft der VP Bank AG ist vor allem auf Eigenheimfinanzierungen für Privatkunden sowie auf das Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft mit Privatkunden ausgerichtet. Die Bank gewährt auch kommerzielle Kredite für gewerbliche Kundschaft.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Die Kundengelder werden, sofern sie nicht in das Kreditgeschäft investiert werden können, bei erstklassigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Den Kunden wird die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Ein wesentlicher Teil des Handelsgeschäfts entfällt auf den Devisenhandel mit Privatkunden.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke hält die VP Bank AG ein Portfolio mit festverzinslichen Wertpapieren sowie einzelnen Aktienpositionen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Erläuterungen zum Risikomanagement

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechts sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes (BankG) und der zugehörigen Verordnung (BankRIV).

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag unter den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen in fremden Währungen werden zu den jeweiligen Tageskursen, Aktiven und Passiven zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Abschlüsse in Fremdwährung von ausländischen Niederlassungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags (Bilanzpositionen) bzw. zum Jahresdurchschnittskurs (Erfolgsrechnungspositionen) umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden direkt mit den betreffenden Bilanzpositionen verrechnet.

Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden zurückgestellt und erst nach deren Bezahlung in der Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen gegenüber Kunden

Forderungen gegenüber Kunden werden zu den Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Eine Forderung wird als wertbeeinträchtigt erachtet, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass nicht der gesamte gemäss Vertrag geschuldete Betrag einbringbar ist.

Eine Wertberichtigung wird als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung auf den voraussichtlich realisierbaren Wert in der Bilanz erfasst. Für Ausserbilanzpositionen werden demgegenüber Rückstellungen für Kreditrisiken gebildet. Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die VP Bank AG pauschalierte Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von latent vorhandenen Kreditrisiken.

Für alle gefährdeten Forderungen wird mindestens einmal jährlich eine Bonitätsprüfung vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Handelsbestände an Wertpapieren und Edelmetallen sind zum Kurswert des Bilanzstichtags bewertet.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mehrheitlich nach der Accrual Methode bewertet, teilweise auch nach dem Niederstwertprinzip. Bei der Accrual Methode wird das Agio beziehungsweise das Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt. Die übrigen Bestände an Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Kurserfolge werden in der Position «Erfolg aus Finanzgeschäften» ausgewiesen.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der VP Bank AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Im Rahmen der publizierten Konzernrechnung werden diese verbundenen Unternehmen voll konsolidiert.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software und deren Installationskosten werden aktiviert und über 3 bis 7 Jahre abgeschrieben. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Bankgebäude, andere Liegenschaften, Mobiliar und Maschinen sowie EDV-Anlagen. Die Investitionen in neue und bestehende Sachanlagen werden aktiviert und zu Anschaffungskosten bewertet. Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer (Bankgebäude und andere Liegenschaften: 25 Jahre; Einbauten: 10 bis 15 Jahre; Mobiliar und Maschinen: 8 Jahre; EDV-Anlagen: 3 Jahre; Software: 3 bis 7 Jahre) vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft.

Sonstige Vermögensgegenstände, sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigengeschäften sowie aus OTC-Kontrakten bei Kundengeschäften. Ausserdem enthalten diese Positionen die Salden aus diversen Abrechnungs- und Abwicklungskonten.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Risiken bestehen nach dem Vorsichtsprinzip gebildete Wertberichtigungen und Rückstellungen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken, Kunden sowie auf Hypothekarforderungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Für Forderungen, die einem Länderrisiko unterliegen, können Rückstellungen nach dem Vorsichtsprinzip gebildet werden.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Die Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie werden im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz als separate Position angeführt. Änderungen werden in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für latente Ausfallrisiken bestehen in der Bilanz pauschale Rückstellungen.

Geldflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die VP Bank AG vom Ausweis der Geldflussrechnung befreit (Art. 17.2, BankRIV). Die konsolidierte Geldflussrechnung der VP Bank Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine für das Geschäftsjahr 2025 wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

Änderungen der Darstellung der Erfolgsrechnung

Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird die Terminkomponente von Termingeschäften im Zinsertrag erfasst (bisher im Erfolg aus Finanzgeschäften). Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen wie folgt angepasst: Der Zinsertrag und somit auch der Erfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhen sich um CHF 92.2 Mio., der Erfolg aus Finanzgeschäften reduziert sich um den gleichen Betrag.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Grundvoraussetzung für die nachhaltige Entwicklung und den anhaltenden Erfolg der VP Bank AG, Vaduz, bildet ein angemessenes Risikomanagement. Unter «angemessen» ist zu verstehen, dass sich die VP Bank AG als wertorientiertes Unternehmen zwar bewusst mit Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken auseinandersetzt, dabei jedoch Wachstum durch Innovationen und Initiativen nicht verhindert, sondern Gewinnpotenziale realistisch einschätzt und realisiert.

Die Grundsätze zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Finanzrisiken, operationellen Risiken und Geschäftsrisiken gelten für die VP Bank AG gleichermassen wie für die Tochtergesellschaften und entsprechen exakt dem Risikomanagement und dem Rahmenwerk der VP Bank Gruppe, weshalb an dieser Stelle auf die Erläuterungen zum [Risikomanagement der VP Bank Gruppe](#) hingewiesen wird.

Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Übersicht über die Deckungen

in CHF 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	60'208	1'383'951	108'591	1'552'750
Hypothekarforderungen	3'340'949	23'491	796	3'365'236
Wohnliegenschaften	2'546'168	13'054	745	2'559'966
Büro- und Geschäftshäuser	289'305	0	0	289'305
Gewerbe und Industrie	497'878	0	0	497'878
Übrige	7'598	10'437	52	18'087
Total Ausleihungen, 31.12.2025	3'401'157	1'407'442	109'387	4'917'986
Total Ausleihungen, 31.12.2024	3'438'393	1'488'904	65'948	4'993'245
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	486	8'306	11'251	20'042
Unwiderrufliche Zusagen	6'358	22'395	39'627	68'380
Total Ausserbilanz, 31.12.2025	6'844	30'701	50'878	88'422
Total Ausserbilanz, 31.12.2024	29'792	50'973	84'641	165'405

Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2025	38'663	27'504	11'159	11'159
Total gefährdete Forderungen, 31.12.2024	70'470	53'660	16'810	16'810

Wertpapier- und Edelmetallbestände

in CHF 1'000	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen						
Schuldtitle	0	0	0	0	0	0
Börsenkotierte (an einer anerkannten Börse gehandelte)	0	0	0	0	0	0
nicht börsenkotierte	0	0	0	0	0	0
davon eigene Anleihe- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel	9	23	9	25	9	23
davon eigene Beteiligungstitel	9	23	9	25	9	23
Edelmetalle	578	372	427	312	578	372
Total	587	395	436	337	587	395

Die in anderen Bilanzpositionen enthaltenen wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, die zu Marktwerten bewertet werden und deren Ergebnis im «Erfolg aus Handelsgeschäften» ausgewiesen wird

Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Vermögensgegenstände)	24'712	85'747			24'712	85'747
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Handelsbeständen (sonstige Verbindlichkeiten)	22'673	18'490			22'673	18'490
Total	47'385	104'237			47'385	104'237

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

Schuldtitle	1'954'351	2'148'620	2'103'918	2'203'843	1'943'631	2'108'940
Beteiligungstitel	198'612	181'092	269'632	246'852	270'011	224'454
davon eigene Beteiligungstitel	30'918	31'757	47'639	51'084	31'090	31'757
Total	2'152'963	2'329'712	2'373'550	2'450'695	2'213'642	2'333'394
davon repofähige Wertpapiere	616'911	722'340	643'277	737'434	619'071	715'548
davon börsenkotierte Wertpapiere	2'115'119	2'289'309	2'310'412	2'386'894	2'167'827	2'284'973

Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in CHF 1'000	Anzahl		Buchwert	
	2025	2024	2025	2024
Namenaktien A				
Anfangsbestand	375'460	416'615	29'061	35'631
Kauf				
Verkauf	-42'045	-41'155	-3'454	-3'757
Wertberichtigungen				-2'814
Zuschreibungen			2'363	
Endbestand	333'415	375'460	27'970	29'061
Namenaktien B				
Anfangsbestand	350'237	349'237	2'697	3'023
Kauf	975	1'000	8	8
Verkauf				
Wertberichtigungen				-334
Zuschreibungen			243	
Endbestand	351'212	350'237	2'948	2'697

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in CHF 1'000	Buchwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	5'350	56
Total Beteiligungen	5'350	56
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert ¹	188'013	188'013
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	188'013	188'013

¹ Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertaufholungen gemäss Art. 1090 PGR von CHF 0.0 Mio. verbucht (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

in CHF 1'000	31.12.2025			31.12.2024		
	Währung	Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote	Währung	Gesellschafts- kapital	Beteili- gungs- quote
Beteiligungen						
Data Info Services AG, Vaduz (Beschaffung, Handel und Vermittlung von Gütern und Dienstleistungen) - liquidiert	CHF	50	50 %	CHF	50	50 %
Embla Fund Management AG, Vaduz (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	125	40 %			
Anteile an verbundenen Unternehmen						
VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG, Vaduz (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	1'000	100 %	CHF	1'000	100 %
VP Fund Solutions (Luxembourg) SA, Luxemburg (Fondsleitungsgesellschaft)	CHF	5'000	100 %	CHF	5'000	100 %
VP Bank (Luxembourg) SA, Luxemburg (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Bank (Schweiz) AG, Zürich (Bank)	CHF	20'000	100 %	CHF	20'000	100 %
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd, Hongkong (Vermögensverwaltung) - wind down	HKD	43'000	100 %	HKD	43'000	100 %
VP Bank (BVI) Ltd, Tortola (Bank)	USD	10'000	100 %	USD	10'000	100 %

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen beträgt der Buchwert der verbundenen Banken CHF 165.8 Mio. (Vorjahr: CHF 165.8 Mio.).

Anlagespiegel

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2024	Investitionen/ Zugänge	Desinvestitionen	Geschäftsjahr 2025			Buchwert 31.12.2025
						Umbuchungen	Abschreibungen	Währungsumrechnung	
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	105	-49	56	5'319	-25				5'350
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	189'105	-1'092	188'013						188'013
Total immaterielle Anlagewerte (ohne Goodwill)	238'374	-193'152	45'222	12'447	-17		-15'695	-23	41'934
Liegenschaften									
Bankgebäude	199'596	-154'657	44'939	2'223			-5'359		41'803
Andere Liegenschaften	3'983	-1'439	2'544	402			-5	-3	2'938
Übrige Sachanlagen	20'636	-17'215	3'421	590			-1'580	-160	2'270
Total Sachanlagen	224'215	-173'311	50'904	3'215			-6'944	-163	47'011
Brandversicherungswerte der Liegenschaften			175'100						176'000
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen			14'300						16'426

Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing

Per Jahresende bestehen verschiedene Operating Leasing Verträge für Liegenschaften und übrige Sachanlagen, die mehrheitlich für die Ausübung der Geschäftstätigkeit der VP Bank AG genutzt werden. Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten Verlängerungsoptionen sowie Ausstiegsklauseln.

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Total Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing	4'616	6'250

Im Geschäftsaufwand sind per 31. Dezember 2025 CHF 1.942 Mio. aus Operating Leasing enthalten (Vorjahr: CHF 1.942 Mio.).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	762'626	765'338
Effektive Verpflichtungen		
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften		
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	229'998	
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	589'254	300'493
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	456'237	212'656
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	356'003	293'850
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	133'017	87'837

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	19'084	31'314
Verbriefte Verbindlichkeiten	200	200
Sonstige Verbindlichkeiten	606	95
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	19'890	31'609

Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000	Zinssatz in %	Ausgabejahr	Fälligkeit	Nominal- betrag 31.12.2025	Nominal- betrag 31.12.2024
VP Bank AG, Vaduz	0.600	2019	29.11.2029	155'000	155'000

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000	Stand 31.12.2024	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösun- gen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2025
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	16'418	6'473	862	555	495	10'867
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	392		-9	350	442	291
Pauschalwertberichtigungen	1'959		-49	1'570	1'835	1'646
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken	34					34
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	449		-38	113	463	61
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	715	80	-6	2'084		2'714
Übrige Rückstellungen	6'373	3'651	-14	1'814	1'225	3'297
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	26'340	10'204	747	6'487	4'459	18'911
Abzüglich Wertberichtigungen	18'803					12'839
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	7'537					6'072
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150					63'150

Gesellschaftskapital

in CHF 1'000	31.12.2025			31.12.2024		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Namenaktien A	60'150	6'015'000	60'150	60'150	6'015'000	60'150
Namenaktien B	6'004	6'004'167	6'004	6'004	6'004'167	6'004
Total Gesellschaftskapital	66'154	12'019'167	66'154	66'154	12'019'167	66'154

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in CHF 1'000	31.12.2025			31.12.2024		
	Nominal	Anteil in % am Nominal	Stimmen-anteil in %	Nominal	Anteil in % am Nominal	Stimmen-anteil in %
Mit Stimmrecht						
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz	15'194	23.0	46.6	15'194	23.0	46.6
U.M.M. Hilti-Stiftung, Schaan	6'441	9.7	10.3	6'441	9.7	10.3
Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, Vaduz	7'569	11.4	6.3	7'569	11.4	6.3

Nachweis des Eigenkapitals

in CHF 1'000	2025
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	31'780
Sonstige Reserven	336'413
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	139'456
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	923'802
Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven (-)	1'583
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres ¹	-26'462
Jahresgewinn/Jahresverlust (-) des Geschäftsjahres	66'248
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	965'171
davon	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	66'154
Kapitalreserven	47'049
Gesetzliche Reserven	239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	30'927
Sonstige Reserven	338'849
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	179'242

¹ Effektive Ausschüttungen sind nur an Dritte erfolgt.

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Aktiven								
Flüssige Mittel	1'005'508							1'005'508
Forderungen gegenüber Banken	754'607		39	10'652				765'298
Forderungen gegenüber Kunden	221'339	9'240	3'053'143	545'649	892'819	195'796		4'917'986
davon Hypothekarforderungen	6'004	9'240	1'868'007	479'235	807'229	195'521		3'365'236
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	587							587
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	198'612		204'919	209'922	1'165'263	374'248		2'152'963
Übrige Aktiven	306'513		1'053				44'741	352'307
Total Aktiven, 31.12.2025	2'487'165	9'240	3'259'154	766'223	2'058'082	570'044	44'741	9'194'649
Total Aktiven, 31.12.2024	1'835'923	30'078	3'344'860	1'055'788	2'240'863	691'694	47'483	9'246'688
Verbindlichkeiten und Rückstellungen								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	834'382	643'287	714'562	175'829				2'368'060
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'411'411	2'086'989	846'882	184'009	5'692			5'534'983
Spareinlagen		397'790						397'790
Sonstige Verbindlichkeiten	2'411'411	1'689'199	846'882	184'009	5'692			5'137'193
Verbriefte Verbindlichkeiten			1'094	14'139	212'915	1'977		230'125
Begebene Schuldverschreibungen			1'094	14'139	212'915	1'977		230'125
davon Kassenobligationen			1'094	14'139	57'915	1'977		75'125
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	6'072							6'072
Übrige Verbindlichkeiten	87'886		2'351					90'237
Total Verbindlichkeiten, 31.12.2025	3'339'751	2'730'276	1'564'889	373'977	218'607	1'977		8'229'477
Total Verbindlichkeiten, 31.12.2024	2'966'367	3'053'998	1'782'248	302'905	215'772	1'596		8'322'886
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								414'841
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden								15'233

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen, qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen, verbundenen Unternehmen und qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Beteiligungen		
Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen	10'642	48
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	114'169	81'740
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'857'099	2'166'687
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	80'284	63'916
Organkredite		
Mitglieder der Geschäftsleitung und nahestehende Personen	7'183	4'031
Mitglieder des Verwaltungsrates und nahestehende Personen ¹	2'220	2'220

¹ Ohne Forderungen gegenüber nahestehenden qualifiziert Beteiligten.

Im Rahmen von banküblichen Vermittlungsdiensten und eingekauften Beratungsdienstleistungen vergütet die VP Bank AG auch nahestehenden Personen Entschädigungen. Diese entsprechen marktüblichen Konditionen. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen und Honorare betrug 2025 CHF 0.209 Mio. (Vorjahr: CHF 0.609 Mio.).

Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1'000	31.12.2025		31.12.2024	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	12'705	992'803	640'667	3'644
Forderungen gegenüber Banken	0	765'298	629'982	216'829
Forderungen gegenüber Kunden	1'735'493	3'182'493	3'905'794	1'087'451
davon Hypothekarforderungen	1'490'980	1'874'256	3'210'898	228'164
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5'998	1'948'353	305'718	1'842'902
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15'867	151'827	74'400	74'935
Beteiligungen	5'319	31	35	21
Anteile an verbundenen Unternehmen	1'000	187'013	96'000	92'013
Immaterielle Anlagewerte	41'837	97	44'914	308
Sachanlagen	46'078	933	49'585	1'319
Eigene Aktien oder Anteile	30'927		31'780	
Sonstige Vermögensgegenstände	13'391	30'449	67'391	49'906
Rechnungsabgrenzungsposten	8'290	18'447	12'642	18'452
Total Aktiven	1'916'905	7'277'744	5'858'908	3'387'780
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	65	2'367'995	436'492	1'901'372
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'889'825	2'645'158	3'485'132	2'167'318
Spareinlagen	257'635	140'155	311'535	67'916
Sonstige Verbindlichkeiten	2'632'190	2'505'003	3'173'597	2'099'402
Verbriefte Verbindlichkeiten	230'125		204'491	
Sonstige Verbindlichkeiten	27'619	30'786	27'983	57'544
Rechnungsabgrenzungsposten	21'149	10'683	19'982	15'035
Rückstellungen	5'407	665	6'228	1'309
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150		63'150	
Gezeichnetes Kapital	66'154		66'154	
Kapitalreserven	47'049		47'049	
Gewinnreserven	609'576		607'993	
Gesetzliche Reserven	239'800		239'800	
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	30'927		31'780	
Sonstige Reserven	338'849		336'413	
Gewinnvortrag	112'995		112'392	
Jahresgewinn	66'248		27'064	
Total Passiven	4'139'362	5'055'287	5'104'110	4'142'578

Gemäss Banken-Rechnungslegungsverordnung (Art. 91 Abs. 2) gilt ab dem Jahr 2025 ausschliesslich Liechtenstein als Inland.

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

in CHF 1'000	31.12.2025		31.12.2024	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	6'027'505	65.6	5'858'908	63.4
Europa (ohne Liechtenstein/Schweiz)	1'370'801	14.9	1'372'918	14.8
Nordamerika	606'850	6.6	673'871	7.3
Asien	679'391	7.4	802'424	8.7
Karibik	471'778	5.1	428'475	4.6
Übrige	38'324	0.4	110'092	1.2
Total Aktiven	9'194'649	100.0	9'246'688	100.0

Bilanz nach Währungen

in CHF 1'000	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	995'216	279	6'394	3'619	1'005'508
Forderungen gegenüber Banken	50'820	174'832	180'650	358'995	765'298
Forderungen gegenüber Kunden	4'198'240	307'802	172'350	239'595	4'917'986
davon Hypothekarforderungen	3'304'066	2'631	8'264	50'275	3'365'236
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	505'441	733'523	629'458	85'929	1'954'351
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	71'381	12'720	78'514	5'078	167'694
Beteiligungen	5'334		16		5'350
Anteile an verbundenen Unternehmen	188'013				188'013
Immaterielle Anlagewerte	41'837	97			41'934
Sachanlagen	46'078	933			47'011
Eigene Aktien oder Anteile	30'927				30'927
Sonstige Vermögensgegenstände	31'573	9'892	91	2'284	43'840
Rechnungsabgrenzungsposten	11'664	7'659	6'780	634	26'737
Total bilanzwirksame Aktiven	6'176'524	1'247'738	1'074'254	696'134	9'194'649
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	538'406	2'590'499	1'570'868	863'579	5'563'351
Total Aktiven, 31.12.2025	6'714'929	3'838'237	2'645'121	1'559'713	14'758'000
Total Aktiven, 31.12.2024	6'505'728	3'668'507	2'109'280	1'539'176	13'822'691
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	633'178	1'023'840	335'099	375'944	2'368'060
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'454'296	1'537'283	1'052'178	491'227	5'534'983
Spareinlagen	397'079		711		397'790
Sonstige Verbindlichkeiten	2'057'217	1'537'283	1'051'467	491'227	5'137'193
Verbriefte Verbindlichkeiten	228'066	921	1'138		230'125
Sonstige Verbindlichkeiten	23'674	27'951	4'359	2'422	58'405
Rechnungsabgrenzungsposten	20'903	6'883	669	3'377	31'832
Rückstellungen	5'624		125	323	6'072
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	63'150				63'150
Gezeichnetes Kapital	66'154				66'154
Kapitalreserven	47'049				47'049
Gewinnreserven	609'576				609'576
Gesetzliche Reserven	239'800				239'800
Reserve für eigene Aktien oder Anteile	30'927				30'927
Sonstige Reserven	338'849				338'849
Gewinnvortrag	112'995				112'995
Jahresgewinn	66'248				66'248
Total bilanzwirksame Passiven	4'330'912	2'596'878	1'393'568	873'292	9'194'649
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2'424'721	1'247'231	1'207'186	682'176	5'561'313
Total Passiven, 31.12.2025	6'755'633	3'844'109	2'600'753	1'555'467	14'755'962
Total Passiven, 31.12.2024	6'460'986	3'660'088	2'084'320	1'550'288	13'755'682
Nettoposition pro Währung	-40'704	-5'872	44'368	4'245	

Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverbindlichkeiten				
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	9'901	10'406	-505	-4.8
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	10'141	10'726	-585	-5.5
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0	0	0.0
Total Eventualverbindlichkeiten	20'042	21'132	-1'090	-5.2

Offene derivative Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		Kontrakt- volumen
	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	
Zinsinstrumente						
Swaps					158	7'000
Futures						
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	4'625	2'832	788'208			
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	11'224	10'977	4'138'638			
Optionen (OTC)	6'434	6'434	524'677			
Beteiligungstitel/Indizes						
Futures						
Optionen (OTC)	2'429	2'429	104'827			
Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Netting- Verträge, 31.12.2025	24'712	22'673	5'556'351	0	158	7'000
Total vor Berücksichtigung der Netting- Verträge, 31.12.2024	85'747	18'490	4'699'885	0	414	22'000

Die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind (Konzernbericht, Anhang 37).

Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Treuhandgeschäfte				
Treuhandanlagen	189'275	340'609	-151'334	-44.4
Treuhandanlagen bei Drittbanken	107'842	207'590	-99'748	-48.1
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	81'433	133'019	-51'586	-38.8
Treuhandkredite	0	0	0	0.0
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	0	0	0	0.0
Total Treuhandgeschäfte	189'275	340'609	-151'334	-44.4

Informationen zur Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft				
Wertschriftenerfolg	2	-91	93	-102.4
Erfolg Handelsderivate	370	808	-438	-54.2
Erfolg Devisengeschäft ¹	21'640	19'897	1'743	8.8
Erfolg Notengeschäft	764	727	37	5.0
Erfolg Edelmetalle	761	466	295	63.3
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft¹	23'537	21'808	1'729	7.9

¹ Die Terminkomponente von Termingeschäften wird ab dem Geschäftsjahr 2025 im Zinsertrag erfasst (bisher im Erfolg aus Finanzgeschäften). Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	98'744	104'163	-5'419	-5.2
Sozialabgaben und -aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18'992	18'572	420	2.3
davon für Altersversorgung	16'629	16'209	420	2.6
Übriger Personalaufwand	-44	83	-127	-153.4
davon aktivierte Eigenleistungen	-3'005	-2'515	-490	19.5
Total Personalaufwand	117'692	122'818	-5'126	-4.2

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind unter [Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates](#) offengelegt.

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sachaufwand				
Raumaufwand	2'963	3'104	-141	-4.5
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	34'533	32'297	2'236	6.9
Übriger Geschäftsaufwand	29'261	32'970	-3'709	-11.3
Total Sachaufwand	66'757	68'371	-1'614	-2.4

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anderer ordentlicher Aufwand				
Verluste und Differenzen	556	603	-47	-8.0
Übriger ordentlicher Aufwand ¹	2'139	6'589	-4'450	-67.5
Total übriger ordentlicher Aufwand	2'695	7'192	-4'497	-62.5

¹ 2025: davon CHF 0.3 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften und CHF 1.5 Mio. aus periodenfremdem Steueraufwand. 2024: davon CHF 6.6 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften.

in %	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kapitalrendite¹	0.72	0.28	0.44	157.1

¹ Jahresergebnis / durchschnittliche Bilanzsumme.

in CHF 1'000	2025	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Übriger ordentlicher Ertrag				
Liegenschaftenerfolg	143	187	-44	-23.5
Anderer ordentlicher Ertrag ¹	24'776	24'506	270	1.1
Total übriger ordentlicher Ertrag	24'919	24'693	226	0.9

¹ 2025: davon CHF 23.9 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften. 2024: davon CHF 24.0 Mio. aus Dienstleistungsverträgen mit Tochtergesellschaften.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Sonstige Vermögensgegenstände				
Edelmetalle	578	372	206	55.3
Offene derivative Finanzinstrumente (positive Wiederbeschaffungswerte)	24'712	85'747	-61'035	-71.2
Handelsbestand	24'712	85'747	-61'035	-71.2
Liquiditätsbestand	0	0	0	0.0
Ausgleichskonten	111	301	-190	-63.0
Abrechnungskonten	10'023	24'072	-14'049	-58.4
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	8'416	6'805	1'611	23.7
Total sonstige Vermögensgegenstände	43'840	117'297	-73'457	-62.6
Sonstige Verbindlichkeiten				
Ablieferungskonten Steuern und Gebühren	6'639	5'248	1'391	26.5
Offene derivative Finanzinstrumente (negative Wiederbeschaffungswerte)	22'831	18'904	3'927	20.8
Handelsbestand	22'673	18'490	4'183	22.6
Liquiditätsbestand	158	414	-256	-61.8
Ausgleichskonten	0	0	0	0.0
Abrechnungskonten	26'945	58'733	-31'788	-54.1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1'990	2'642	-652	-24.7
Total sonstige Verbindlichkeiten	58'405	85'527	-27'122	-31.7

Ertrag und Aufwand nach Betriebsstätten

in CHF 1'000	2025		2024	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Zinsertrag ¹	212'465	40'836	270'242	47'952
Zinsaufwand	130'271	29'488	198'500	36'956
Laufende Erträge aus Wertpapieren	61'384		68'026	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73'190	11'892	71'808	10'278
Kommissionsaufwand	12'323	3'054	11'899	2'718
Erfolg aus Finanzgeschäften ¹	24'809	3'663	6'185	4'122
Übriger ordentlicher Ertrag	30'041		30'468	
Geschäftsaufwand	169'328	20'457	171'631	25'199
Anderer ordentlicher Aufwand	2'667	13	7'174	18

¹ Die Terminkomponente von Termingeschäften wird ab dem Geschäftsjahr 2025 im Zinsertrag erfasst (bisher im Erfolg aus Finanzgeschäften). Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Die Aufteilung zwischen Inland und Ausland basiert auf dem Domizil der verbuchenden Niederlassungen.

Die unter Ausland aufgeführten Werte beziehen sich auf die VP Bank Ltd Singapore Branch in Singapur (Geschäftstätigkeit: Bank). Diese Einheit beschäftigte per 31. Dezember 2025 teilzeitbereinigt 62 Personen (31. Dezember 2024: 70 Personen). Auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 2025 der Bruttoerfolg umgerechnet CHF 3.488 Mio. (Vorjahr: CHF 7.934 Mio.) und der Gewinn vor Steuern CHF -11.834 Mio. (Vorjahr: CHF -12.138 Mio.). Die Einheit hat im Geschäftsjahr 2025 umgerechnet CHF 0.016 Mio. an staatlichen Beihilfen erhalten (Vorjahr: CHF 0.041 Mio.).

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VP Bank AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 196 – 216) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

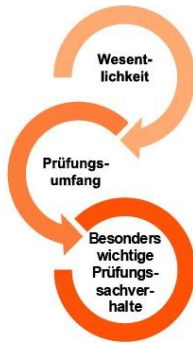
Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
+41 58 792 44 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung: CHF 2'100'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.



Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung	CHF 2'100'000
Bezugsgrösse	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (Durchschnitt der drei letzten Jahre), da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor Steuern, vor dem ausserordentlichen Erfolg und vor Veränderung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar und ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Per 31. Dezember 2025 weist die Gesellschaft Forderungen gegenüber Kunden in der Höhe von CHF 4.918 Milliarden aus, von denen 0.24 % wertberichtigt sind. Die Forderungen gegenüber Kunden stellen das grösste Aktivum der Gesellschaft dar, wobei 69.2 % hypothekarisch, 28.6 % durch andere Sicherheiten von Kunden gedeckt (d. h. vorwiegend in Form von Lombardkrediten vergeben) und 2.2 % ungedeckt sind.	Unser Prüfungsvorgehen beinhaltet primär Funktionsprüfungen der von der Gesellschaft durchgeführten internen Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Dabei beurteilten wir die Ausgestaltung der Schlüsselkontrollen und prüften stichprobenweise deren Einhaltung.



Die Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden erfolgt durch die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts. Bei der Festsetzung der Faktoren und Berechnung des erwarteten Kreditverlusts sowie der daraus abgeleiteten Ermittlung von Wertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir erachten die Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Bewertung der inhärenten, erheblichen Ermessensspielräume als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seite 201 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze), die Seite 204 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Übersicht über die Deckungen).

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden (z. B. bei der Bewertung der Sicherheiten oder bei der Schätzung von Liegenschaftswerten), setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Prüfungen dem Entscheid der Gesellschaft unsere eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten die stichprobenweise Prüfung von Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios zur Beurteilung eines allfällig zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs. Weiter beurteilten wir die Methodik und Richtigkeit der Berechnung der erwarteten Kreditverluste.

Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2025 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Höhe von CHF 0.44 Mio. erfasst.

Die Gesellschaft ist dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten und entsprechenden Verfahren ausgesetzt, da sie sich in einem regulatorischen und rechtlichen Umfeld bewegt. Die Vollständigkeit und die Bewertung der Rückstellungen für Rechtsrisiken beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum. Wir erachten deshalb die Prüfung der Bilanzierung der Rückstellungen für Rechtsrisiken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Gesellschaft führt die Beurteilung der Rechtsrisiken durch interne Analysen der zuständigen Fachabteilungen sowie in Zusammenarbeit mit externen Anwälten durch.

Der Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Rückstellungen. Wir verweisen auf die Seite 202

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Grundlage für die Bilanzierung der notwendigen Rückstellungen für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtlichen Verfahren. Dabei wurden die durch die Gesellschaft geschätzten Werte für potenzielle Schadenersatzforderungen sowie die dafür erforderlichen Rückstellungen durch uns risikoorientiert geprüft. Die von uns beurteilten Nachweise beinhalten unter anderem die Korrespondenz mit Drittparteien, Bestätigungen von externen Anwälten zu ausgewählten Rechtsfällen sowie die internen Analysen der Gesellschaft.

Betreffend noch nicht identifizierte Risiken haben wir eine Stichprobe von Kundenreklamationen eingesehen. Hierdurch wurde beurteilt, ob systematische Schwachstellen bestehen, für welche gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden wären.

Wir haben uns im Weiteren auf unsere Kenntnisse des Geschäfts der Gesellschaft gestützt und Einsicht in



(Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) sowie die Seite 208 (Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung: Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken).	deren Geschäftskorrespondenz genommen, um die Vollständigkeit der Rückstellungen zu beurteilen. Anhand ausgewählter Einschätzungen von externen Anwälten wurde die Vollständigkeit der Rückstellungen zusätzlich evaluiert.
---	---

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht, die Nachhaltigkeitsberichterstattung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich



angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm/ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben



diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 25. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2020 als Abschlussprüfer der Gesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat bzw. dessen Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der Jahresbericht (Seite 195) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Tettamanti
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Patrick Wiech
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer

Zürich, 27. Februar 2026